

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten  
**Band:** 100 (1993)  
**Heft:** 1-2

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1 43 918

mittex-Leserreise  
nach Hongkong  
Siehe Seite 37

# 1/2

# mittex

Januar 1993

Schweizerische Fachschrift für die Textilindustrie



## Texturieren.

Produktion steigern,  
Garnqualität verbessern mit  
neuer FAG Aggregatgeneration  
und On line Tensor

**FAG**

Textilmaschinen  
Zubehör



ETHICS ETH-BIB



0010001439528



## Einfach gross – die kleine Stopfschnecke von Luwa

Textile Abgänge zu entsorgen ist schon immer eine unangenehme, belastende Aufgabe gewesen.

Mit der robusten, kraftvollen Stopfschnecke bieten wir eine einfache, kostengünstige Lösung. Die textilen Abgänge aus den Filteranlagen werden mit der Luwa-Stopfschnecke so verdichtet, dass für die Entsorgung ein minimales Volumen übrigbleibt. So einfach ist das.

Die Stopfschnecke ist ein typisches Beispiel aus dem breiten Luwa-Programm. Ausgezeichnet durch die beispielhaften Vorteile wie Qualität, Wirtschaftlichkeit, anwendungsorientierte Beratung und umfassende Serviceleistungen.

Luwa nimmt dank einzigartigem Know-how und der grossen Erfahrung im Bereich der koordinierten Lufttechnik für Textilbetriebe weltweit eine führende Stellung ein.

Wir beraten Sie gerne in Detail- wie in Systemfragen. Rufen Sie uns an.



Luwa AG, Anemonenstr. 40, CH-8047 Zürich  
 Telefon (01) 491 51 51, Fax (01) 491 27 37  
 Telex 822 355 LWA CH

Organ der Schweizerischen Vereinigung  
von Textilfachleuten (SVT), Zürich

Januar/Februar 1993

Erscheint 10mal jährlich

100. Jahrgang

Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-  
Fachleuten, Landesektion Schweiz

- 4. Feb. 1993

BIBLIOTHEK

# mittex

Schweizerische Fachschrift für die Textilindustrie

## Leit-faden

Diktatur der roten Zahlen 3

## Qualität

Revolutionäre Hochleistungs-Prüfanlage 4  
Qualität im Spannungsfeld von Forschung, Fertigung und Markt 6  
Leder Beltech AG zertifiziert 7  
VDI-Tagung: Textile Qualität –  
was kostet sie und was bringt sie? 8  
Bureau Veritas Quality International (BVQI)  
in der Schweiz akkreditiert 8  
Hülsenfabrik Rapperswil zertifiziert 9  
Verstärkte Kooperation der SNV mit DIN und ON 9

## Spinnerei

Leistungssteigerung in der Ringspinnerei durch  
moderne Materialflusslösung 9

## Naturfasern

Steigert Werbung den Baumwollverbrauch in den USA? 11  
Das IWS-Forschungszentrum 12

## Zubehör

Modulares Friktionsaggregat für Texturiermaschinen 13  
Rasch und sicher kommissionieren 13

## Mode

Messeplatz Köln hat für die HAKA die Hosen an  
Deutschlands Damen werden neu vermessen 14  
Erste Einblicke in die Mode werden immer früher 14  
Münchner Order-Center für Sport und Mode 15  
Akzo verlängert Ausschreibung für Designer-Wettbewerb 16

## Aus- und Weiterbildung

Sparen, wo es am teuersten ist? 16

## Tagungsberichte

VDI-Kongress: Textilien im Automobil 17

## Messeberichte

1. «Tectextil Asia» 1992 in Osaka 18

## Tagungen und Messen

Outsourcing 18  
Spinnerei-Kongress '93 19  
2. Heimtextil America 20

## Kalender

Kalender 1993 19/20

## Marktberichte

Baumwollpreise 21

## Wirtschaftspolitik

Nordatlantische Textil-Allianz für fairen Handel 22  
Gesamttextil begrüsst WTA-Verlängerung 23

## Firmennachrichten

Sulzer Rütli unterzeichnete Lizenzabkommen mit der VR China 23  
FLN glaubt an die Zukunft 24  
Karl Mayer übernimmt Malimo 24  
Wollige Optik mit «supercrimped» 24  
Signer & Co. AG Herisau investiert für die Zukunft 25  
Forbo konzentriert Verkauf 25  
350 000 Ringspindeln mit dem Orbit-Ring ausgerüstet 26

## Geschäftsberichte

Erfolgreiches Geschäftsjahr für Benninger 26  
Erfolgreiches Geschäftsjahr für Deutsche Messe AG 26

## In memoriam

†Präsident Adolf Zollinger 28

## Verbände

IAF – Internationaler Verband der Bekleidungsindustrie 28

## IFWS

Veranstaltungsprogramm 1993 29  
XXXV. Kongress der IFWS in der Schweiz 29

## STF

Schweizerischer Textilnachwuchs organisiert Forum 30  
STF-Kurse 1993 31  
Textillogistiker, Textillogistikerin 32  
Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung 1993 33  
Marketing-Konzepte für die Bekleidungsindustrie 34  
Einführung in Works 35  
Avor und Qualitätssicherung bei Auslandproduktion 35

## Service-Corner

Leseraktion 36  
mittex-Leserreise nach Hongkong 37  
OTEMAS 1993 38

## Literatur

Textil-Fachwörterbuch 38

## Forum

WBK Kurs Nr. 8c: Qualitätssicherung = Zukunftssicherung 39  
Mitgliedereintritte 39  
100 Jahre mittex – ein Aufruf 40  
WBK 9. Kurs:  
Die Baumwolle – Nummer eins der Textilmaterialien 41  
Generalversammlung SVT 1993 41  
Impressum 41

# Webblätter:

# die besten sind die billigsten...

weil Spitzenqualität  
sich auf die Dauer mehr als bezahlt macht.

## STAUFFACHER

- die weltweit anerkannten Pioniere in Sachen Luftdüsen-Webblätter
- die Spezialisten für Flach-Webblätter in ZINN- und DURAFLEX-Ausführung
- die optimalen Partner, wenn es um Spezialanfertigungen geht

Qualitäts-Webblätter  
für jeden Webmaschinentyp

### Stauffacher Sohn AG

Webblatt-Produktions AG.  
CH-9434 Au/SG. Schweiz  
Postfach 284, Feldstr. 1719  
Telefon 071/71 79 40  
Telefax 071/71 79 57  
Telex 88 18 45

AWS

## beag

liefert für höchste  
Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Nm 100/2 (Ne 60/2) bis Nm 270/2 (Ne 160/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei**.

**Spezialität:** Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

**Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal**  
Telefon 071/44 12 90, Telefax 071/44 29 80



## Feinzwirne

aus Baumwolle  
und synthetischen Kurzfasern  
für **höchste** Anforderungen  
für **Weberei und Wirkerei**

**Müller & Steiner AG**  
Zwirnerei  
8716 Schmerikon

Telefon 055/86 15 55, Telefax 055/86 15 28

## Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

### Fritz Landolt AG, Näfels



*Ihr Partner  
für Garne zur Herstellung  
von Möbel-, Dekorations-  
und Bekleidungsstoffen.*

*Spezialist für  
schwerentflammbare  
Garne.*

*Bei uns stimmen  
Kreativität, Flexibilität  
und Qualität.*

## LANDOLT

### Fritz Landolt AG

Textilwerke  
CH-8752 Näfels  
Telefon 058 - 36 11 21  
Telefax 058 - 34 42 32



## Diktatur der roten Zahlen

Die provisorischen Ergebnisse sind bekannt. Befürchtungen haben sich entweder bestätigt oder sind glücklicherweise nicht so schlimm wie angenommen. Der 6. Dezember hat vielen den Rest gegeben, eine positive Grundhaltung zu bewahren. Die roten Zahlen sind da. Schon im Verlauf des Jahres wurde der gleichfarbige Stift in Betrieb gesetzt.

Und jetzt? Nach den ersten Resultaten für das Jahr 1992 wird noch mehr gestrichen. Sogenannt unproduktive Abteilungen werden nach der Analyse gnadenlos abgebaut. Administration? Ein Verkäufer kann doch auch Offerten schreiben, den unvermeidlichen Kaffee selber holen, und so weiter. Also: zwei Sekretärinnen weniger für die Verkaufsabteilung. Und wann soll er seine Produkte verkaufen?

Werbung, Öffentlichkeitsarbeit? Zu teuer, die Geschäfte gehen schlecht. Auch hier: Budgetkürzungen auf das Minimum. Gute interne Beziehungen und positive Drähte zu den Medien sind nach jahrelangem Aufbau und teilweise erheblichen Investitionen schnell vergessen und zerstört.

Nachwuchs? Auch das noch. Für Lehrlinge fehlt uns jetzt das Personal, die Zeit und vor allem das Geld. Weiterbildung? Jetzt sind wir auf jede Person angewiesen. Sie denken, all das ist übertrieben? Weit gefehlt. Diese Zeilen sind Ausschnitte von Gesprächen der letzten Monate mit Textilern, die sich um den Fortbestand der Industrie sorgen.

Tun Sie das Gegenteil. Lassen Sie den Ausverkauf von «Gewusst wie», oder Neudeutsch Know-how, nicht zu. Wer jetzt in die Zukunft investiert, ist bereit für den nächsten Aufschwung.

In dieser Nummer finden sich alle zurzeit angebotenen Kurse der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule STF, kurz unserer Textilfachschule. Nutzen Sie die Gelegenheit zur aktiven Weiterbildung, informierte und gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Kapital der Zukunft für die einheimische Textilindustrie. Schon 1291 wollten sich die Schweizer keiner Diktatur unterwerfen, warum soll nun die Diktatur der roten Zahlen regieren?

Jürg Rupp

# Revolutionäre Hochleistungs-Prüfanlage

**30 000 (!) Zugprüfungen pro Stunde eröffnen bisher ungeahnte Dimensionen der Qualitätskontrolle! Erstmals sind in kürzester Zeit zuverlässige Prognosen über die zu erwartenden Fadenbrüche in der Weiterverarbeitung und das Aufdecken von Schwachstellen im Garn möglich. Bis zu 24 km Garn in nur 60 Minuten – gegenüber 50 Stunden mit den bisher schnellstmöglichen Verfahren – prüft diese Neuentwicklung, welche erstmals an der ATME '92 von Zellweger Uster mit der Modell-Bezeichnung «Uster Tensojet» vorgestellt wurde.**

Aus einer genialen Grundidee entstand ein umwerfend einfaches, neuartiges Hochleistungs-Reissverfahren (siehe Abb. 2). Damit überspringt der Tensojet von Uster mehrere Gerätegenerationen in einem Schritt und steigert die Prüfgeschwindigkeit in einer Weise, die bislang als für unmöglich gehalten wurde: 30 000 Zugprüfungen pro Stunde, oder mehr als 8 in einer Sekunde. Ein kompletter Messzyklus dauert jetzt ganze 120 ms. Innerhalb dieser Zeit wird das Garn in die Messstrecke eingetragen und zwischen zwei gegenläufig drehenden Walzenpaaren gerissen. Dabei werden Reisskraft wie Dehnung ermittelt und die Messwerte dem Rechner zur Weiterverarbeitung übermittelt.

## Umdenken in der Qualitätskontrolle:

*Neue Aussagen dank Hochleistungs-Zugprüftechnik*

Die hohen Garneschwindigkeiten, bedingt durch die schnellen Messzyklen

(bis 24 km getestetes Garn in einer Stunde) beinhalten eine weitere Neuerung: Die Bedingungen dieser Zugprüfungen sind jetzt vergleichbar mit den

Bedingungen auf Webmaschinen, d. h. diese Anlage liefert praxisbezogene Resultate. Damit sind erstmals innerhalb vernünftiger Zeit realistische Aussagen über Schwachstellen im Garn möglich. Ferner ist die Darstellung eines eventuellen periodischen Verlaufes von Kraft und Dehnung über ganze Bobinen möglich. Verdeckte Fehler sind

nun erkennbar und gezielte Eingriffe in der Produktion werden rechtzeitig möglich.

## Erweitertes Anwendungsgebiet:

*Eine Zugprüfanlage jetzt auch für Webereien*

Mit Tausenden von Zugprüfungen in kürzester Zeit liegt eine genügend hohe Anzahl praxisbezogener Resultate über Schwachstellen im Garn vor. Daraus lassen sich Voraussagen über die Weiterverarbeitungsbedingungen ableiten und festigkeitsbedingte Fadenbrüche auf Webmaschinen werden abschätzbar. Die Hochleistungs-Zugprüfanlage von Uster wird dadurch auch zur inter-



*Digitale Hochleistungs-Zugprüfanlage Uster Tensojet*

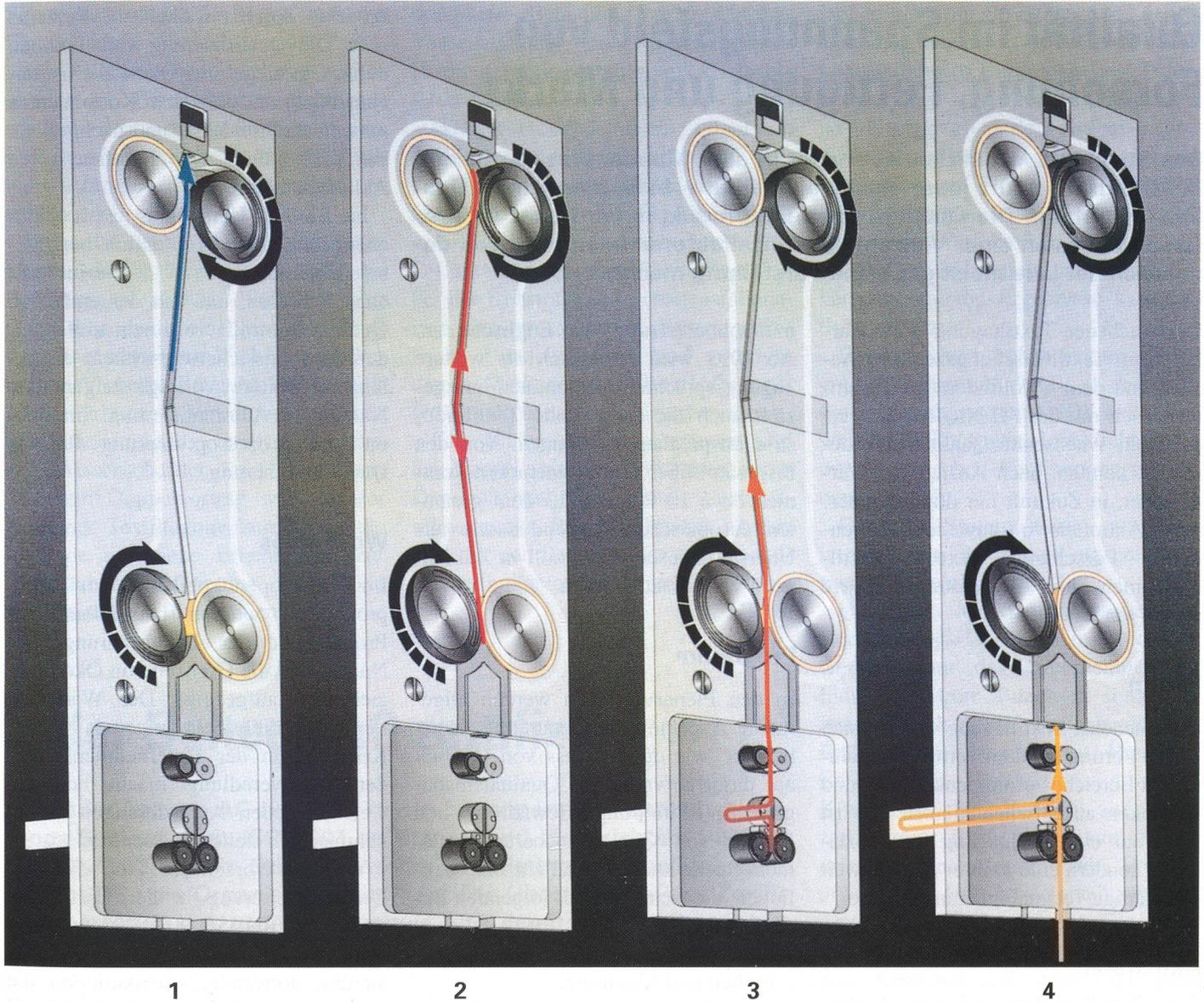
*Bild: Zellweger Uster AG*

essanten Prüfanlage (z. B. Eingangskontrolle) für Webereien.

## Weltpremiere an der ATME '92 –

*Mehr als ein Erlkönig*

Bei der erstmaligen Vorstellung an der ATME '92 wurde der Uster Tensojet praktisch über Nacht zu der meistbe-



### Funktion des Zugprüfvorganges beim Uster Tensojet

Des besseren Verständnisses wegen, wird die Funktionsweise in der nachfolgenden Erläuterung in vier aufeinanderfolgenden Phasen erklärt. In der Praxis laufen die Phasen 1 und 3 sowie 2 und 4 gleichzeitig ab. Die Zeit für einen gesamten Messzyklus beträgt 120 ms (bei höchster Leistung).

**Phase 1 / «geschlossen»** Das Garn wird kontinuierlich von der Spule abgezogen und pneumatisch in den Garnspeicher gebracht.

**Phase 2 / «offen»** In dieser Drehposition geben die unrunderen Walzen die Durchgänge frei und das Garn wird pneumatisch in die Messstrecke eingetragen.

**Phase 3 / «geschlossen»** Die unrunderen Antriebwalzen (s. Pfeile in Drehrichtung) schliessen gegen die Klemmwalzen. Das dabei rutschfest geklemmte Garn wird durch die gegenläufige Drehbewegung beider Walzenpaare bis zum Bruch gedehnt. Reisskraft wie Dehnung werden dabei erfasst, und die ermittelten Werte werden dem Rechner zur Verarbeitung übermittelt.

**Phase 4 / «offen»** Im weiteren Verlauf der Drehbewegung geben die unrunderen Antriebwalzen den Weg wieder frei, die Garnreste werden abgezogen.

achteten und meistdiskutierten Messe- neuigkeit. Scharen drängten sich stau- end vor diesen Anlagen, um die Funk- tionsweise des genial einfachen Test- ablaufes verstehen zu lernen. Bei dieser

erstmalig präsentierten Hochleistungs- Zugprüfanlage handelte es sich übri- gens nicht um ein spezielles Ausstel- lungs-Modell aus einer Prototypen-Se- rie. Die Produktion ist in Uster in vol-

lem Gang und verschiedenste Serien- modelle stehen bereits in unterschiedli- chen Textilbetrieben im täglichen Ein- satz.

Zellweger Uster AG, Uster ■

# Qualität im Spannungsfeld von Forschung, Fertigung und Markt

**Das Stichwort «Qualität» ist zurzeit in aller Munde. Was die Bekleidung betrifft, spürt jeder einzelne Qualität – bzw. mangelnde Qualität – hautnah. Die Qualität eines Endproduktes wird aber in ihrer Gesamtheit von einer Vielzahl von Einzelfaktoren bestimmt, von denen sich der Laie meist gar keine Vorstellung macht.**

Die Aachener Textiltagung wird jährlich vom Textilforschungszentrum Aachen und dem «Wollfaden» in Zusammenarbeit mit der FH Niederrhein veranstaltet. Wachsende Qualitätsanforderungen können, nach Ansicht der Veranstalter, in Zukunft nur durch konzentrierte Aktionen von anwendungsorientierter Forschung, Textil-, Textilmaschinen- und Bekleidungsindustrie erfüllt werden.

## Forum

Die Aachener Textiltagung versteht sich als ein Forum, auf dem Vertreter der einzelnen Bereiche zusammenkommen und Gedanken austauschen können. Sie ist nicht nur eine Fachtagung für Spezialisten, sondern eine in ihrer Art weltweit einzigartige Technologietransferbörse.

## Aktivitäten

*Zum Textilforschungszentrum Aachen gehören:*

- das Deutsche Wollforschungsinstitut an der TH Aachen e.V.
- das Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen
- das Deutsche Teppich-Forschungsinstitut e.V.
- das Institut für Nähtechnik e.V. sowie
- die Lehr- und Forschungseinheiten für Textilchemie und Makromolekulare Chemie der RWTH Aachen

Die Tagung ist international ausgerichtet. Sie wendet sich in erster Linie an Vertreter aus der Industrie und Mitarbeiter anwendungsorientierter Forschungsinstitute. Darüberhinaus bietet sie auch Hochschullehrern und Studenten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung. Seit 1989 bieten die Veranstalter eine Si-

multanübersetzung ins Englische an. Ab 1993 wird Italienisch als weitere Tagungssprache hinzukommen, um gezielt auch die italienische Textilindustrie ansprechen zu können. Von den insgesamt über 800 Teilnehmern kommen etwa 10 Prozent aus dem gesamten europäischen Ausland sowie aus Übersee. Dieser Anteil soll in Zukunft noch vergrößert werden.

## Programm

In den Plenarvorträgen werden allgemeine Aspekte zum Generalthema behandelt, wie der Einfluss von Qualität auf das Kaufverhalten, Qualitätsmanagement, Einführung, Bewährung und Nutzen von Qualitätssicherungssystemen. Spezialthemen sind einzelne Sektionen, die sich 1992 mit folgenden Bereichen befassen:

- Rohstoffe und Garnherstellung
- Färben und Ausrüsten
- Herstellung textiler Flächengebilde und
- Konfektion.

Im Bereich Rohstoffe und Garnherstellung wurden Gewinnung, Verarbeitung und neue Einsatzmöglichkeiten für verschiedenste Materialien wie Hybridgarne, Wolle, Flachs- und Kollagenfasern vorgestellt.

In der Sektion Farben und Ausrüsten wird «Qualitätsmanagement» für den Bereich der Textilfarbstoffe vorgestellt. Bleichen, Färben und Filzfriausrüsten von Wolle sind Beispiele dafür, wie durch Optimierung der Prozessführung oder Entwicklung neuer Verfahren die Qualität nicht nur des Produktes verbessert, sondern auch ökologischen Anforderungen Rechnung getragen werden kann. Besonders interessant dürften erste Ergebnisse zum Ersatz chemischer

Prozesse durch physikalische Prozesse sein. Die Qualifizierung von Textilien durch Gütesiegel und Öko-Label ist uneinheitlich und für den Konsumenten schwer durchschaubar und nachprüfbar. Ein Vortrag über «Öko-Textilien» sollte Abhilfe schaffen.

Im Bereich Herstellung textiler Flächengebilde und Konfektion berichteten Unternehmer von den erforderlichen Schritten, um von der einfachen Qualitätskontrolle zu einem umfassenden Qualitätssicherungssystem zu gelangen. Weitere Vorträge zeigten den Nutzen von Automatisierung, Simulation und Prozessoptimierung für die Qualitätssicherung.

## Workshops

Im Workshop «Ökobilanzen von Färbeprozessen» wurden beispielhaft die Problematik der Durchführung, der Nutzen und die Grenzen von Ökobilanzierungen aufgezeigt. Der Workshop Umweltqualitätssicherung als neues Kriterium in der Unternehmenskultur der Textilveredlung macht deutlich, welchen neuen Anforderungen Unternehmen sich stellen müssen.

Weitere Workshops wie «Flexible Qualitätssicherung in der Textilindustrie nach DIN-ISO 9000 9004» fanden statt. Bei «Welche Wege sind zur Realisierung notwendig?» diskutierten die Teilnehmer an Beispielen die technischen und organisatorischen Massnahmen für eine betriebliche Umsetzung der DIN-Normen.

Der Shop «DIN-ISO 9000 9004 – Ziele, Aufbau und Ausbau eines effektiven Qualitätssicherungssystems» argumentiert aus der Sicht von Unternehmensberatern für eine Qualitätssicherung gemäss DIN-Normen. «Wie Toleranzen auf dem Weg vom Spannrahmen zum Zuschnitt die Qualität der Konfektion beeinflussen», richtete sich speziell an Teilnehmer aus der Konfektion und der Bekleidungsindustrie.

## Deutsches Wollforschungsinstitut

Eine Reihe von Merkmalen bestimmt die Qualität von Textilien: mechanische



## VDI-Tagung: Textile Qualität – was kostet sie und was bringt sie?

Die mitteleuropäische Textil- und Bekleidungsindustrie geht davon aus, dass sie in erster Linie ihre Wettbewerbsposition im internationalen Markt durch ein erfolgreiches Qualitätsmanagement stärken und ausbauen kann. Wie aber steht es um die Chancen aus einem solchen vor allem auch firmenübergreifenden Qualitätsmanagement? Sind die Voraussetzungen bei den beteiligten Partnern vorhanden? Gibt es geeignete Wege, um die Reife hierfür in den jeweiligen Unternehmen zu erlangen und damit qualifiziert in die Partnerschaft mit dem Kunden und Lieferanten einzusteigen? Sind die geschäftsnotwendigen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Gesetzen und Bestimmungen geeignet, einem höheren Partnerschaftsniveau die Türen zu öffnen bis hin zu einer echten Wertschöpfungsgemeinschaft?

Die Tagung am 25. und 26. März 1993 wird darauf Antworten geben. Der VDI-Fachbeirat Qualitätsmanagement in der Textil- und Bekleidungsindustrie diskutiert diese Themen seit mehr als drei Jahren und hat Unternehmer und Qualitätsmanager aus der Textilindustrie, Bekleidungsindustrie und dem Handel gewonnen, über unternehmenseigene Arbeiten und Erfahrungen zu berichten.

### Programm

#### Zielsetzung:

Durch den Erfahrungsaustausch von Textilindustrie, Bekleidungsindustrie und Handel soll der Nutzen eines erfolgreichen Qualitätsmanagements analysiert und herausgearbeitet werden und der Weg von firmenübergreifender Partnerschaft zu einer echten Wertschöpfungsgemeinschaft gefördert werden.

#### Referate:

Qualität – wer definiert sie, und wie?

Qualität – wie kommen wir zu reproduzierbaren und nachweisbaren Qualitätsmerkmalen?

– in der Rohmaterialgewinnung und -verarbeitung

– in der Spinnerei

– in der Strickerei/Wirkerei und/oder Weberei

– in der Farbstoff- und Chemikalienindustrie

– in der Veredelungsindustrie

– in der Konfektion/textile Endprodukte

– im Handel

Qualität – wie können Prozesse optimiert werden?

Qualität – Zertifizierung nach DIN ISO 9000 ein Muss für die Textilwirtschaft.

Qualität – was bedeutet Umweltbewusstsein für die textile Qualität?

#### Fachliche Verantwortung:

VDI-Fachbeirat Qualitätsmanagement in der Textilwirtschaft

R. Furter, Zellweger Uster AG

K. Greifeneder, Amann & Söhne GmbH & Co KG

H. Lander, Hucke GmbH

H.-P. Nickening, B. Rawe GmbH & Co

#### Nutzen:

– Strategische Qualitätsmanagementimpulse

– Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen

– Anforderungsüberlegungen Ihrer Kunden

– Operative Umsetzungsanregungen

– Mitarbeiterfortbildung

#### Leistungen:

Handbuch mit allen Vorträgen

Literaturrecherchen zum Thema

Getränke, Mittagessen und Abendempfang

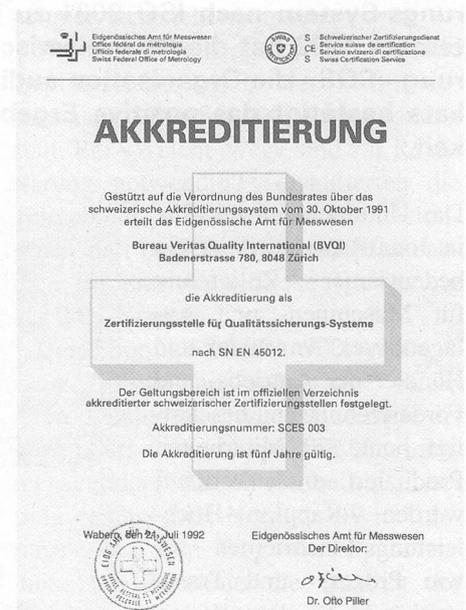
VDI, D-4000 Düsseldorf ■

## Bureau Veritas Quality International (BVQI) in der Schweiz akkreditiert

Gestützt auf die Verordnung des Bundesrates erteilt das Eidgenössische Amt für Messwesen (EAM) BVQI am 21. Juli 1992 die Akkreditierung als Zertifizierungsstelle für Qualitätssicherungssysteme nach SN EN 45012. BVQI ist das erste internationale Zertifizierungsunternehmen, welches die anspruchsvolle Prüfung durch den schweizerischen Zertifizierungsdienst (SCES) mit Erfolg bestanden hat. Dadurch erhält BVQI die Berechtigung, Bundesrecht zu vollziehen und Unternehmen in der Schweiz nach der internationalen Norm ISO 9000/EN 29000 zu beurteilen und zu zertifizieren.

Bureau Veritas Quality International  
Badenerstrasse 780  
8048 Zürich  
Tel: 01/431 76 76  
Fax: 01/431 81 51

BVQI ist damit als einziges Zertifizierungsunternehmen der Welt in praktisch allen wichtigen Industriestaaten Europas, Nordamerikas und Australasiens akkreditiert und bietet dadurch Ge-



währ für die internationale Anerkennung seiner Zertifikate.

Weltweit betreibt BVQI, als Tochter der Bureau-Veritas-Gruppe, in 27 Ländern eine Niederlassung und hat bis heute über 1600 Unternehmen zertifiziert; 40 davon in der Schweiz.

JR ■

## Hülsenfabrik Rupperswil zertifiziert

Die Hülsenfabrik Rupperswil, Hersteller von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie, wie Papier-, Folien-, Teppich- und Textilfabriken, Klebebandkernen und Postversandhülsen, ist als erstes Unternehmen der Branche in der Schweiz nach DIN ISO 9002/EN 29002 zertifiziert worden. Durch ein Audit, welches am 8. und 9. Dezember 1992 vom Tüv Bayern, München, in Rupperswil durchgeführt wurde, hat die Hülsenfabrik Rupperswil für die gesamte Produktion, die Verwaltung und Management den Nachweis erbracht, ein Qualitäts-Sicherungs-System nach DIN ISO 9002/EN 29002 eingeführt zu haben und dieses auch erfolgreich anzuwenden.

Die in der Zertifizierung weltweit tätige Tüv Zertifizierungsgemeinschaft e.V. hat damit erstmals ein Schweizerisches Industrieunternehmen ausgezeichnet. Diese Qualitätsauszeichnung bietet den Kunden der Hülsenfabrik Rupperswil auch in der Zukunft die notwendige Sicherheit, welche sie von einem leistungsstarken Partner erwarten.

pd-Hülsenfabrik Rupperswil,  
Rupperswil ■

## Verstärkte Kooperation der SNV mit DIN und ON

Die Schweizerische Normen-Vereinigung SNV, das Österreichische Normungsinstitut ON und das Deutsche Institut für Normung DIN wollen in Zukunft verstärkt zusammenarbeiten. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, der Wirtschaft und der Verwaltung einen möglichst umfassenden Service für den Bereich Normen und relevante Druckschriften sowie technische Vorschriften zu bieten. Dazu haben die Präsidenten und Direktoren von SNV, ON und DIN am 30. November in Berlin ein Memorandum unterzeichnet. Beteiligt an dieser Kooperation ist auch der Berliner Beuth Verlag, einer der grössten tech-

nisch-wissenschaftlichen Verlage in Deutschland. Gleichzeitig haben die Schweizerische Normen-Vereinigung und das Österreichische Normungsinstitut ihre Beteiligung als Gesellschafter des Beuth Verlages (mit gleichem Status wie DIN) fixiert.

Weitere Ziele der Zusammenarbeit sind: stärkere Kundennähe, Erhöhung der Qualität beim Service und Einsparung von Ressourcen durch Aufga-

beteiligung. Konkret soll sich die Zusammenarbeit auf die Bereiche Produktentwicklung, Produktherstellung, Marketing, Vertrieb, Information sowie Seminare und Tagungen erstrecken. Als neue Gesellschafter bei Beuth werden SNV und ON künftig verstärkt dessen Verlagsprodukte vermarkten, Beuth wird gleichzeitig Normen und Publikationen von SNV und ON in Deutschland vertreiben.

Heinz Kull, SNV, Zürich ■

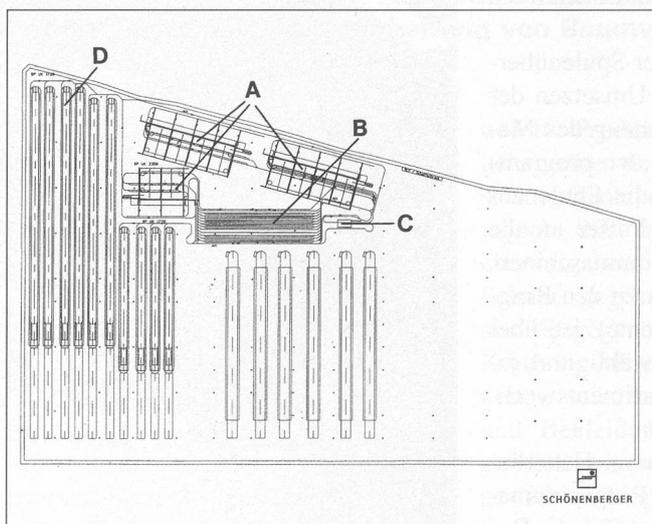
## Leistungssteigerung in der Ringspinnerei durch moderne Materialflusslösung

**Die Installation neuer Maschinen erforderte beim dänischen Spinnerei-Unternehmen der «B. W. Wernerfelt Handels-Aktieselskab», in Vejle schwierige Umbaumaassnahmen am hundertjährigen Fabrikgebäude. Trotz der vielen Säulen konnte im Gebäude eine moderne, in die Zukunft weisende Lösung auch auf dem Gebiet des Materialflusses entstehen.**

Die logistische Systemlösung, die Schönenberger Systemtechnik zusammen mit dem Spinnmaschinen-Lieferanten Rieter verwirklichte, ist auf dem abgebildeten Layout ersichtlich.

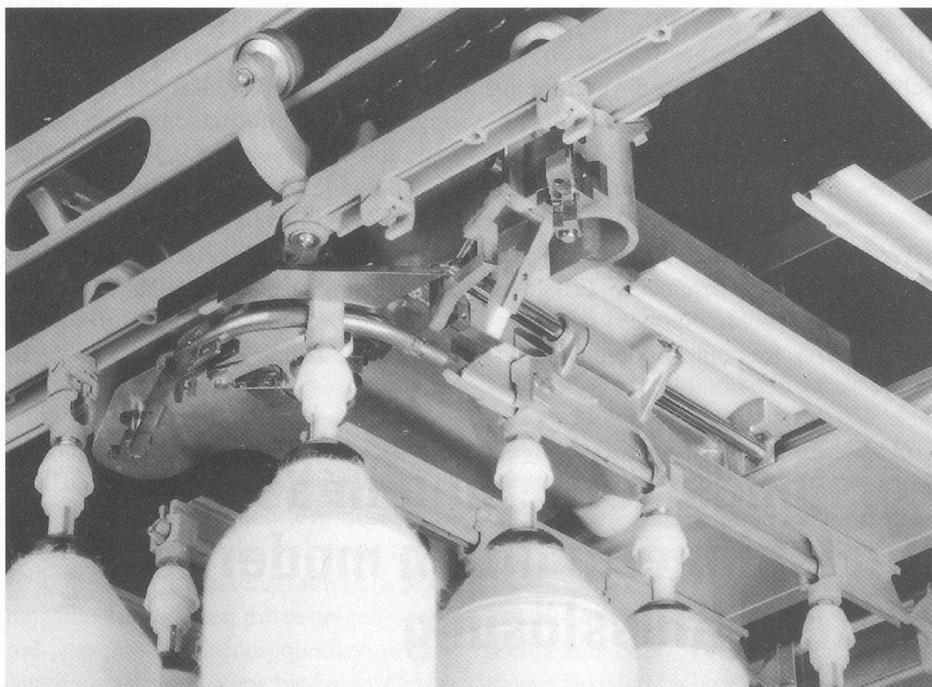
Ein automatisch arbeitendes Spulentransportsystem bedient von drei Flyern Typ Rieter F4/1D aus (siehe A) über einen zentralen Puffer B und eine automatische

Hülsen-Reinigungsstation C zehn Ringspinnmaschinen Typ Rieter G 5/2 D. Sowohl Flyer als auch Ringspinnmaschinen sind unterschiedlicher Grösse, um das Gebäude produktionstechnisch optimal zu nutzen. Die Vorgarnspulen werden innerhalb der Ringspinnmaschinen vollautomatisch ausgewechselt. Die Leerspulen durchlaufen anschliessend die Putzstation und werden als gereinigte Hülsen dem Flyer oder dem Puffer direkt wieder zugeführt.



*Trotz begrenzter, vorgegebener Raumverhältnisse: Das 2100 Meter lange, automatische Transportsystem Servotrail verbindet drei Flyer mit zehn Ringspinnmaschinen, ergänzt um einen zentralen Puffer und eine Hülsen-Reinigungsstation.*

Grafik: Schönenberger Systemtechnik, Landsberg



*Automatische Gatterbeschickung: Den gesamten Vorgang des Austausches von leergelaufenen durch volle Spulen übernimmt das einfache, aber sehr effiziente Automationssystem Robo-creel A. Bild: Schönenberger Systemtechnik, Landsberg*

### Der gesamte Vorgang im einzelnen

Die automatische Transportverbindung Servo-trail verbindet die Flyer mit den Ringspinnmaschinen und umgekehrt. Das Hängebahn-System besteht aus mittenabgehängten Schienen, Weichen, Trolleys, Antrieben und einer zentralen Steuerung.

Der Weg beginnt mit der Spulenübergabe am Flyer und dem Umsetzen der Flyerspulen in den Spulenzug des Materialflusssystemes. Durch den programmierten Abruf gelangen die Spulenzüge zielgerecht über die Puffer an die entsprechenden Ringspinnmaschinen. Die Anordnung der Flyer zu den Ringspinnmaschinen (Sortimente) ist über das Steuerterminal frei wähl- und jederzeit änderbar. Die Sortimentswechsel laufen automatisch ab.

Die vollautomatische Gatterbeschickung innerhalb der Ringspinnmaschinen nennt sich Robo-creel A. Das Spulenhänding umfasst eine Vielzahl von Detailvorgängen, die alle automatisch ablaufen. Nach dem «Prinzip des wilden Wechsels» werden leere Spulen durch volle Spulen aus dem Spulenzug im Gatter ersetzt. Hierzu umfährt der

durch volle. Die leeren Hülsen werden aus der Maschine heraus wieder in den Trolley befördert. Schliesslich landen sie, nachdem sie die Reinigungsstation zur Entfernung der Vorgarnreste durchlaufen haben, zur Bereitstellung beim Flyer oder im Puffer.

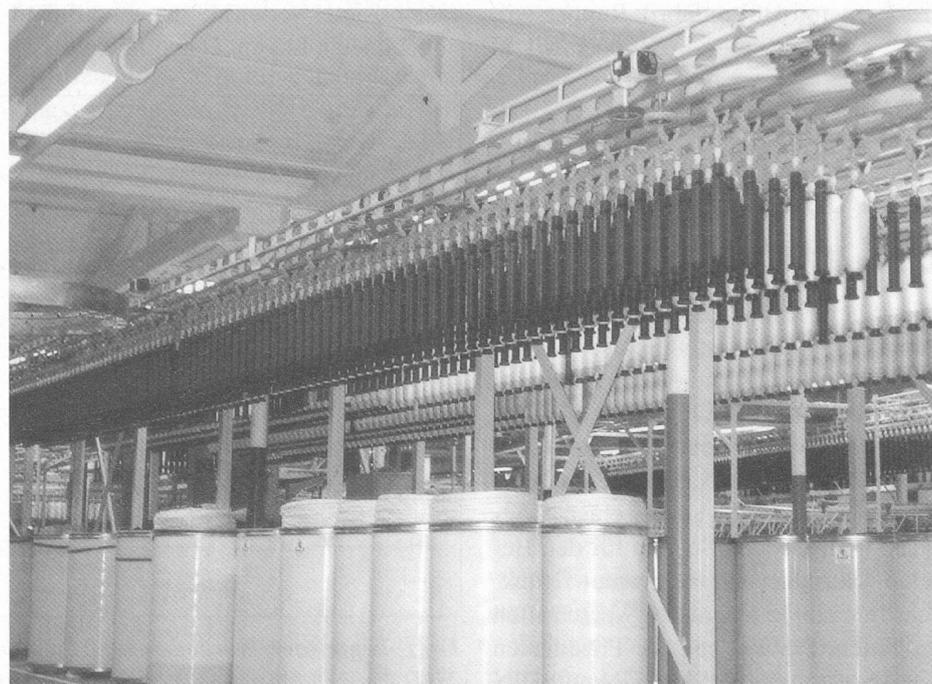
### Was bleibt unterm Strich?

Zuerst stellt sich die Frage, was De Danske bewogen hat, ein Materialflusssystem zu installieren und warum ein Schönenberger-System?

Über Rieter als Generalunternehmer kam Schönenberger Systemtechnik als Materialfluss-Experte ins Spiel. Die Gemeinschaftsentwicklung Robo-creel von Rieter und Schönenberger überzeugte. So war es nur logisch und konsequent, die Lücke zwischen Flyern und Ringspinnmaschinen mit der vollautomatischen Materialflussverbindung zu schliessen.

Die Berechnung der Wirtschaftlichkeit überzeugte beeindruckend. Die Effizienz einer solchen Investition lässt sich in Dänemark (mit seinen hohen Lohnkosten) leicht belegen. Auch hier ist man mit dem ständigen Zwang zum

Trolley zyklisch die Ringspinnmaschine. Bei dieser Umfahrung erkennt die Wanderweiche leergelaufene Spulen und ersetzt an dieser Stelle das Gatter



*Doppelte Raumausnutzung: Flyerspulen-Pufferlager über dem Kannenlager. Zusätzliche Erschwernis bei der Realisierung: Zahlreiche Säulen im «historischen» Spinnerei-Gebäude von De Danske in Vejle.*

*Bild: Schönenberger Systemtechnik, Landsberg*



Autor Georg Ineichen, techn. Dir.  
De Danske, DK-Vejle

Rationalisieren konfrontiert, um als Unternehmen überleben zu können. Der manuelle Aufwand verringert sich durch die Automation beträchtlich. Wichtig erscheint auch, dass dabei Personal eingespart wird, das für die Textilindustrie nur schwer zu bekommen ist. Ebenso, dass Automation dort vor allem erfolgen soll, wo die körperliche Schwerarbeit mit dem Stichwort «Humaner Arbeitsplatz» nicht in Einklang zu bringen ist. Der Kuli hat ausgedient. Die Attraktivität des Arbeitsplatzes in der Spinnerei wurde deutlich verbessert. Nebenbei: Ein Spulenumsatz von 1000 bis 1300 Stück pro 8-Stunden-Schicht per Hand ist einfach nicht mehr zu bewerkstelligen.

Die langfristigen Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeiter wären kaum überschaubar.

Übrigens, eine konventionelle Bodentransport-Methode mit Spulenwagen wäre aus Platzgründen (Säulen bzw. Kannenlager und Spulenwagen auf ein und derselben Grundfläche) gar nicht denkbar und zu realisieren gewesen. Die Produktionskapazität hätte dann bei dem zur Verfügung stehenden Raum um ca. 15 bis 20 Prozent niedriger ausfallen müssen. Imponierend deshalb die Schönenberger-Materialflussanlage: Sie kann in jedes Gebäude eingebaut werden.

Die kompakte, modulare Bauweise lässt enge Kurven, Höhendifferenzen,

Stockwerksüberwindungen, mehretagige Pufferung und andere Sonderwünsche zu. Wie flexibel die Anlage arbeitet, beweist die Tatsache, dass gleichzeitig bis zu fünf Vorgarnqualitäten auf nur wenigen Maschinen verarbeitet werden können.

Die 2100 Meter lange Transportverbindung läuft über Kopfhöhe. Dies spart Platz am Boden und erhöht die Nutzungsintensität der Produktionsräume. Das offene Schienen-System macht die Anlage gegen Spinnereiflug unanfällig und lässt sich mit einem vernünftigen Aufwand sauber halten. Eventuell auftretende Störungen im Transport-System wirken sich (konzeptionell bedingt) erst nach längerer Zeit auf die Materialversorgung der Ringspinnmaschine aus (50 Prozent Reserve

auf Ringspinnmaschine). Störungen werden mit Hilfe von Störungsanzeigen am Monitor leicht und schnell gefunden. Sie lassen sich durch eigenes Personal beheben.

Der Wartungs- und Instandhaltungsaufwand für die Transportanlage liegt in einer ähnlichen Größenordnung wie bei einer konventionellen Spulenwagen-Beschickung.

Trotz der weiten Entfernung von Landsberg am Lech in Bayern nach Vejle in Jütland ist der reibungslose, reaktionsschnelle Schönenberger-Service gleich zur Stelle, sollte er für die insgesamt unanfällige, wartungsfreundliche Materialflussanlage gebraucht werden.

pd-Schönenberger Systemtechnik GmbH  
D-8910 Landsberg am Lech ■

## Steigert Werbung den Baumwollverbrauch in den USA?

**Die gegenwärtig zu beobachtende Steigerung des Netto-pro-Kopf-Inlandverbrauchs an Baumwolle in den Vereinigten Staaten in einer Zeit geringen Wirtschaftswachstums verwundert die Experten, da der Verbrauch in Zeiten geringen Einkommenswachstums gewöhnlich zurückgeht. Darüber hinaus steht die Entwicklung in den USA in starkem Gegensatz zu der in Japan, Deutschland, Frankreich und anderen Ländern, wo über wachsende Marktanteile für Chemiefasern berichtet wird und die Verarbeitung von Baumwolle in der Industrie zurückgeht.**

In Westeuropa steigt die Baumwollverarbeitung nur in Österreich; sogar im Fernen Osten wird für 1992 ein Rückgang der Baumwollverarbeitung für die Republik Korea und Taiwan erwartet, und in Thailand und Indonesien verringern sich die Steigerungsraten. In vielen dieser Länder verweisen Beobachter spezifisch auf eine Verschiebung der Nachfrage zugunsten der Chemiefasern als einen Faktor, der zum Rückgang des Baumwollverbrauchs beiträgt.

Für die Zunahme des US-amerikanischen Baumwoll-pro-Kopf-Verbrauchs in einer Zeit geringen Wirtschaftswachstums könnte man an drei Erklärungen denken: Zum einen, dass die amerikanischen Verbraucher ihre Ausgaben auf Fasererzeugnisse verlagern

und für Produkte wie Autos und Haushaltsgeräte weniger ausgeben. Im ersten Halbjahr des Jahres 1992 stiegen jedoch die amerikanischen Verbraucherausgaben für Bekleidung und Schuhe gegenüber 1991 um weniger als 2% gegenüber 4% bei langlebigen Konsumgütern. Eine andere Erklärung könnte sein, dass die Preise für Textil- und Bekleidungserzeugnisse so stark gefallen wären, dass ein Anstieg des gewichtsmässigen Faserverbrauchs hätte eintreten können, obwohl die Ausgaben um weniger als 2% stiegen. Der amerikanische Produzentenpreisindex für Textilien und Bekleidung stieg zwischen September 1991 und September 1992 aber um 2%, womit also auch die 15prozentige Steigerung des Netto-pro-

Kopf-Verbrauchs an Baumwolle nicht zu erklären ist. Eine dritte Erklärung wäre ein Ansteigen der Läger bei Textilien und Bekleidung, wodurch die Erhöhung beim Netto-Inlandsverbrauch nur scheinbar wäre. Die Daten über die Läger beim Handel für Bekleidung und Zubehör stützen allerdings auch diese dritte Hypothese nicht.

Die Disparität zwischen den Ergebnissen im Baumwollsektor in den Vereinigten Staaten und den meisten anderen entwickelten Ländern in den Jahren 1990, 1991 und 1992 liefern jenen Beobachtern Argumente, die auf die Wirksamkeit von Werbemaßnahmen verweisen. Die Baumwollwirtschaft der Vereinigten Staaten hat seit den sechziger Jahren Mittel für die nationale und internationale Baumwollwerbung bereitgestellt. Die Anstrengungen wurden durch Mittel der amerikanischen Regierung verstärkt, und zurzeit werden weitere Mittel durch Erhebung einer Umlage auf den Baumwollanteil von Textilien und Bekleidung aufgebracht, welche die Vereinigten Staaten importieren. Die Mittel werden für Forschung und Werbung über eine den amerikanischen Baumwollfarmern gehörende Organisation, nämlich Cotton Incorporated, und durch Cotton Council International, eine Unterorganisation des amerikanischen Verbandes der Baumwollwirtschaft, ausgegeben. Insgesamt werden jetzt jährlich mehr als 50 Millionen Dollar, meist in den USA, für Forschung, Handelsförderung und Verbraucherwerbung für US-Baumwolle, eingesetzt. Im Gegensatz dazu wurde die Finanzierung der internationalen Baumwollwerbung durch das Internationale Baumwoll-Institut (IIC) von jährlich mehr als 5 Millionen Dollar Mitte der achtziger Jahre auf heute fast Null verringert. Zwar ist es schwierig, Baumwollwerbung und Baumwollverbrauch in einen statistischen Zusammenhang zu bringen, die Indizien deuten jedoch darauf hin, dass die internationale Baumwollwirtschaft für den Verzicht auf eine schlagkräftige Werbung ihren Preis zahlt.

Quelle: Cotton: Review of the World Situation.

JR ■

## Das IWS-Forschungszentrum

**Wolle wird seit Urzeiten zur Herstellung von Kleidungsstücken, Decken, Teppichen und anderen Produkten verwendet, und die Wärme und Verschleissbeständigkeit dieser Naturfaser werden seit eh und je hoch geschätzt.**

In den letzten Jahren haben Hersteller synthetischer Materialien Anspruch darauf erhoben, dass ihre Erzeugnisse, was Gewicht, Musterung und Farbe anbelangt, der Wolle überlegen seien. Obgleich die Wurzeln der modernen Wollindustrie jedoch in grauer Vergangenheit stecken, hält sie mit ihren Konkurrenten Schritt, besonders in der Entwicklung neuer Garne für Modezwecke und andere Anwendungen.

An dem in Ilkley, Yorkshire, befindlichen International Wool Secretariat Development Centre tätige Forscher arbeiten an Vorhaben mit dem Ziel, Wolle immer leichter, tragfreundlicher und anpassungsfähiger zu machen.

Das vor mehr als 50 Jahren von Wollproduzenten in der südlichen Hemisphäre gegründete IWS (IWS = International Wool Secretariat) hat seine Hauptgeschäftsstelle in London, hat aber Ilkley als den Standort für sein Entwicklungszentrum gewählt, da in diesem Bereich eine seit Jahrhunderten weltberühmte Überlieferung der Woll-

verarbeitung besteht und zahlreiche spezialisierte Fachleute verfügbar sind.

Das Zentrum wurde gegründet, um die Ergebnisse der Grundforschung der Laboratorien in Wollproduktionsländern wie Australien, Neuseeland, Südafrika und Uruguay sowie deren aussichtsreichste Vorhaben so zu entwickeln und zu veredeln, dass sie den Markterfordernissen entsprechen.

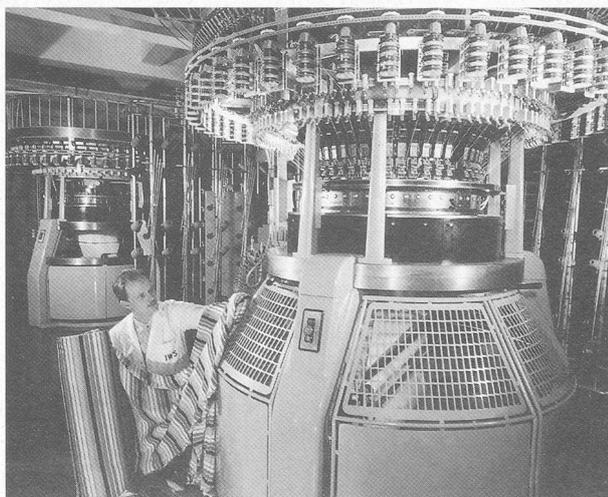
International Wool Secretariat Development Centre, Valley Drive, Ilkley, West Yorkshire LS29 8PB, England.  
Fernruf: (+44) 943 601555, Telefax: (+44) 943 601521.

Als besonders erfolgreich haben sich Verfahren erwiesen, die es ermöglichen, Stoffe maschinell waschbar, schrumpfbeständig bzw. flammenfest zu machen, Garne für die Herstellung leichter Stoffe, Methoden für die mechanische Entfernung pflanzlicher Substanzen und die Entwicklung von Wollgarnen, die für Teppichtuftmaschinen geeignet sind.

Technisch fortgeschrittene Geräte, die neuerdings in dem Zentrum eingerichtet wurden, bieten die Möglichkeit zu weiterer Entwicklung neuer Ideen, zum Lösen von Verarbeitungsproblemen und zur Herstellung neuartiger Wollgarngefüge sowie einer Reihe spezialisierter Appretiermittel für Wollstoffe und Kleidungsstücke.

Das IWS arbeitet mit Herstellern in vielen Teilen der Welt, u. a. in Europa und Asien, zusammen und befähigt sie dazu, den Erfordernissen ihrer Märkte zu entsprechen.

JR ■



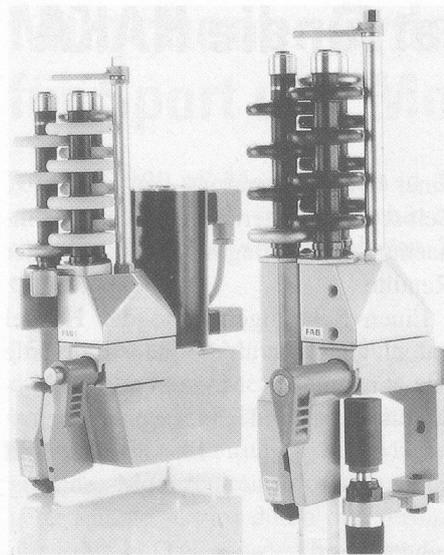
Der Techniker im Bilde prüft eine Rolle feinen Wollstoffs, die auf einer dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Wirkmaschine gefertigt wurde. Der buntgestreifte Stoff ist ebenso leicht und kühl wie Baumwolle oder Kunststoff und ein in jeder Hinsicht für Sommermoden geeignetes Material.

## Modulares Friktionsaggregat für Texturiermaschinen

Ein neu entwickeltes Friktionsaggregat für Tangentialriemenantrieb als auch mit frequenzgeregeltem Drehstrom-Asynchronmotor wird für bisherige Texturiermaschinen wie auch für die neue Texturiermaschinen-Generation angeboten. (Bild 1)

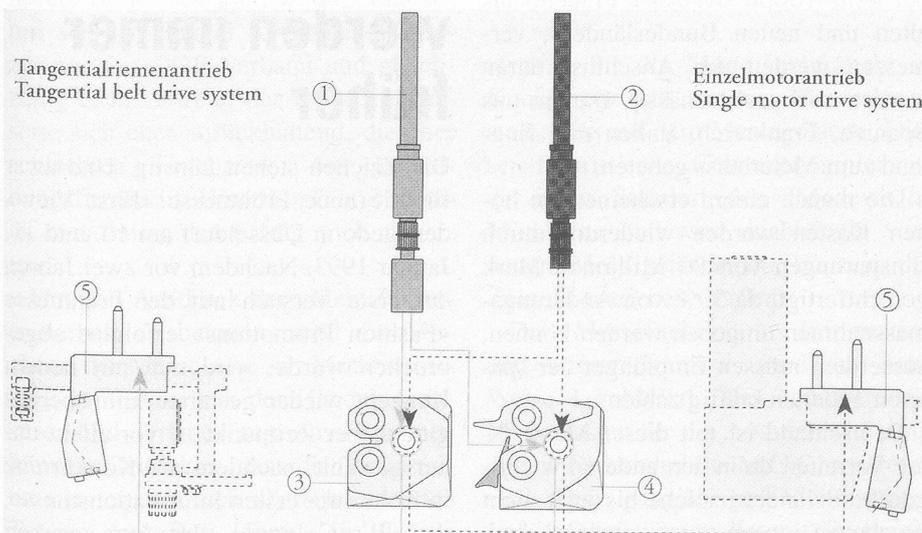
Die modulare Bauweise erlaubt ein schnelles Umrüsten der Aggregatoberteile auf diese beiden Antriebsarten (Bild 2). Zu diesem Zweck muss lediglich die Antriebslagerung mit Wirtel (1) in die Lagerung mit Zahnriemenscheiben (2) ausgetauscht werden. Die textiltechnischen Daten bleiben bei dieser Umrüstung unverändert.

Jede Antriebsversion gibt es sowohl als Fixcenter- als auch in Klappausführung. Hierzu müssen die Aggregatoberteile gewechselt werden. Die Friktionsscheiben haben 52 mm Durchmesser und sind 9 mm dick. Es können alle bekannten Friktionsscheibenwerkstoffe, beispielsweise aus Polyurethan oder aus Vollkeramik oder mit Nickeldiamant- oder Keramikbeschichtung eingesetzt werden. Die Einzelscheiben-Konzeption ermöglicht das problemlose Anpassen der Scheibenzahl



Die neue Friktionsaggregat-Generation FTS 52 von FAG gibt es als Einzelaggregat in Fixcenter- (Bild rechts) oder in Klappausführung (Bild links) jeweils umrüstbar auf Antriebe für Tangentialriemen oder mit Einzelmotor. Besonderer Vorteil der Klappausführung ist das sichere Fadeneinlegen bei der Verarbeitung von feinfilamentigen Garnen auch bei höchsten Fadenlaufgeschwindigkeiten. Bild: FAG

an die textiltechnologischen Anforderungen. Am Support der Aggregathalterung ist der Sensor des «On line-Tensors» für eine kontinuierliche Überwachung der Fadenzugkräfte montierbar.



Durch den Austausch der Antriebslagerung mit Wirtel (1) in Lagerung mit Zahnriemenscheiben (2), können die FTS 52-Aggregat-Oberteile sowohl in Fixcenter- (3) als auch in Klappausführung (4) problemlos von Antrieben mit Tangentialriemen in Antriebe mit Einzelmotor umgerüstet werden. Bei beiden Antriebsarten wird der gleiche Support (5) mit integriertem OLT-Sensor eingesetzt. Bild: FAG

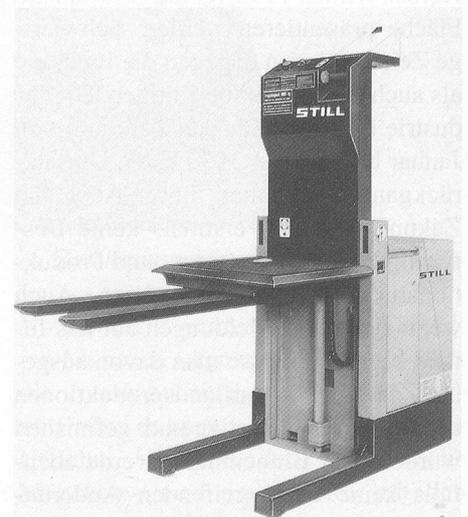
Dieses neue Friktionsaggregat der Baureihe FTS 52 ist ein Universalaggregat zur Verarbeitung von Polyamid-, Polyester- und Polypropylengarnen von dtex 17 bis dtex 330; es eignet sich aber auch speziell für die neuen Feinfilament- und Mikrofilamentgarne. Weitere Vorteile sind die hohen Fadenlaufgeschwindigkeiten bis 1000 m/min., ohne Qualitätsverlust, und hohe Prozessstabilität.

pd-FAG (Schweiz), Oberglatt ■

## Rasch und sicher kommissionieren

Eine komplette Palette ist schnell ein- oder ausgelagert. Kommissionierarbeit kostet jedoch Zeit, denn immer und immer wieder sind Einzelteile aus dem Regal zu entnehmen.

Damit die Kommissionierarbeit einfacher und schneller von der Hand geht, ist ein Hilfsmittel erforderlich,



das Still-Kommissioniergerät, Modell EK 10. Dieses Gerät vereint maximalen Komfort und höchste Sicherheit. Die hohe Hub- und Fahrgeschwindigkeit ermöglicht ein zügiges Kommissionieren bis zur Greifhöhe von etwa 2,8 m.

Durch Datenübertragung wird die Pickliste überflüssig, und die daraus resultierenden Fehlerquellen werden eliminiert; ein Zusatz, über den es nachzudenken lohnt.

pd-Still GmbH, Otelfingen ■

## Messeplatz Köln hat für die HAKA die Hosen an

Mit einem Seitenhieb auf Düsseldorf spickte der Geschäftsführer der Köln-Messe, Wilhelm Niedergöker, seine Ansprache bei der Pressekonferenz zur Herrenmodewoche Interjeans vom 5. bis 7. Februar 1993. So sei es nicht etwa richtig, dass alle Aussteller der ehemaligen It's Cologne auf die Düsseldorfer Messe First View abwanderten, sondern 290 der 320 auf der HMW ausstellten, und ausserdem sei der Ruf der Branche eingängig nach einer Straffung des Messegeschehens gewesen und nicht etwa nach einer weiteren Zersplitterung. Ausserdem sei es doch wünschenswert, wenn jeder seine Aktivitäten auf sein Spezialgebiet beschränken würde. Darüberhinaus vermeldete Niedergöker eine Steigerung der teilnehmenden Länder auf 38 sowie der Aussteller auf 1564, die ihre Mode für Herbst/Winter 1993/94 auf 145 000 m<sup>2</sup> Fläche präsentieren werden. Schwierige Zeiten müssen dagegen die Industrie als auch der Handel bewältigen. Die Industrie bezifferte für den Zeitraum von Januar bis Oktober 1992 einen Umsatzrückgang von minus 5,6%. Auch die Zukunft verheisst erstmals keine Besserung. So seien Auftrags- und Produktionsrückgänge zu verzeichnen. Auch wenn sich diese Meldungen auf das Inland bezögen, müsse man davon ausgehen, dass selbst Auslandsproduktionen im Inland endgefertigt und gefinished würden. Der Binnenmarkt werde ebenfalls keine durchgreifenden Änderungen bringen. Schlechtere Bedingungen bringt das vereinigte Europa dem Handel. Durch eine verzweigtere Gliederung aller möglichen Posten würden die Bürokratiekosten um ein Mehrfaches steigen. Dem nicht genug, würden die Kontrollen der Wareneingänge durch aussenstehende Mehrwertkontrollen, meist ehemalige Zöllner, untersucht werden. Auch die innerbetrieblichen Kosten sind um 4,8% angestiegen, während die Umsätze um im Durchschnitt über 4% zurückgegangen sind. Lediglich die Jeans erfreuten sich

einer Umsatzsteigerung von plus 17%. Selbst die Lagerräumung im Weihnachtsgeschäft ging sehr zu Lasten der Rendite.

Einen Schuldigen hatte der Handel jedoch gleich parat: die Industrie würde nur ungenügend Modeimpulse und – Vorbilder an den Handel weitergeben.

Martina Reims ■

## Deutschlands Damen werden neu vermessen

Es ist nicht zu übersehen, die deutschen Frauen werden grösser. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, führt das Hohensteiner Institut zusammen mit dem DOB-Verband, wie alle zehn Jahre, im kommenden Jahr 1993 neue Vermessungen des weiblichen Geschlechts durch, damit die Bekleidung wieder besser passt.

Billig ist das Ganze nicht. Zwei Millionen Mark kostet das Unternehmen, bei dem 10 000 deutsche Frauen, aus alten und neuen Bundesländern, vermessen werden. Im Anschluss daran werden stichprobenmässig Damen aus Spanien, Frankreich, Italien und England zum Metermass gebeten.

Die manch einem erscheinenden hohen Kosten werden wiederum durch Einsparungen von 80 Millionen Mark gerechtfertigt, da 30% von Änderungsmaßnahmen umgehen werden können, ausserdem müssen Empfänger der späteren Tabellen kräftig zahlen.

Deutschland ist mit dieser Massnahme Vorreiter, da in den anderen wichtigen Modeländern solche bis jetzt nicht geschehen, wenn auch geplant sind. Häufig, so der Vermesser Dipl. Ing. Ulrich Schmid, werde noch nicht einmal nach Norm geschneidert.

Gewählt werden Frauen und Mädchen im Alter von 2 bis 70 Jahren,

wobei die an 14- bis 17jährigen gewonnenen Masse auch für die kleinen Damenkörpergrössen genutzt werden können.

Ausgangspunkt der Messungen mit zu Körperstrecken ist immer der Brustumfang, der für die einzelnen jeweiligen Grössen festgelegt wird. Geändert wird dazu in der Relation und proportional der Hüftumfang oder die Grösse usw. sowie die neuen Messstrecken Kopfumfang, Unterbrustumfang und Oberschenkelumfang. Ob dabei die gültigen «Grössen» 36, 38 usw. irgendwann einmal in realistischeren Zahlen wie Brustumfang 96 geändert werden, steht dabei in den Sternen. Dort steht übrigens auch noch, wann denn die Herren der Schöpfung neu vermessen werden. Da wurden zwar 1976/77 neue Masse angefertigt, jedoch nie verbreitet. So wird noch nach Anno dazumal gearbeitet. Für das starke Geschlecht ein glücklicher Umstand: sie werden nämlich wenn sie dicker werden auch gleichzeitig grösser.

Martina Reims ■

## Erste Einblicke in die Mode werden immer früher

Die Zeichen stehen günstig. Und zwar für die neue Frühmesse «First View» der Igedo in Düsseldorf am 10. und 11. Januar 1993. Nachdem vor zwei Jahren der erste Versuch mit der Frühmesse «Fashion Promotions» erfolglos abgebrochen wurde, wird nun mit neuem Konzept wieder gestartet. Ein überaus glücklicher Zeitpunkt ist vor allem daher gewählt, nachdem die Konkurrenz in Köln ihrer ersten Informationsmesse, der «It's Cologne», das Aus gegeben hatte. Der Organisator der ganzen Veranstaltung, Manfred Kronen, propagiert zwar nach wie vor den Willen zur Kommunikation mit Köln – durch gemeinsame Shows in Japan unterstri-

chen – kann aber nicht verheimlichen, dass er, nachdem ihm die KölnMesse den Weg frei gemacht hatte, die Igedo hurtig heraufmarschieren liess.

Dabei schlägt er zwei Fliegen mit einer Klappe. Nämlich erstmalig wird eine Modemesse veranstaltet, auf der gleichwertig Damen- als auch Herrenmode vorgestellt wird.

In der Praxis sieht das nun so aus, dass im Januar 233 Hersteller (117 DOB und 116 HAKA) aus neun Staaten ihre Kollektionen in zwei Hallen präsentieren werden. Die Aussteller kommen aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Portugal und der Schweiz. Interessant ist dabei, dass alle Aussteller, so Kronen, der ehemaligen «Its» darunter sind, wie auch der Hosen-Order-Treff Kreis (HOT). Gezeigt wird nun schon die neue Herbst/Winter-Mode 1993/94. Positiv für den Handel ist auch, dass darüber hinaus noch Nachorder für den Sommer 1993 geschrieben werden kann.

Der Handel, auf der Konferenz vertreten durch August Leonard Haas, ist nach seinen Worten überhaupt der grösste Befürworter der neuen Messe. Zum einen sei es für den Einkäufer wichtig, die Damen- und Herrenmode parallel zu sehen, zum anderen müssen die Schaufenster für die immer modisch interessierten Endverbraucher immer früher dekoriert werden und somit sei der Handel im früheren Zugzwang. Der DOB-Verband und gleichzeitig eher Vertreter der Industrie, äusserte sich eher zurückhaltend, die eher schlechten Ergebnisse der Bekleidungsfirmen im Hinterkopf, und meinte, man müsse den Erfolg noch abwarten.

Um den Ausdruck der guten Zusammenarbeit zu betonen, wird am Vorabend der Messe eine Art Modevernissage veranstaltet, in der Handel, Industrie und Presse zusammenkommen können. Bedenken, dass die Veranstaltung unter dem sich überschneidenden Termin der «Pitti Uomo» in Florenz leiden könne, hat Kronen nicht: «Die breite Masse der kleineren Läden könne es sich sowieso nicht leisten, soviel zu reisen.»

Martina Reims ■

## Münchener Order-Center für Sport und Mode

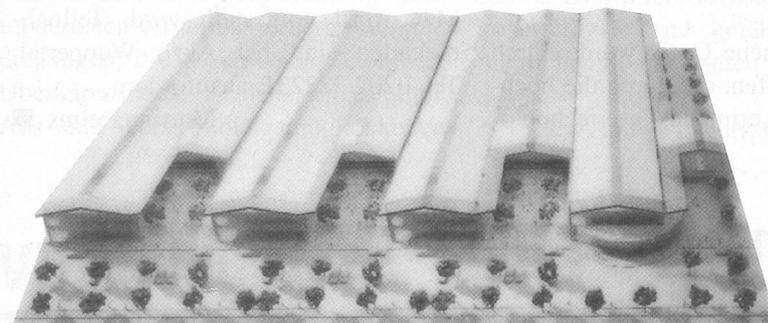
**Rund 18 000 m<sup>2</sup> Messefläche in direkter Anbindung und Kombination mit rund 30 000 m<sup>2</sup> Orderbüros in einem architektonisch beeindruckenden Bauwerk sind das Zukunftszentrum der Bekleidungsindustrie.**

Die «Modewoche München» kann nun die gemeinsamen Interessen der Modebranche unter ein «Dach» bringen. Die bisherige Zersplitterung – auf Messengelände, Modezentren, Hotels und eigene Räume – wird durch die Verbindung des M.O.C. mit den umliegenden Modezentren aufgehoben.

Mit dem M.O.C. verfügt die «Modewoche München» auch über die nötige Flexibilität bei der Terminfixierung, die individuell und branchengerecht gestaltet werden kann. Dort stehen Wunsch-

cher Kristallisationspunkt im Münchener Norden ein weiteres Meisterwerk der Star-Architekten Jahn/Murphy aus Chicago. In dem Ambiente cooler Eleganz, das sich aus Glas, Chrom und Marmor zusammensetzt, kommt Mode besonders gut zur Geltung, da ihr ein Hauch von Luxus und Exklusivität gut zu Gesicht steht.

Die zentrale Lage des M.O.C. ist selbstverständlich. Es kann problemlos mit der U-Bahn (U6 Kieferngarten) oder über das Autobahnkreuz München



So sieht das fertige Zentrum aus.

Zeichnung: «Modewoche München»

termine für die Mode nicht mehr in Konkurrenz mit anderen Messveranstaltungen auf dem Messengelände. Dieser futuristische Gebäudekomplex ist der neue Standort der «Modewoche München» und wird unabhängig vom neuen Messengelände in Riem in der Zukunft betrieben werden.

Die Messfunktion – Information und Ordertätigkeit – wird auf neue Weise kombiniert. Das reduziert die Messekosten für die Aussteller, die mit einem Orderbüro im M.O.C. vertreten sind. Eine ganzjährige Orientierungs- und Informationsquelle mit leistungsstarkem Service-, Kommunikations- und Beratungszentrum steht für eine nahtlose Kundenbetreuung zur Verfügung, die zeitflexibel erfolgen kann.

Das neue M.O.C. ist als städtebauli-

Nord erreicht werden. Der neue Flughafen München ist in ca. 25 Minuten über die Autobahn zu erreichen, zur Stadtmitte sind es nur ca. 12 Minuten mit der U-Bahn. Während der «Modewoche München» wird das M.O.C. mit den umliegenden Modezentren verbunden.

Einschneidende Veränderungen in der Modebranche, ausgelöst durch zunehmende Vertriebskosten (seit 1988 Steigerung um 22%), zunehmende Unsicherheit bei den Einkaufsentscheidungen des Handels sowie rückläufige Vororderquoten auf den Messen veranlassen die «Modewoche München», dieses zukunftsweisende Zentrum zu installieren, in dem Aussteller und Einkäufer künftig Orderbüros und Messeflächen unter einem Dach vorfinden.

pr-«Modewoche München» ■

## Akzo verlängert Ausschreibung für Designer-Wettbewerb

Ihrer Phantasie weiter freien Lauf lassen können die Designer, die an dem Sedura Design-Wettbewerb interessiert sind. Bereits zur Interstoff begann die Ausschreibung dieses Wettbewerbs mit Anzeigen und einer Direktwerbeaktion. Die Designer der Konfektionsbetriebe sowie der Modeschulen wurden ange-regt, direkt auf der Messe die Sedura-Kollektion durchzuarbeiten und sich ihren Wunschcoupon für ihre individuelle Beteiligung am Wettbewerb auszuwählen. Doch nicht nur die Kollektionen der auf der Interstoff ausstellenden Partner von Akzo standen für dieses Projekt zur Verfügung. Darüber hinaus auch noch Kollektionen von weiteren europäischen Anbietern, die nicht auf der Messe mit einem Stand vertreten waren.

Eine völlig neue Optik wurde durch Sedura geschaffen, die durch die hochentwickelte Bi crimped Fasertechnolo-

gie ermöglicht wurde. Endprodukt ist ein Glattgarn, welches zu Stoffqualitäten mit glänzender Optik, seidig-krep-pigem Griff und duftigem Volumen verarbeitet werden kann.

Der Wettbewerb soll dazu anregen, sich mit dieser neuen Stoffentwicklung auseinanderzusetzen und ihre Vorzüge kennenzulernen. Beteiligen können sich alle Konfektionäre, Modedesignerinnen und -designer sowie Designstudentinnen und -studenten. Aufgabe ist es, ein elegantes Outfit für die junge Dame zur Saison Herbst/Winter 1993/94 zu entwerfen. Einsendeschluss ist der 15. Februar 1993. Zu gewinnen ist eine Reise für zwei Personen nach China. Eine unabhängige Fachjury kürt das Siegermodell, welches im März/April vorgestellt wird. Teilnahme-karten sind bei Akzo Wuppertal, Tel. 0202/322231, anzufordern.

Martina Reims ■

abhängig. Ein Potential ist immer vorhanden. Aber wird es auch ausgeschöpft? Und: Wie entsteht Fähigkeitskapital? Es entsteht durch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, ihre Erfahrungen in Beruf und Privatleben, ihre Hobbies und allgemeinen Tätigkeiten. Das Fähigkeitskapital eines Betriebes ist abhängig von den gebotenen Möglichkeiten, Wissen und Können einzusetzen, von der Motivation, aber auch vom Einsatz an Mitteln (Geld, Zeit, Material), welche in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter fließen.

Der Ausbildungsstand bestimmt u. a. die Entwicklung der Arbeitsproduktivität und damit direkt auch der Rentabilität und der Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens. Die Schweiz hat die groteske Situation, dass das Ausbildungsniveau in den letzten Jahren relativ gesunken ist durch den massenhaften Import von unqualifizierten Arbeitskräften über das Saisonierstatut. Andererseits leidet das Land an einem akuten Mangel an hochqualifizierten Arbeitskräften. Diese Situation senkt die Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft zusätzlich.

## Sparen, wo es am teuersten ist?

**Sparen heisst im Moment die Devise. Wir sparen, wo wir können. Und wo wir nicht können auch, nämlich bei der Ausbildung und bei den Schulen! Damit wird klar, dass Bildung und Ausbildung auf jeder Stufe noch immer als Unkostenfaktoren betrachtet werden, anstatt als Investitionen.**

Das magische Wort heisst «Human capital» (auf Englisch, weil es besser klingt). Auf Deutsch würde man wohl von «menschlichem Kapital» reden müssen, und dann würde der Ausdruck schon um einiges entlarvender ausfallen.

Kapital ist bekanntlich Geld, und Geld ist definiert als Tauschmittel, Wertmassstab und Wertaufbewahrungsmittel. Manchmal klappt der Tausch, manchmal kann ein Wert tatsächlich mit Geld gemessen werden, und manchmal kann man (Geld-)Werte aufbewahren. Und: Geld kann man auch sparen, manchmal. Manchmal ist aber gerade das Geld-

sparen das Kostspieligste, was man tun kann.

Was meint aber der Begriff «Human capital»? Damit soll das Fähigkeitskapital der Mitarbeiter in einem Unternehmen umschrieben werden. Kapital kann man verschieben, verspekulieren, verschenken... Mit Humans kann man das nicht in gleicher Weise! Kapital kann man aber auch nutzen und investieren.

### Potential bedeutet die Möglichkeit zur Fähigkeit

Das Fähigkeitskapital einer Unternehmung ist vom Potential der Mitarbeiter

### Bildungsausgaben streichen heisst Kosten verursachen

Obwohl die Bildungsausgaben langfristig steigen, sind sie noch immer zu tief. Zudem ziehen jetzt die Kantonsregierungen (und der Bund) als erstes ihre Sparübungen gerade im Bildungsbereich durch! Kinder und Jugendliche sind eben kein Stimmvolk, sie bringen keine Wählerstimmen und ausserdem haben sie keine Lobby. Auch die Wirtschaft ist in dieser Hinsicht viel zu wenig wach. Budgetkürzungen an sämtlichen Stufen der Schulen haben direkte Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und damit auch auf die Möglichkeiten der Wirtschaft insgesamt. Offensichtlich haben unsere Kantons- und Bundespolitiker immer noch nicht begriffen, welcher Schaden durch das Verschlafen des Überganges vom mechanischen zum elektronischen Zeitalter entstanden ist, und dass dieser Rückstand noch immer bei wei-

tem nicht aufgeholt ist. Warum lösen diese jetzigen Sparübungen im Bildungsbereich in Wirtschaftskreisen keinen Protest aus? – In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen herrscht ein gravierender Mangel an hochqualifizierten, modern ausgebildeten Leuten. Aber wird dieser Zustand auf die Bildungspolitik und deren Budgets zurückgeführt? Nur sehr selten. Wann endlich kommen die Politiker auf die Idee, moderne, praktische und effiziente Aus- und Weiterbildungsprogramme z. B. für Arbeitslose auf breiter Basis zu finanzieren? Auch das würde die Wirtschaft revitalisieren!

Ein deutsches Sprichwort sagt: «Wir haben die Erde von unseren Eltern geerbt und von unseren Kindern nur geliehen!» Wer an den Bildungskosten spart, verprasst das Erbe seiner Kinder und schmälert ihre Zukunfts- und Überlebenschancen als Land und als Volkswirtschaft.

Die Textilbranche hat in den vergangenen Jahrzehnten eine stürmische Entwicklung hinter sich. Dieser Wirtschaftskreis sieht sich einer Wettbewerbssituation gegenüber, die sich mit keiner anderen Branche vergleichen lässt. Diese Branche ist wie keine auf erstklassige, kreative Leute mit vielseitiger Ausbildung auf hohem Niveau angewiesen, um bestehen zu können. Und gerade diese Branche müsste auf allen Ebenen in das Wissen und Können ihrer Leute investieren wie keine andere, will sie hier in Europa – und nach dem famosen EWR-Entscheid in der Schweiz – überleben. Moderne Technik kaufen kann jeder. Die Frage ist doch, was aus solcher Technik gemacht werden kann, ob Leute da sind, die aufgrund ihrer Ausbildung auch in der Lage sind, das in der Technik verborgene Potential an Anwendungsmöglichkeiten kreativ zu nutzen und zu vermarkten. Dazu braucht es die besten Leute.

### Ausbilden heisst investieren!

Gute Leute hat aber nur derjenige Unternehmer, der in Menschen investiert hat und noch immer und vermehrt investiert. Gute Leute wollen nicht ste-

hen bleiben. Sie wollen Möglichkeiten zur Weiterbildung, zu Zusatzausbildungen; sie wollen für ihre persönlichen Anstrengungen in dieser Hinsicht eine Reaktion vom Arbeitgeber, und zwar nicht einmal in erster Linie in Form von höheren Löhnen, sondern in Form von Unterstützung (in welcher Art auch immer), Anerkennung, Anwendungsmöglichkeiten des Gelernten und auch in Form eines Managements, das offen ist für neue Ideen, Hand bietet für etwas gewagtere Projekte, das Innovationen und Entwicklungen sehen und nutzen will, ein Management auch, das sich selbst weiterbildet und nicht einfach stehen bleibt.

Solche Unternehmer behalten auch die Entwicklungen an den Schulen, ob öffentliche oder branchen- und verbandseigene, im Auge. Sie werden sich gegen Sparübungen auf Kosten der Qualität und Modernität wehren; sie werden eine Lehrplangestaltung nach modernsten Kriterien fordern; sie sind diejenigen, die – gerade in Zeiten der Überkapazitäten – den Angestellten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

anbieten und solche Ausgaben als Investitionen betrachten. Sie wissen, dass Innovationen und technischer Fortschritt als strategische Faktoren jedes Unternehmens nur durch bestens ausgebildete Mitarbeiter zu erreichen sind.

### Produktionsfaktor Bildung

Obwohl inzwischen das Wissen um den Zusammenhang von Ausbildungsstand und Produktivität als betriebswirtschaftliche Selbstverständlichkeit gilt, werden Aus- und Weiterbildung noch immer in erster Linie als Unkosten angesehen. Bildung ist ein Produktionsfaktor! Und auch hier liegt noch viel nutzbares Potential brach: nämlich der Schritt vom Wissen zum Handeln nach diesem Wissen, sei dies im eigenen Unternehmen, im Verband, Kanton oder Bund. Jetzt bei der Ausbildung Geld sparen zu wollen, hiesse, die teuerste, kostspieligste und gefährlichste aller möglichen Sparvarianten zu wählen!

Dr. Anita M. Dürr, Glattfelden ■

## VDI-Kongress: Textilien im Automobil

**Fast 20 m<sup>2</sup> Polsterstoffe und Bodenbeläge in einem neuen Fahrzeug der Mittelklasse veranschaulichen die besondere Bedeutung, die die Automobilhersteller inzwischen als Partner der Textilindustrie und ihrer Zulieferer wie der Maschinenhersteller erlangt haben. So zeigte denn auch die ausserordentlich grosse Resonanz des Düsseldorfer Kongresses, dass hier seit Jahren eine Lücke bestand, obwohl Textil- und Fahrzeughersteller seit Beginn der Automobilentwicklung Partner sind.**

Dass die Automobilbauer auch im Modegeschäft tätig sind, war eine Botschaft der International Colour Authority, die sich laut und deutlich an Hersteller wandte, die als erste das richtige Design in den richtigen Farben anbieten. Sie sind die Gewinner. Dieselbe Botschaft stellt andererseits unter den schwierigen aktuellen Marktbedingungen zweifellos eine Herausforderung an die Automobilindustrie dar. Mit die-

ser Feststellung eröffnete William Benjamin den VDI-Kongress «Textilien im Automobil – Ideen entwickeln, Konzepte anwenden», der am 14. und 15. Oktober 1992 bereits zum zweiten Mal mit rund 500 Teilnehmern in Düsseldorf stattfand.

Umweltverträglichkeit einerseits sowie Markterfordernisse und Wettbewerbsdruck andererseits zwingen immer wieder zu neuen strategischen

Denkansätzen und innovativen Entwicklungen. Eine Erkenntnis, die der VDI-Kongress deutlich machte: Die Ansprüche der Automobilkunden steigen ständig, weil wir uns gerade in Deutschland einem freien und offenen Automobilmarkt stellen müssen, der von hartem Wettbewerb geprägt ist. Andererseits hat der Käufer seine Prioritäten bei der Kaufentscheidung geändert. Sicherheit und Komfort sowie Umweltfreundlichkeit verdrängen zunehmend emotionale Kriterien wie Styling oder Leistungssteigerung. Höherwertige Ausstattungen auch bei kleineren Fahrzeugen erfordern neue, vor allem ressourcenschonende Lösungen.

In diesem Zusammenhang spielen die Komponenten der Karosserie-Innenausstattung eine immer wichtigere Rolle. Technische Textilien und Textilverbundstoffe ersetzen heute aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften ökologisch und kommerziell ungünstige Materialien. Auch die passive Sicherheit im Automobil konnte nur mit Hilfe der Entwicklung technischer Textilien mit speziellen Werkstoffkennwerten auf das heutige hohe Niveau angehoben werden.

Vor diesem Hintergrund wurde auf dem VDI-Kongress eine entscheidende Frage diskutiert: Wer ist künftig Kunde der Textilindustrie? Eine Analyse der Beziehungen und Entwicklungsaufgaben in der Autoindustrie brachte die Diskussion auf den Punkt: Kunde ist und bleibt der Fahrzeugkäufer. Von seiner Zustimmung zu einem Produkt hängt der wirtschaftliche Erfolg aller an der gesamten Wertschöpfungskette Beteiligten ab. Der Prozess der Umwandlung partnerschaftlicher Zusammenarbeit in eine echte Wertschöpfungsgemeinschaft bleibt auf der Tagesordnung.

Der Dialog mit den fast 500 Teilnehmern hat gezeigt, dass diesem Kongress für alle Beteiligten in der Automobilindustrie auch in Zukunft besondere Bedeutung zukommen wird. Der Fachbeirat «Ausstattungs-textilien, technische Textilien und Textilverbundstoffe» in der VDI-Gesellschaft Textil und Bekleidung (VDI-TXB) hat deshalb mit dem 14. und 15. Oktober 1993 bereits den nächsten Termin festgelegt.

pd-VDI, D-4000 Düsseldorf ■

## 1. «Tectextil Asia» 1992 in Osaka

**Mit mehr als 10 000 Besuchern aus 23 Ländern und 112 ausstellenden Unternehmen aus 12 Nationen hat die erste «Tectextil Asia – International Trade Fair & Symposium for Industrial Textiles» in Osaka – als Plattform für technische Textilien in Asien einen beachtlichen Erfolg erzielt.**

Das Interesse an dieser Pionierveranstaltung bestätigen beide Joint-Venture-Partner Messe Frankfurt GmbH und Osaka International Trade Fair Commission in ihrer Strategie, dem Frankfurter Thema «Tectextil» auch im asiatischen Markt ein Forum zu schaffen.

### Asiatisches Forum

Mehr als 360 Fachbesucher waren von ausserhalb Japans nach Osaka angereist. An erster Stelle stand Korea (135), gefolgt von Taiwan (86) und USA (22) sowie weiteren asiatischen Ländern, u. a. China mit 19 Fachbesuchern. Bemerkenswert war das starke Interesse auch aus Europa (49), hier lagen Deutschland (16) und Frankreich (10) ganz vorn. Die Befragung der Besucher ergab, dass die Mehrheit dem gehobenen bis mittleren Management bzw. den Entwicklungsabteilungen ihres jeweiligen Unternehmens angehörten.

### Zufriedene Überseeaussteller

Das hohe Entscheidungsniveau der Fachbesucher spiegelt sich in der grossen Zufriedenheit der asiatischen, europäischen und amerikanischen Aussteller wieder: Insgesamt 148 Unternehmen (häufig im Rahmen von Joint Ventures) waren vertreten. Japanische Firmen betonten die fällige Etablierung einer Fachmesse für technische Textilien. Europäische Unternehmen zeigten sich positiv überrascht hinsichtlich der Quantität und vor allem der Qualität der geknüpften Kontakte. Man habe einen aufnahmefähigen Markt für technische und hochtechnische Textilien vorgefunden, der eine grosse Offenheit und Experimentierfreudigkeit zeige. So präsentierten einige japanische Firmen neue Projekte sogar noch im Entwicklungsstadium. Alle Produktsegmente

der «Tectextil»-Nomenklatur waren gut vertreten. Vor allem die japanischen Faserhersteller zeigten fast durchweg neue Produkte.

### Rahmenprogramm

Das die Messe begleitende Symposium mit den Themenschwerpunkten «Zukunftstendenzen» sowie «Umwelt- und Recyclingaspekte» fand Zuspruch beim Fachpublikum, ebenso die parallel stattfindenden Foren und Firmenpräsentationen. Zur Veranstaltung 1994 werden basierend auf den Erfahrungen der Erstveranstaltung die thematischen Schwerpunkte noch gezielter auf den Markt Japan/Asien zugeschnitten.

### 1994

Die nächste «Tectextil Asia» wird vom 5. bis 7. Oktober 1994 wiederum auf dem Intex-Messegelände in Osaka stattfinden. In Angleichung an die «Tectextil» Frankfurt, die 1993 um den Bereich «Composites» erweitert wird, übernimmt die zweite «Tectextil Asia» deren Nomenklatur. Grosses Interesse an der Veranstaltung zeigt auch die Maschinenindustrie. Mehrere Unternehmen kündigten bereits auf der Erstveranstaltung ihre erneute Teilnahme an der 1994er «Tectextil Asia» an.

JR ■

## Outsourcing

Am 4. und 5. Mai 1993 findet Outsourcing, Fachkongress zum effizienten DV-Einsatz im Unternehmen, statt. Auf dem Kongress werden Chancen und Möglichkeiten des Outsourcings diskutiert und erläutert.

Praxisorientiert nehmen Anwender, Dienstleister und Wissenschaftler Stellung zu aktuellen Fragen wie Outsour-

cing-Formen und Alternativen, Gestaltungs- und Analyse-Konzepte, Sicherheitsaspekte sowie Vertragsgestaltung.

Weitere Informationen: ComMunic GmbH, Messen – Kongresse – Seminare, Konrad-Celtis-Strasse 77, 8000 München 70, Tel. 089-74117 270, Fax 089 - 74117 279.

pd-ComMunic ■

## Spinnerei-Kongress '93

Unter dem Motto Strukturen – Technologien – Kooperationen veranstaltet die VDI-Gesellschaft Textil und Bekleidung am 4. und 5. März 1993 in München ihren Strategie-Kongress für die Textilindustrie: den Spinnerei-Kongress '93. Dabei geht es um die Situation der europäischen Garnhersteller und ihre Fähigkeit, auch in Zukunft eine bedeutende Kundenbasis für die Spinnereimaschinenindustrie zu sichern.

Schon vor zwei Jahren die Bedrohung des Spinnereimaschinenbaus von Japan auszugehen, so stellt sich heute die zusätzliche Frage, ob nicht auch das rasche Verschwinden von Spinnereien eine existenzielle Frage für die Spinnereimaschinen-Industrie in Europa darstellen könnte. Von daher ist eine Podiumsdiskussion zum Thema «Textilmaschinenbau und Garnherstellung in Europa – Ei oder Huhn?», die in München von Herrn Dr. Dionys Lehner, Vorstandsvorsitzender der Linz Textil Holding AG, moderiert wird, aktuell und richtig. Teilnehmer der Diskussion sind Ernst Häcker, Hof, Melk M. Lehner, Saurer Gruppe Holding AG, Leopold Schoeller, Schoeller Textil GmbH & Co. KG sowie Erwin Stoller, Rieter Holding AG. Dabei soll herausgearbeitet werden, ob die europäische Spinnereimaschinen-Industrie dem Kosten- und Qualitätsdruck der Konkurrenzprodukte aus Japan und neuerdings auch China standhalten kann.

Dem Konzept des Kongresses folgend, wird an drei Halbtagen zunächst Fachliches zur Spinnerei diskutiert, danach folgt der Themenkreis aus der Sicht der Spinnereimaschinenhersteller. Der dritte Halbtag beschäftigt sich mit

## Kalender 1993

### Industrie

ATME-I	Greenville	19.04. – 23.04. 93
Index 93	Genf	20.04. – 23.04. 93
geotechnica 93	Köln	05.05. – 08.05. 93
Techtextil	Frankfurt	07.06. – 09.06. 93
Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen IMB	Köln	21.09. – 25.09. 93
OTEMAS 1993	Osaka	11.11. – 17.11. 93

### Mode

TMC-monsieur	Zürich/TMC	08.02. – 12.02. 93
Modit/Milanovendemoda/La moda a Milano	Milano	12.02. – 16.02. 93
Mode-Woche-München	München	14.02. – 16.02. 93
TMC-femme	Zürich/TMC	15.02. – 17.02. 93
ModaBerlin	Berlin	21.02. – 23.02. 93
TMC-dessous	Zürich/TMC	22.02. – 25.02. 93
TMC-enfants	Zürich/TMC	22.02. – 25.02. 93
Salon de la Mode Enfantine	Lausanne	28.02. – 01.03. 93
Leipziger Modemesse	Leipzig	28.02. – 02.03. 93
Igedo	Düsseldorf	07.03. – 09.03. 93
Jim/Mode made in Austria	Salzburg	12.03. – 14.03. 93
Première Vision	Paris	13.03. – 16.03. 93
Ideacom	Cernobbio	23.03. – 26.03. 93
Intertext Stoffschau Haka+Sportswear	Zürich/TMC	13.04. – 16.04. 93
Ideabella	Cernobbio	16.03. – 19.03. 93
Interstoff	Frankfurt	20.04. – 22.04. 93
Intertext Stoffschau DOB	Zürich/TMC	26.04. – 29.04. 93
Expofil	Paris	09.06. – 11.06. 93
First View	Düsseldorf	11.07. – 12.07. 93
Int. Herrenmodewoche/Interjeans	Köln	06.08. – 08.08. 93
ModaBerlin	Berlin	08.08. – 10.08. 93
TMC-monsieur	Zürich/TMC	09.08. – 13.08. 93
TMC-femme	Zürich/TMC	09.08. – 11.08. 93
Salon de la Mode Enfantine	Lausanne	15.08. – 16.08. 93
Mode-Woche-München	München	15.08. – 17.08. 93
Leipziger Modemesse	Leipzig	22.08. – 24.08. 93
TMC-dessous	Zürich/TMC	23.08. – 26.08. 93
TMC-enfants	Zürich/TMC	23.08. – 26.08. 93
Jim/Mode made in Austria	Salzburg	27.08. – 29.08. 93
Salon Int. du Prêt-à-Porter Féminin	Paris	03.09. – 07.09. 93
Salon de la Mode Enfantine	Paris	04.09. – 07.09. 93
Sehm	Paris	04.09. – 07.09. 93
Igedo	Düsseldorf	05.09. – 07.09. 93
Modit/Milanovendemoda/La moda a Milano	Milano	10.09. – 14.09. 93
Ideacom	Cernobbio	27.09. – 30.09. 93
Ideabella	Cernobbio	28.09. – 01.10. 93
Première Vision	Paris	02.10. – 05.10. 93
Intertext Stoffschau Haka+Sportswear	Zürich/TMC	18.10. – 22.10. 93
Interstoff	Frankfurt	26.10. – 28.10. 93
Intertext Stoffschau DOB	Zürich/TMC	01.11. – 03.11. 93
Interstoff Asia	Hongkong	04.11. – 06.11. 93
Expofil	Paris	08.12. – 10.12. 93

### Sport

Ispo	München	25.02. – 28.02. 93
TMC-Sport & Mode, Bademode	Zürich/TMC	01.03. – 05.03. 93

TMC-Sport & Mode, Bademode	Zürich/TMC	16.08. – 20.08. 93
Ispo	München	31.08. – 03.09. 93
<b>Informatik</b>		
CeBit	Hannover	24.03. – 31.03. 93
Outsourcing	Düsseldorf	04.05. – 05.05. 93
<b>Bekleidung</b>		
IAF-Weltkongress	Brügge	08.06. – 09.06. 93
<b>Bekleidungsmaschinen</b>		
JIAM 93	Makuhari	09.05. – 12.05. 93
IMB 93	Köln	21.09. – 25.09. 93
<b>Heimtextilien</b>		
Raumtex 93	Stuttgart	12.03. – 14.03. 93
Heimtextil Amerika	Atlanta	11.05. – 14.05. 93
TMC-Interieur	Zürich/TMC	30.08. – 02.09. 93
<b>SVT-Anlässe</b>		
GV	Raum Luzern	30.04. 93
mittex-Leserreise	Hongkong	09.04. – 18.04. 93
Exkursion 1993	Raum Lyon	16.09. – 18.09. 93
OTEMAS-Reise	Osaka	11.11. – 17. 11. 93
<b>SVF/SVCC</b>		
Färben von Kleinpartien	Zürich	11.02. 93
Veredlungsvisionen	Zürich	11.03. 93
GV SVF	Zürich	27.03. 93
<b>Tagungen und Kongresse</b>		
Textile Beschaffungswege (Org. Zollinger+Nufer AG)		19.03. 93
Verkehr und Kommunikation in der Mitte Europas. Deutscher Ingenieurtag 1993	Hamburg	04.05. – 05.05. 93
EMPA: Textil und Gesundheit	Zürich	02.09. 93
3. Int. Cham-Tenero Haftverbund-Meeting «Erfolg durch Partnerschaft»	Cham	02.09. – 04.09. 93
<b>Aus- und Weiterbildung</b>		
Arbeitsrecht	Wald-Schönengrund	24.02. – 25.02. 93
QS-Handbuch	München	25.02. 93
	Köln oder Bielefeld	16.03. 93
Trainer-Seminar	FH Mönchengladb.	22.03. – 26.03. 93
Tempo-Training und Arbeits- platzüberprüfung	FH Mönchen- gladbach	29.03. – 31.03. 93
– Die Follow-up-Studie		
Praktische Qualitätsförderung	FH Mönchengladb.	31.03. – 01.04. 93
Kostentransparenz auch in der Technik!?	FH Mönchengladb.	05.04. – 06.04. 93
Gruppenleiter-Basisseminar	FH Mönchengladb.	19.04. – 30.04. 93
Qualitätsmanagement nach nach DIN ISO 9000	FH Mönchen- gladbach	03.05. 93
Zukunftssicherung durch kontinuier- liche Personalentwicklung	FH Mönchen- gladbach	04.05. 93
Qualitätsmanagement in der Beschaffung	FH Mönchen- gladbach	24.05. 93
Tricks und Tips für's Ausschneiden	FH Mönchengladb.	25.05. 93
Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in der Textilveredlungsindustrie	Denkendorf	23.11. – 24.11. 93

internationalen Aspekten wie Produktionskosten, Investitionsschwerpunkten und Marktspielregeln.

Themen sind u. a.: Billiger Rohstoff – gutes Garn? (Walter Huber, Hermann Bühler AG), Gibt es einen Sieger bei Spinnverfahren? (Dr. Josef Derichs, W. Schlafhorst AG & Co.), Standort Europa für neue Spinnereien aus der Sicht des Marktes (Hans Wiebe, Hans Wiebe Textil AG), T-Shirts made in Schwäbisch Alb (Wolfgang Grupp, Trigema GmbH & Co. KG) sowie die Position der EG zur Textilindustrie in Europa (Dr. Wolfgang Sannwald, Calwer Decken- und Tuchfabriken AG). Ein Vergleich der Garnherstellung in Europa, den USA und Asien wird den Strategie-Kongress abrunden (Dr. Herwig Strolz, ITMF Zürich).

Ziel dieses Kongresses ist es, globale Entwicklungen in der Garnherstellung aufzuzeigen, neues Vertrauen durch kompetente Information zu gewinnen, Aufbruchstimmungselemente für die europäische Textilindustrie herauszuarbeiten und strategische Impulse für die Textilwirtschaft insgesamt zu geben.

pd-VDI, Textil und Bekleidung,  
D-4000 Düsseldorf ■

## 2. Heimtextil America

Eine repräsentative Auswahl an meinungsbildenden Vertretern der amerikanischen Heim- und Haustextilien-Szene formierte sich zum «Heimtextil America Advisory Council». Diskussionspunkte der konstituierenden Sitzung waren vor allem strategisch-konzeptionelle Aspekte zur nächsten «Heimtextil America», die vom 11. bis 14. Mai 1993 im Georgia World Congress Center in Atlanta stattfinden wird.

Das amerikanische Beratergremium als Ohr der Messe Frankfurt am Markt sichert eine marktgerechte Messeausrichtung. Internationalen Ausstellern soll ein Maximum an möglichen Geschäftskontakten geboten werden. Vor dem Hintergrund der zersplitterten Showroom-Szene in New York bietet die «Heimtextil America» eine längst

überfällige zentrale und internationale Kontakt-Plattform für Anbieter wie Nachfrager.

### Kompetente Organisation

In Ergänzung zur ständigen Marktbeobachtung sowie häufigen Gesprächen mit Meinungsbildnern aus Industrie und Handel übernimmt das Advisory Council eine Scharnierfunktion, um die «Heimtextil America» langfristig zu dem branchenübergreifenden und marktstimulierenden Ereignis schlechthin zu entwickeln.

### Trend-Show

In einer Trend-Show, erneut von «Heimtextil America»-Beraterin und «fashion coordinator» Arlene Petroff gestaltet, werden äusserst originelle und hochwertige Textilprodukte präsentiert. Für die Erstveranstaltung hatte Arlene Petroff den Trend-Pavillon «Visions» kreiert, in dem sie die Ausstellerprodukte in einem exklusiven, auf Koordination ausgerichteten Rahmen darstellte. Diese Kombination von Produkten bietet gleichzeitig eine fruchtbare Basis für übergreifendes Marketing.

### Marktöffner

Die «Heimtextil America» ist als Plattform für die Heim- und Haustextilienindustrie des gesamten amerikanischen Kontinents konzipiert und öffnet in dieser Eigenschaft auch Zugang zu neuen Märkten ausserhalb der USA. Die Aussteller der Erstveranstaltung 1992 waren hochzufrieden mit der Anzahl und Qualität der Fachbesucher aus Mittel- und Südamerika und damit der Möglichkeit, in diese Märkte einzudringen.

### Internationale Beteiligung

Mehr als zehn Prozent der Fachbesucher der ersten «Heimtextil America» kamen aus Mittel- und Südamerika. Das gesamte Spektrum der internationalen Einkäufer umfasste 47 Länder. Die 245 Aussteller der Erstveranstaltung kamen aus 23 Ländern.

## Baumwollpreise

Datum	Cotlook Index «A» middling 1-3/32"				Mittelkurs
	US \$-cts/lb		DM/kg		DM/US \$
1992	**	***	**	***	
16.01.	59,45		2,12		1,6190
30.01.	56,95		2,12		1,6047
27.02.	56,25		2,03		1,6360
19.03.	55,15		2,02		1,6625
26.03.	55,90	***	2,04	***	1,6537
02.04.	57,20	(62,65)	2,08	(2,28)	1,6519
16.04.	57,90	(62,45)	2,12	(2,28)	1,6592
30.04.	59,45	(62,55)	2,18	(2,29)	1,6598
14.05.	61,50	(63,35)	2,18	(2,25)	1,6111
21.05.	61,10	(62,10)	2,17	(2,17)	1,6127
28.05.	61,35	(61,85)	2,21	(2,23)	1,6334b
04.06.	62,10	(62,00)	2,20	(2,20)	1,6058
25.06.	65,90	(63,60)	2,24	(2,17)	1,5440
02.07.	65,50	(63,25)	2,20	(2,12)	1,5223
16.07.	65,35	(62,65)	2,14	(2,05)	1,4835
23.07.	65,10	(62,35)	2,14	(2,05)	1,4881
30.07.	64,30	(61,35)	2,11	(2,01)	1,4873
		**		**	
06.08.		61,30		2,01	1,4869
13.08.		59,45		1,92	1,4639
20.08.		58,60		1,88	1,4515
27.08.		57,45		1,79	1,4152
03.09.		56,95		1,75	1,3951
10.09.		55,80		1,75	1,4192
17.09.		56,60		1,87	1,5015
24.09.		55,75		1,83	1,4905
01.10.		54,05		1,69	1,4152
08.10.		53,80		1,74	1,4688
15.10.		52,70		1,69	1,4514
22.10.		52,70		1,76	1,5125
29.10.		51,45		1,75	1,5402
05.11.		52,65		1,84	1,5836
12.11.		52,10		1,82	1,5880
19.11.		52,75		1,84	1,5845
26.11.		53,00		1,86	1,5942
03.12.		53,80		1,88	1,5811
10.12.		54,20		1,90	1,5820
17.12.		54,25		1,85	1,5452
24.12.		54,55		1,92	1,5921b
31.12.		54,85		1,95	1,6140b

\*\* «A» Index für das laufende Baumwolljahr

\*\*\* Forward «A» Index für das folgende Baumwolljahr

Verschiffung frühestens Okt./Nov.;

JR ■ N = Nominal; a = DM-Kurs vom folgenden Tag / b = DM-Kurs vom Vortag

## Nordatlantische Textil-Allianz für fairen Handel

Als unannehmbar haben Verbände der Textil- und Bekleidungsindustrie in den USA und Europa den Entwurf von Gatt-Generalsekretär Arthur Dunkel für eine Vereinbarung zur künftigen Gestaltung des Welttextilhandels bezeichnet. In einer gemeinsamen Pressekonferenz in Washington stellten sie nach Angaben von Gesamttextil ein Papier vor, das den Regierungen als Grundlage für die weiteren Verhandlungen im Rahmen der Uruguay-Runde des Gatt dienen sollte. In dieser «Magna Charta» werden Grundsatzforderungen für einen fairen Welttextilhandel zusammengefasst.

Die Grundlage des künftigen Welttextilhandels müsse der freie Zugang zu allen Märkten der am internationalen Warenaustausch beteiligten Textilländer sein. Dies betonte Dr. Wolfgang Sannwald als Präsident von Comitextil und Sprecher

der europäischen Textilkoalition von Verbänden der Textil- und der Bekleidungsindustrie. Der Welttextilhandel dürfe nicht länger eine Einbahnstrasse sein, in der Länder wie Indien, die Volksrepublik China oder Pakistan ihre

Lieferungen ständig ausweiten, während sie ihre Märkte für Erzeugnisse aus anderen Ländern abschotten.

### Marktungleichgewicht

Ergänzend wies M. L. Cates jr., Präsident des American Textile Manufacturers Institute, auf Aussenhandelszahlen des Gatt hin, die eindrucksvoll belegen, dass bei den genannten Ländern klar ein Marktungleichgewicht bestehe. Danach hat Indien 1991 Bekleidung für 2,9 Milliarden Dollar exportiert, die Einfuhren wurden mit Null angegeben. Die Ausfuhren Pakistans beliefen sich auf 1,1 Milliarden Dollar, die Importe waren ebenfalls Null. Bei China standen Ausfuhren für neun Milliarden Dollar Einfuhren von lediglich 61 Millionen Dollar gegenüber.

### Magna Charta für den Welttextilhandel

Die Textil- und Bekleidungsindustrie stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor unserer Volkswirtschaft dar. Kreativität, Innovation, Produktivität und Investitionen in Produkte und Verfahren haben diesen Industriezweigen ermöglicht, Millionen von Arbeitsplätzen zu sichern und die wachsende Verbrauchernachfrage nach Qualitätsprodukten zu befriedigen. Die Textil- und Bekleidungsindustrie bekennen sich zur Ausweitung des internationalen Handels unter Bedingungen, die für alle Beteiligten die gleichen Startbedingungen und Wettbewerbschancen bieten. Das heisst, es muss eine Vereinbarung über faire Handelsbedingungen geben.

(1) Die gegenseitige Öffnung der Märkte für Textilien und Bekleidung aller marktwirtschaftlich orientierten Industrieländer verbunden mit einer Verringerung der Zölle und einem beschleunigten Abbau nicht-tarifärer Handelshemmnisse. Gleichzeitig muss an der Lösung der Probleme gearbeitet werden, die sich beim Handel mit weniger entwickelten Ländern ergeben, die sich zur Marktwirtschaft bekennen.

(2) International abgestimmte Regeln zur wirksameren Bekämpfung beziehungsweise Beseitigung aller Formen von Dumping, nationaler Subventionen und Exportstützungen sowie Diebstahl geistigen Eigentums.

(3) Wirksame Mittel gegen die Umgehung der Handelsvereinbarungen und Falschdeklaration hinsichtlich Wert, Produktbeschreibung und Ursprung der Textilerzeugnisse.

(4) Ein Überwachungssystem und Vorschriften in den Handelsvereinbarungen, die Ländern und/oder Unternehmen ermöglichen, Strafaktionen mit abschreckender Wirkung einzuleiten und schnellstens einen Schadenausgleich zu erreichen.

(5) Ein System von Schutzmechanismen, die eine schnelle Reaktion auf Marktstörungen oder die Gefahr einer derartigen Störung erlauben.

(6) Besondere Regeln zur Behandlung von Handelsstörungen, die von Ländern ohne Marktwirtschaft oder Staaten mit fördernder Industriepolitik ausgehen – denn kein privatwirtschaftlicher Wirtschaftszweig kann sich dauerhaft gegen staatliche Ressourcen behaupten –,

bei gleichzeitiger Förderung sich entwickelnder Demokratien.

(7) Ein Bekenntnis aller Länder zur Einführung und Verteidigung von sozialen Mindeststandards für die Beschäftigten im Textil- und Bekleidungssektor mit der Verpflichtung, Gefangenen-, Sklaven- und Kinderarbeit sowie unmenschliche Arbeitsbedingungen sofort zu beseitigen.

(8) Die weltweite Förderung des Umweltschutzes auch mit dem Ziel, unfaire Wettbewerbsvorteile einiger Länder auszuschalten, in denen bisher völlig unzureichende Umweltschutzvorschriften, beziehungsweise -kontrollen festzustellen sind. Das bedeutet, dass der Marktzugang dauerhaft nur solchen Erzeugnissen gewährt wird, die unter akzeptablen Umweltbedingungen hergestellt werden.

Die Unterzeichner dieser Charta verpflichten sich, alle oben genannten Bedingungen zu erfüllen. Diese Grundsätze sind als einheitlicher Bestandteil der Charta zu sehen, die den Unterzeichnern als Grundlage für Gespräche mit ihren nationalen Behörden sowie für multi- und bilaterale Verhandlungen dient.

Der Dunkel-Entwurf setzt sich nach Darstellung von Sannwald und Cates unzureichend mit dem Problem der Marktungleichgewichte auseinander. Derartige Missbräuche müssten in Zukunft ausgeschlossen werden. Andernfalls drohe innerhalb der nächsten zehn Jahre der Verlust von etwa zwei Millionen Arbeitsplätzen.

Die Sprecher der Nordatlantischen Textil-Allianz hoben hervor, dass die amerikanische und die europäische Textil- und Bekleidungsindustrie zusammen rund fünf Millionen Mitarbeiter beschäftigen. Sie seien damit der grösste Industriezweig in dieser Region, mit dem sich keine andere Branche messen könne. Die Besorgnis wachse, dass ein weiteres Verschleppen der Uruguay-Runde diesem Industriezweig einen nicht wieder gutzumachenden Schaden zufügen werde.

Quelle: Gesamttextil

JR ■

## Gesamttextil begrüsst WTA-Verlängerung

Die Verlängerung des Welttextilabkommens (WTA) in der bestehenden Form bis Ende 1993 hat Gesamttextil, der Dachverband der deutschen Textilindustrie, als notwendigen Schritt zur Vermeidung von Turbulenzen im internationalen Textilhandel ausdrücklich begrüsst. Nachdem es auch auf politischer Ebene bislang nicht gelungen ist, die Uruguay-Runde des Gatt erfolgreich abzuschliessen, könne das geplante Übergangsregime zur Liberalisierung des Welttextilhandels noch nicht verwirklicht werden, heisst es in einer Mitteilung von Gesamttextil.

Der erfolgreiche Abschluss der Uruguay-Runde werde nach wie vor von den Meinungsverschiedenheiten innerhalb der EG über die Agrarpolitik gefährdet. Aber auch im Textilbereich konnte bisher noch nicht in allen Punkten Einvernehmen erzielt werden. Insbesondere die Verpflichtung der Lieferländer zur Öffnung ihrer Märkte, zum

Abbau von Subventionen und Dumping sowie zum Musterschutz seien nach wie vor unzureichend.

Dies sei auch bei den anstehenden Gesprächen über bilaterale Abkommen der EG mit den Lieferländern im Rahmen des verlängerten Welttextilabkommens zu berücksichtigen. Darauf hat Gesamttextil-Präsident Wolf Dieter Kruse in einem Brief an die EG-Vizepräsidenten Martin Bangemann und Frans Andriessen hingewiesen.

In dem Schreiben verweist Kruse auf die schwierige Lage der deutschen und europäischen Textilindustrie. Dies treffe insbesondere auf die ostdeutsche

Textilindustrie zu, deren Schrumpfungprozess noch nicht abgeschlossen sei. Kruse appelliert daher an Bangemann und Andriessen, sich bei den Verhandlungen mit den Lieferländern dafür einzusetzen, «dass die bestehenden Abkommen unverändert fortgeschrieben werden, das heisst, dass keine erhöhten Zuwachsraten oder gar Liberalisierungsschritte zugestanden werden». Das gelte in besonderem Masse für die baumwollverarbeitende Industrie, die bekanntlich unter schwerwiegenden Strukturanpassungsproblemen leide.

pd-Gesamttextil, D-6236 Eschborn ■

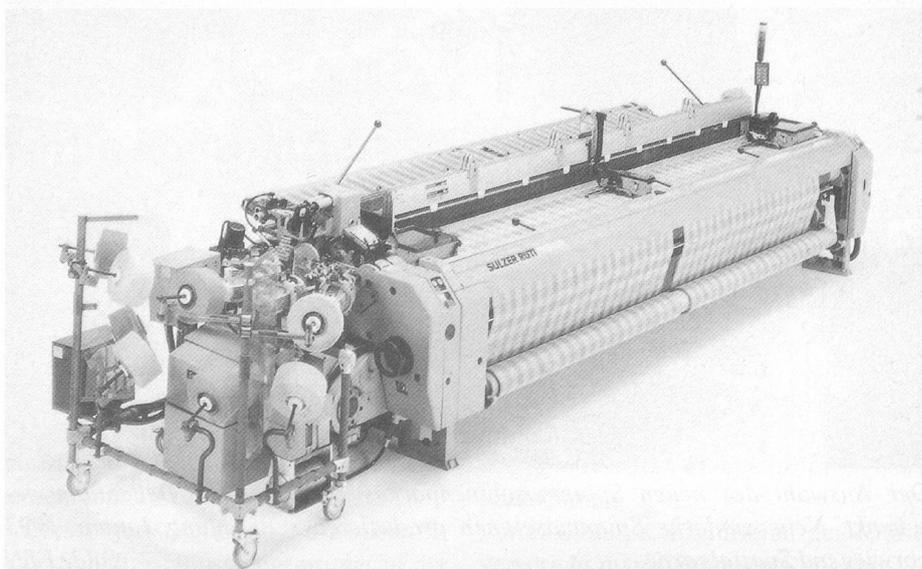
## Sulzer Rüti unterzeichnete Lizenzabkommen mit der VR China

Die Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur, hat im November mit den chinesischen Ministerien für Luftfahrt und Textilindustrie sowie der Maschinenfabrik Nanchang ein Lizenzabkommen betreffend die Sulzer Rüti Projektwebmaschine P 7100 unterzeichnet. Die Vereinbarung steht im Zusammenhang mit dem von der chinesischen Regierung getroffenen Entscheid, die chinesische Textilindustrie in kurzer Zeit mit hochwertigen Textilmaschinen auszurüsten.

Sulzer ist schon seit Anfang der 20er Jahre in China tätig. Die Geschäftsaktivitäten umfassten bisher vorwiegend

den Handel und den Technologietransfer mit verschiedenen Industrien der Volksrepublik China. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung des chinesischen Marktes eröffnete Sulzer im Dezember 1991 in China eine eigene Niederlassung, die «Sulzer Shanghai Engineering and Machinery Works Ltd.».

Projektwebmaschinen von Sulzer Rüti stehen in der Volksrepublik China seit über 15 Jahren im erfolgreichen Einsatz. Inzwischen hat sich deren Anzahl auf 3500 installierte Webmaschinen erhöht. Die Projektwebmaschine P 7100 eignet sich zur Herstellung fast



aller Gewebe in den Bereichen Filament (endlose Kunstfasern), Baumwolle, Seide, Kammgarn und Leinen. Die in China produzierten Qualitätsstoffe werden im Lande selbst sowie weltweit verwendet. Der Erfolg von Sulzer Rütli gründet insbesondere auf der einzigartigen Technologie dieser Maschine (stromsparend, universell einsetzbar), der flexiblen Marktpolitik sowie dem umfassenden Kundenservice in der Volksrepublik China.

JR ■

## FLN glaubt an die Zukunft

Die in Näfels ansässige Fritz Landolt AG (FLN) hat vor wenigen Tagen die Produktion ihrer Spezialgarne auf neuen Spinnmaschinen in einem Neubau aufgenommen. Sie ist überzeugt, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit Kreativität, Flexibilität und Qualität eine Zukunft auf dem Textilplatz Schweiz zu haben.

In der Rekordzeit von knapp einem Jahr ist der sehr gefällige, einfach gestaltete Industrieneubau von ca. 1400 m<sup>2</sup> entstanden. Es wurde speziell auf ein gutes Klima und optimale Produktionsabläufe geachtet. Um für die Mitarbeiter einen zeitgemässen, freundlichen Arbeitsplatz zu schaffen, wurde der Innenraum nach den mo-

dernsten, farbpsychologischen Grundsätzen gestaltet.

Die Garnpalette (nach dem Halb-kammgarn- bzw. Kammgarnverfahren) reicht von Woll- und -mischgarnen für die Möbelstoffherstellung (auch für die Flugzeug-, Bahn- und Busindustrie) über Effektgarne für Dekorationsstoffe bis zu Fantasiegarnen für die Bekleidungsindustrie. Der Nummernbereich variiert zwischen Nm 6 bis – je nach Art der Garne – ca. Nm 50. Spezialist ist FLN in der Herstellung von schwerentflammaren Garnen. Es werden auch Hohlspindel- und Zwirneffekte produziert. In nächster Zeit wird man sich auch noch vermehrt mit Garnen für verschiedene, technische Einsatzzwecke beschäftigen. Es ist dabei vorgesehen – wie übrigens auch bei der bestehenden Garnpalette – kundenspezifische Problemlösungen anzubieten.

FLN zeichnet sich durch Kreativität, Flexibilität und – durch die Neuinvestition im Speziellen – durch Qualität aus. Rund 30% der Produktion geht in den Export, und es werden gegenwärtig grosse Anstrengungen unternommen, diesen Anteil wesentlich zu erhöhen. Neue Märkte werden auf- und ausgebaut.

Ein kleines, schlagkräftiges und fachlich kompetentes Team ist bereit, sich den hohen Anforderungen der Zukunft zu stellen.

pd-FLN Fritz Landolt AG,  
CH-8752 Näfels ■

## Karl Mayer übernimmt Malimo

Die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, hat am 10. Dezember 1992 die Malimo Maschinenbau GmbH in Chemnitz übernommen und damit die Weiterführung des traditionsreichen sächsischen Unternehmens sichergestellt. Trotz der zurzeit negativen wirtschaftlichen Lage im Bereich der Textil- und Textilmaschinenbaubranche fühlte sich der renommierte Textilmaschinenhersteller Karl Mayer verpflichtet, den der Kettenwirkbranche zugeordneten Nähwirkmaschinenhersteller zu erhalten und fortzuführen.

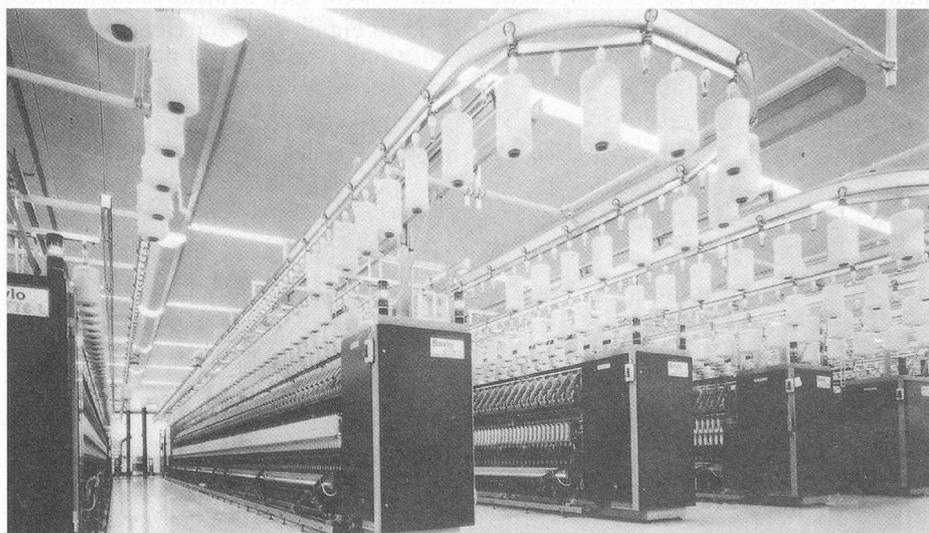
Dazu gehört auch ein geplantes Investitionsprogramm in Höhe von 7,5 Millionen DM, mit dem die Produktionsanlagen modernisiert werden sollen. Geschäftsführer des 150 Mitarbeiter zählenden Unternehmens ist Dipl.-Ing. Paul Plesken.

Mit der Übernahme von Malimo ist eine Weiterentwicklung des 1949 in Sachsen erfundenen und 1957 erstmals angewandten Malimo-Nähwirkverfahrens gesichert. Karl Mayer sieht in der Malimo-Technik eine Ergänzung und Abrundung ihres Lieferprogrammes, insbesondere im Bereich der Herstellung von technischen Textilien. Das Malimo-Verfahren dürfte in diesem zukunftsorientierten Marktsegment Weiterentwicklungspotential bieten, um für die Herstellung von kettengewirkten Konstruktions-, Medizin- und sonstigen technischen Textilien auch künftig wettbewerbsfähige Lösungen anbieten zu können.

JR ■

## Wollige Optik mit «supercrimped»

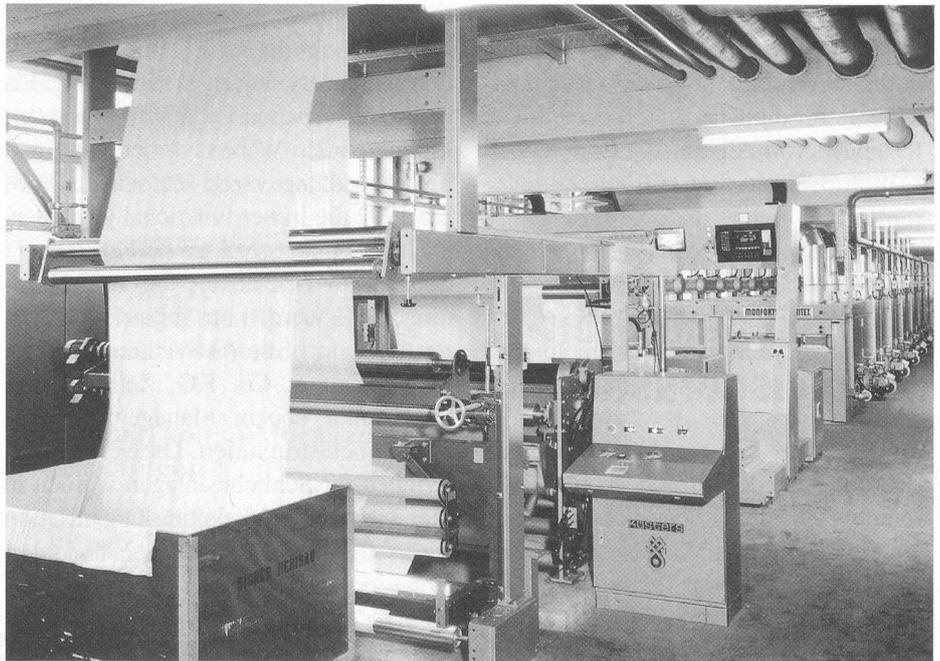
Anlässlich der bevorstehenden Garnmessen wird der in Spanien und Belgien produzierende Kammzugerhersteller Textifibre/Lepoutre eine neue Qualität auf den Markt bringen, die durch den Einsatz von Lenzing Viscose SC dem



Der Auswahl des neuen Spinnmaschinenparks wurde grosse Beachtung geschenkt. Neue moderne Spinnmaschinen produzieren seit Anfang Januar 1993 vorwiegend Spezialgarne. Bild: FLN

wolligen Trend entspricht, zusätzlich aber auch durch aussergewöhnliche Optik und unverkennbar eleganten Fall ein grosses Interesse seitens der Textil- und Bekleidungsindustrie erwarten lässt. SC steht für supercrimped und lässt sich zur Normalviscose mit dem menschlichen Haar vergleichen, insofern als das gekräuselte zum glatten mehr Volumen und Bauschkraft besitzt. Faserlänge und Feinheit lassen sich auf den jeweiligen Einsatzbereich abstimmen, so dass neben 100% Lenzing Viscose SC auch Mischungen mit Wolle, Angora bzw. Acryl anzutreffen sind. Lenzing führt diese Type als einziger Faserhersteller im Programm und dokumentiert damit die Marktnähe und Innovationskraft im modischen Segment.

pd-Lenzing AG, A-4860 Lenzing ■



Der neue Spannrahmen Monforts

Bild: Rissi

## Signer & Co. AG Herisau investiert für die Zukunft

Im zweiten Halbjahr 1992 nahm der bekannte Ausrüster Signer & Co. AG in Herisau einen neuen, topmodernen Spannrahmen des Mönchengladbacher Herstellers A. Monforts in Betrieb.

Die Anlage wurde speziell für den betrieblichen Ablauf der Firma Signer massgeschneidert. Auf ihr werden in erster Linie hochwertige Webwaren und Stickereien für den Bereich DOB mit einer Nennbreite von 180 cm bei einer Arbeitsgeschwindigkeit von max. 140 m/min. zum Trocknen, Fixieren und Kondensieren ausgerüstet.

Die technische Auslegung des Montex Spannrahmens in Stichworten

- 6 Felder – gasbeheizt
- moderne, frequenzgesteuerte Drehstromantriebe für den Warentransport
- verfahrbarer Einlaufbereich für jeweils kürzeste Abstände zwischen Einzugswalze und Einnadelpunkt. Eine technische Lösung, die exklusiv nur von der A. Monforts angeboten wird
- platzsparende Lüftermotoren-Montage in «On-top-position» auf dem Dach des Spannrahmens

– computergesteuerte, elektronische Leitsysteme Monformatic und MSPS. Besonderen Wert legte die Signer & Co. AG auf eine umweltgerechte Auslegung aller Baugruppen. Dabei ist es möglich, alle Spannrahmen-Komponenten einer fachgerechten Entsorgung nach Erreichen der Lebensdauer-Grenze zuzuführen. Dieses vorbildliche Engagement des Betreibers und des Herstellers ist bisher einzigartig und dürfte in Zukunft mehr und mehr an Bedeutung gewinnen.

Betreut wurde die Signer & Co. AG in der Projektierungs- und Realisationsphase durch die Monforts-Vertretung Kurt Rissi in 8807 Freienbach.

pd-Kurt Rissi, Freienbach ■

## Forbo konzentriert Verkauf

Die beiden im Bereich Textilbeläge tätigen Gesellschaften Forbo-Alpina AG, Ennenda, und Forbo-Stamflor AG, Lachen, fusionieren und werden ab 1. Januar 1993 unter dem neuen Namen Forbo Teppichwerke AG gemeinsam im Markt auftreten. Sitz des neuen Unternehmens ist Ennenda bei Glarus.

Dieser juristische und organisatorische Schulterchluss liegt primär in der

angestrebten Optimierung der Kundenbetreuung begründet. Die nunmehr vollzogene Fusion bildet den logischen letzten Schritt einer von langer Hand vorbereiteten «Flurbereinigung» im Produktbereich Textilbeläge. Sie wurde 1987 eingeleitet durch die Übernahme der Alpina Teppichwerke und den Zusammenschluss mit Forbo Ennenda.

Die Produktionsstätten Ennenda (Herstellung von Tufting-Teppichen) und Lachen (Fabrikation von Nadelvlies-Belägen) werden unverändert weitergeführt. Gleichzeitig wird die in Ennenda bestehende Verkaufsorganisation ausgebaut und zentral für das gesamte Sortiment zuständig sein. Damit dürften die bisweilen aufgetretenen Identifikationsprobleme und Überschneidungen innerhalb des Sektors textile Bodenbeläge endgültig der Vergangenheit angehören.

Die Geschäftsleitung der Forbo Teppichwerke AG setzt sich zusammen aus Hermann Beeler (Vorsitz), Volker Dreckmann (Vertrieb), Bruno Zellweger (Technik) und Hans W. Dieckmann (Design/Entwicklung). Der bisherige Verkaufsdirektor der Forbo-Alpina AG, Roland Wiederkehr, wird neue Aufgaben am Konzern-Hauptsitz in Eglisau übernehmen.

Von dieser Konzentration der Kräfte verspricht man sich neben Rationalisie-

rungeffekten im administrativ-organisatorischen Bereich vor allem eine wesentliche Vereinfachung des Geschäftsverkehrs für die Kundschaft.

pd-Forbo-Alpina AG, Ennenda ■

## 350 000 Ring-Spindeln mit dem Orbit-Ring ausgerüstet

Vor ca. einem Jahr wurde der Fachwelt das unter Federführung von Rieter Spinning Systems entwickelte neue Ring/Läufersystem «Orbit» vorgestellt. Heute sind weltweit bereits 350 000 Spinnstellen mit dem Orbit-Ring ausgerüstet. Diese in so kurzer Zeit erreichte Zahl zeigt die hohe Marktakzeptanz des neuen Systems.

Der damit erzielte Erfolg ist darauf zurückzuführen, dass sich hohe Produktivität mit hohem Qualitätsniveau koppeln liessen. Die mögliche Leistungssteigerung liegt bei 15 bis 20% bei gleichbleibender oder sogar besserer Garnqualität. Neben Erstausrüstungen sind auch Nachrüstungen auf Rieter Ringspinnmaschinen möglich.

Ein Markterfolg dieses Ausmasses weist den Orbit-Ring als echte Alternative zum 165 Jahre alten T-Ring aus. Er wird diesen in vielen Bereichen ersetzen.

pd-Rieter AG, Winterthur ■

## Erfolgreiches Geschäftsjahr für Benninger

Das Geschäftsjahr 1992 verlief für die Benninger AG, Uzwil/Schweiz, mit einem Umsatzwachstum von über 25% bei guter Ertragssituation sehr erfolgreich. Die an der ITMA '91 lancierten neuen Kettvorbereitungsanlagen Ergotronic und Bendirect erwiesen sich als erfolgreich. Für die Textilveredlung erweist sich die Injecta als optimale Lösung für eine gezielte Erhöhung des Nutzeffektes beim Entschlichten und bei der Drucknachbehandlung wie auch für die Lei-

stungssteigerung bestehender Waschmaschinen. Auch in der Führungsorganisation wurden Neuerungen eingeführt. Eine Produktesparten-Organisation mit den Produktelinien Webereivorbereitung und Textilveredlung ersetzt seit dem 1. Oktober 1992 die bisher funktional gegliederte Unternehmensstruktur.

Nach der Übernahme durch die Benninger AG wurden im Verlaufe des Jahres 1992 auch die Aktivitäten der Benninger Zell & Co. KG, Zell/Deutschland, unter neuem Management vollständig neu strukturiert. Die Verkaufstätigkeiten für Schlichteanlagen wurden in die weltweite Marketing-Organisation

der Benninger AG in Uzwil integriert und die Kundendienstleistungen für Service und Ersatzteilwesen ausgebaut. Seit Mai 1992 entsprechen die Auftragseingänge den Erwartungen.

Mit Benninger India Ltd., Pune/Indien, wurde im November 1992 nach der Marketing-Organisation Benninger Far East Ltd. in Hongkong ein weiteres Standbein in Fernost offiziell eingeweiht. In einem Kooperationsunternehmen mit dem RPG-Konzern werden Kettvorbereitungs- und Nassveredlungsmaschinen für den indischen Markt produziert.

pd-Benninger AG, Uzwil ■

## Erfolgreiches Geschäftsjahr für Deutsche Messe AG

**Das Jahr 1992 stellt sich zum Abschluss als erfolgreich für die Deutsche Messe AG, Hannover, dar. Plangerecht erzielte die Unternehmensgruppe mit einem Konzernumsatz von rund 340 Millionen DM ihr nach dem Vorjahr (404 Mio. DM) bisher zweitbestes Umsatzergebnis. Diese Schwankung ist bedingt durch eine turnusmässig andere Zusammensetzung und unterschiedliche Struktur der Veranstaltungen. Der durchschnittliche jährliche Umsatz der letzten fünf Jahre liegt deutlich über 300 Millionen DM. Damit steht die Deutsche Messe AG weiterhin führend an der Spitze aller deutschen Messegesellschaften.**

Das Jahresergebnis wird im Berichtsjahr ausgeglichen sein. 1993 ist bei einem Umsatz von rund 400 Millionen DM ein deutlich positives Jahresergebnis zu erwarten.

Für Investitionen wurden im auslaufenden Geschäftsjahr 117 Millionen DM (60,8 Mio.) und für Instandhaltungen 30 Millionen DM (34,6 Mio.) aufgewandt. Grösste Einzelinvestition ist dabei mit 105 Millionen DM der Neubau der Halle 2.

### Kontinuität

Einmal mehr wurde eine erfolgreiche Messesaison im Jahr 1992 massgeblich von den eingeführten und am Messeplatz Hannover verwurzelten internationalen Leitmessexpositionen geprägt: der Domotex Hannover – Weltmesse für Teppiche und Bodenbeläge, der CeBIT – Welt-Centrum-Büro, Information, Tele-

kommunikation sowie der Hannover Messe – Leitmesse der Industrie.

Mit den Veranstaltungen der Tochtergesellschaft Fachausstellungen Heckmann GmbH, wurden im Inland von der Unternehmensgruppe 36 Veranstaltungen durchgeführt, die von rund 2,4 Millionen (2,4) Interessenten besucht wurden. Die Zahl der Aussteller betrug insgesamt mehr als 23 000 (21 200).

Die im Auslandsmessegeschäft tätige Tochtergesellschaft Hannover Messe International GmbH führte 1992 sieben Veranstaltungen erfolgreich durch, darunter u. a. zum zweiten Mal die Expo Comm in Moskau.

Der Erfolg des Messejahres fügt sich ein in die seit zehn Jahren kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der Deutschen Messe AG mit signifikantem Wachstum des traditionellen Messeprogramms. Diese stetige Steigerung konnte erzielt werden, obwohl einige bedeutende Mes-

sen in unterschiedlichen Zyklen stattfinden, z. B. die Ligna Hannover im Zwei-Jahres-Turnus, die Emo alle vier Jahre. Die Deutsche Messe AG konnte in diesem Zeitraum ihre internationale Führungsposition deutlich ausbauen.

### Standort gestärkt

Die Deutsche Messe AG leistet einen doppelten Beitrag zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung: in betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise durch das genannte Primat der Finanzierung der Messeaktivitäten ohne Subventionierung; aus volkswirtschaftlicher Sicht zum einen durch die zusätzlich induzierte Kaufkraft, zum anderen durch Beschäftigungseffekte.

### Ausland

Auch im Auslandsmessegeschäft haben im Jahr 1992 Premieren stattgefunden. Erstmals die AEF Istanbul als europäische Wirtschaftsausstellung, in der Nachfolge zur deutschen von 1989, mit sowohl verdoppelter Aussteller- als auch verdoppelter Besucherzahl im Mai. Im Oktober eröffnete zum ersten Mal die «Engineering, Production, Machinery (EPM) Vietnam» in Hanoi. Die erste europäische Industriemesse in diesem im ökonomischen Aufbruch befindlichen südostasiatischen Land konnte über 128 europäische Aussteller für sich gewinnen. 14 000 Fachbesucher aus dem indochinesischen Raum informierten sich über ein breites Spektrum technischer Exponate.

Für die Entwicklung des Messeplatzes konnten zusätzlich zum konzeptionellen Ausbau bestehender und zur erfolgreichen Einführung neuer Messen auch weitere akquiriert werden, wie die Agritechnica und die Tier + Technik. Neben seiner Position als marktführender Messeplatz der Investitionsgüterindustrie ist Hannover damit zukünftig auch der bedeutendste Veranstaltungsort für Landwirtschaftsmessen.

### Profit gesichert

Trotz hoher Vorlaufkosten für das veranstaltungsintensive Jahr 1993 und ei-

nes grossen Investitionsvolumens ist es gelungen, das Jahresergebnis ausgeglichen zu gestalten.

Wichtiger als das ausgewiesene Ergebnis ist allerdings der Cash-flow, der mit 60 Millionen DM abermals einen überragenden Wert erreicht hat. Vor diesem Hintergrund ist die Deutsche Messe AG dazu in der Lage, ihre langfristige Finanzierungsstrategie der Entwicklung aus eigener Kraft weiterhin umzusetzen.

### Spiegelbild konjunktureller Entwicklungen

Messen sind Spiegelbild gesamt- und branchenspezifischer konjunktureller Entwicklungen. An Wettbewerbsstandorten verzeichneten viele Messen teilweise rückläufige Besucherzahlen. Die Besucherentwicklung anlässlich der Messen in Hannover war dagegen im zurückliegenden Geschäftsjahr ausserordentlich zufriedenstellend.

Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass Leitmessens weniger als andere auf Konjunkturrückgänge reagieren. So weisen alle internationalen Messen des Jahres 1993 in Hannover bereits jetzt wieder einen hervorragenden Anmeldestand aus. Dennoch ist nicht auszuschliessen, dass die Besucherzahlen im einen oder anderen Fall stagnieren oder sich rückläufig entwickeln könnten.

### Führung behaupten

Im sich verschärfenden internationalen Wettbewerb unter dem Eindruck zum Teil verzerrender, ordnungspolitisch fragwürdiger Finanzierungskonstellationen, zum Beispiel mit EG-Geldern zum Ausbau des Messeplatzes Birmingham, stellt sich für die Deutsche Messe AG die Aufgabe der Sicherung ihrer Führungsposition. Das erfordert neben kostenintensiven, verstärkten Marketingaktivitäten auch in Zukunft erhebliche Investitionen in die Qualität des Messegeländes. So muss z. B. die – anderenorts schon übliche – Klimatisierung der Hallen vorangetrieben werden, um auch in wärmeren Jahreszeiten eine angemessene Veranstaltungsqualität gewährleisten zu können. Auch die

Entwicklung und der Ausbau von Verkehrssystemen gehören dazu.

Dies muss und wird auch weiterhin aus eigener Kraft geschehen – im Gegensatz zu vielen anderen Messegesellschaften, die ihre Investitionen mit Gesellschafterdarlehen oder Kapitalaufstockungen finanzieren. Dieses Finanzierungsprinzip der Deutschen Messe AG führt allerdings zu einer hohen Fremdkapitalquote, anlässlich des anhaltend hohen Zinsniveaus ein starker Kostenfaktor.

### Internationalität ausbauen

Sowohl unter konjunkturellen Aspekten als auch zur Sicherung der Führungsposition der Deutschen Messe AG ist ein weiterer Ausbau der internationalen Beteiligung auf dem Messeplatz Hannover notwendig. Die Anstrengungen gehen dabei sowohl in Richtung der Erhöhung des internationalen Aussteller- und Besucheranteils bei bestehenden Messen als auch der Etablierung von neuen Messen mit hohem zusätzlichen Anteil an internationalen Ausstellern und Besuchern.

Um diese Potentiale zu fördern, führt die Deutsche Messe AG weltweit eine intensive Kommunikationsarbeit durch. Im Jahr 1992 ist dabei insbesondere der Integration Osteuropas Rechnung getragen worden, so zum Beispiel durch Seminare für Messegesellschaften in St. Petersburg, Minsk oder Kiew, durch Aussteller- und Besucherschulungen in Osteuropa, umfangreiche Einladungen von Medienvertretern und durch die CeBIT-Initiative «Business with Eastern Europe» für 1993.

### Umfeldqualität stärken

Auf lokaler und regionaler Ebene gilt es, die Umfeldstrukturen des Messegeländes weiter zu entwickeln, zum Beispiel durch messebezogene ÖPNV-Modelle bei gleichzeitiger Reduzierung des Individualverkehrs, Verstärkung internationaler Flügenbindungen oder Verbesserung der Hotelsituation in Qualität und Preis, auch im Imageabgleich Hannovers zu anderen Messestädten.

pd-Deutsche Messe AG ■

## †Präsident Adolf Zollinger

Am 12. Dezember 1992 verstarb im Alter von 89 Jahren in Kleindietwil Adolf Zollinger, jahrelang Präsident der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute, Wattwil.

Gravierende Schicksalsschläge – der Tod zweier Geschwister und des Vaters innerhalb von nur zwei Jahren – prägten die frühe Jugend des in Gossau/ZH geborenen, der sich aus bescheidenen, ja kargen Verhältnissen zu einer prägenden Persönlichkeit entwickelte.

Adolf Zollinger absolvierte nach der Grundschule eine Lehre als Maschinenkonstrukteur bei der Maschinenfabrik Rüti, hängte nach Lehrabschluss 1924 Praktikantenstellen in Deutschland, Belgien und Holland an und besuchte anschliessend zur Weiterbildung die Textilfachschule in Wattwil.

Für seine Lehrfirma war der junge Textiltechniker als Montageleiter in Webereien in Westeuropa im Einsatz, bevor er im Elsass während acht Jahren die technische Leitung einer Grossweberei übernahm. In die Schweiz zurückgekehrt, übertrug ihm die Firma Stoffel & Co., St. Gallen, 1937 die Stelle eines Betriebsleiters und später eines Vizedirektors ihrer diversen Werke.

1940 heiratete Adolf Zollinger Klara Schläpfer und nahm Wohnsitz in Lichtensteig, wo er seine Fähigkeiten später für Schule, Kirche und den Bau der Alterssiedlung auch in den Dienst der Gemeinde stellte. Zwei Mädchen vervollständigten das Familienglück.

In einer Zeit des rasanten technischen Auf- und Umbruchs war sich Adolf Zollinger als technisch verantwortlicher Leiter der gewichtigen Stoffelgruppe der Wichtigkeit der ständigen Anpassung des Wissensstandes der Textilfachleute bewusst. Dieses Wissen brachte Adolf Zollinger in die Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute, vorher Vereinigung ehemaliger Textilfachschüler, ein und setzte ab 1955 als Präsident dieser Vereinigung seine Führungspersönlichkeit zum Nutzen der Fachkollegen und der ganzen Branche ein. Er prägte das Präsidium in ei-



ner Initiativen und subtilen Art und Weise. Es folgte eine Zeit ungeahnten Aufschwungs für die gesamte Textilfachwelt:

Vermehrte Tätigkeit durch Fachkurse, Tagungen und Exkursionen.

1957 erste Auslandsexkursionen ins benachbarte Vorarlberg.

1959 ITMA-Reise nach Hannover mit Studienreise in Nord-Deutschland.

1966 erster «Tag der offenen Tür» in der Schweiz.

Die Vereinigung wuchs unter Adolf Zollingers Leitung 1955–1967 von 370 auf 900 Mitglieder an. Er vermochte zu begeistern und mitzureissen, war äusserst einfühlend und teamfähig und verstand es, das Vorstandskollegium mit den richtigen Leuten zu besetzen. Bei der Bewältigung der umfangreichen Kleinarbeit legte er auch selbst tüchtig Hand an. Sein Charisma prägte das Geschick der Vereinigung!

1984 entschied sich das Ehepaar Zollinger, nach Kleindietwil, in die Nähe der Familie ihrer ältesten Tochter zu ziehen. Ein glücklicher Entscheid, wie sich erweisen sollte: Im Kreise von Enkeln, Hof und Garten verlebte Adolf Zollinger idyllische Jahre. Im Umkreis von Langenthal und Huttwil fanden sich auch genügend ortsansässige «Textilianer», um das Gespräch mit Fachkollegen weiter zu pflegen.

Adolf Zollingers erfülltes Leben ist beendet.

Vital Kessler ■

## IAF – Internationaler Verband der Bekleidungsindustrie

Während seiner Präsidiumssitzung am 3. und 4. Dezember 1992 in Nikosia, Zypern, wählte die IAF Herman Santens aus Belgien zum Präsidenten für 1993. Der Japaner Takashi Onishi und der Amerikaner James C. Jacobsen, USA wurden 1. und 2. Vizepräsident. In die neu geschaffenen Ämter des 3. und 4. Vizepräsidenten wurden Hasan Arat, Türkei und Dr. Philip Chen, Taiwan gewählt. Die Erweiterung des Vorstandes um zwei weitere Vizepräsidenten soll auch den in den letzten Jahren beigetretenen Vollmitgliedern aus Schwellen- und Entwicklungsländern die Möglichkeit der Präsidentschaft einräumen.

Der kürzlich gegründete Verband der ungarischen Bekleidungsindustrie HAMA (Hungarian Apparel Manufacturers Association) stellte einen Antrag

auf IAF Mitgliedschaft und wurde als erstes osteuropäisches Mitglied in die IAF aufgenommen.

Am 3. Dezember tagte der technische Ausschuss unter dem Vorsitz von Fred Rosen, Gerber Garment Technology Inc. aus den USA, um die Ergebnisse eines Pilotprojektes über ISO 9000 vorzustellen. Die nächste Sitzung wird dem Thema Quick Response und EDI gewidmet sein.

Gastgeber der diesjährigen Präsidiumssitzung war der Verband der zypriotischen Bekleidungsindustrie. Der Präsident der Republik Zypern, Herr Vassiliou, begrüßte die Teilnehmer der Veranstaltung persönlich und betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit der Bekleidungsindustrie sowohl in Zypern als auch weltweit. In einem Gatt-Panel wurden die unterschiedlichen Positio-

nen zum Gatt, dem Welttextilabkommen und dem derzeitigen Stand der Verhandlungen der Uruguay-Runde diskutiert. Übereinstimmung herrschte bei der IAF-Mitgliedschaft darüber, dass die Uruguay-Runde unbedingt erfolgreich abgeschlossen werden muss.

Der Internationale Verband der Bekleidungsindustrie IAF, der die Interessen von ca. 42 000 Bekleidungsunternehmen in 27 Ländern mit einer Beschäftigtenzahl von ca. 4,5 Mio. und einem Umsatz von mehr als 152 Mrd. US\$ vertritt, wird seinen 9. Weltkongress vom 8. bis 9. Juni in Brügge, Belgien, abhalten. Anschliessend findet eine dreitägige Studienreise mit Betriebsbesichtigungen in Frankreich statt.

pd-IAF, D-1000 Berlin ■

### Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten Landesektion Schweiz

## Veranstaltungsprogramm 1993

### 12./13. März 1993

Gemeinsame Frühjahrstagung und Landesversammlung der IFWS-Sektionen Schweiz und Österreich in Dornbirn/Vorarlberg

### April 1993

Vorführung eines Produktionsplanungs- und Steuerungssystems (PPS) für die Herstellung von Maschenstoffen der Firma CAL in Wattwil an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

### 10./11. Mai 1993

Frühjahrstagung der IFWS-Sektion BR Deutschland in Gorisch und Dresden

### 19.–22. September 1993

Frühjahrstagung der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten in Ebnat-Kappel (Ostschweiz)

Thema: Vielseitige Maschentechnik (Vernetzung von Material, Fertigung, Produkt, Organisation und Umwelt)

## XXXV. Kongress der IFWS in der Schweiz

**Der XXXV. Jahreskongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) findet vom 19. bis 22. September 1993 in Ebnat-Kappel, Schweiz, statt. Er steht unter dem Generalthema «Vielseitige Maschentechnik – Vernetzung von Material, Fertigung, Produkt, Organisation und Umwelt». Die Kongresssprachen sind Deutsch und Englisch. Anmeldungen sind zu richten an die Landesektion Schweiz der IFWS, z. Hd. von Herrn Fritz Benz, Bülstrasse 30, CH-9630 Wattwil, Tel. 0041 - 74 7 26 61, Fax 0041 - 74 7 65 93.**

### Datum:

19.–22. September 1993

### Ort:

CH-9642 Ebnat-Kappel (Nachbarort von Wattwil, 40 km von St. Gallen, 70 km von Zürich entfernt)

Hotel Kapplerhof

### Thema:

Vielseitige Maschentechnik  
Vernetzung von Material, Fertigung,  
Produkt, Organisation und Umwelt

### Kongresssprachen:

Deutsch und Englisch

### Provisorisches Programm:

Sonntag, 19. September 1993

- Einschreibung
- Zentralvorstandssitzung
- Begrüssungs-Cocktail

Montag, 20. September 1993

- Vorträge
- Besichtigung der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wattwil (nachmittags)
- Schiffahrt auf dem Zürichsee (abends)

Dienstag, 22. September 1993

- Vorträge
- Generalversammlung (nachmittags)
- Galaabend

Mittwoch, 22. September 1993

- Betriebsbesichtigungen
- Für Begleitpersonen besteht ein touristisches Programm

### Organisation:

IFWS Landesektion Schweiz, Bülstrasse 30, CH-9630 Wattwil  
F. Benz, in Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, CH-9630 Wattwil

Tel. vom Ausland 0041 - 74 7 26 61

Fax vom Ausland 0041 - 74 7 65 93

Tel. privat

vom Ausland 0041 - 74 7 20 75 ■

## Redaktionsplan 1993

**März: Spinnerei:**  
Technik, Maschinen,  
Zubehör  
**Vliesstoffe** (Index 93)

**April: Weberei:**  
Vorwerk,  
Webmaschinen,  
Zubehör  
**Geotextilien**  
(geotechnica 93)

**Mai: 100 Jahre mittex**  
(Sondernummer)

## Herren-Mode- Woche/Inter-Jeans Köln F'93

### 5.–7. 2. 1993

Eintrittskarten-/Katalog-Bestellungen:

Tageskarten: Fr. 23.–

2-Tageskarten: Fr. 32.–

Dauerkarten: Fr. 42.–

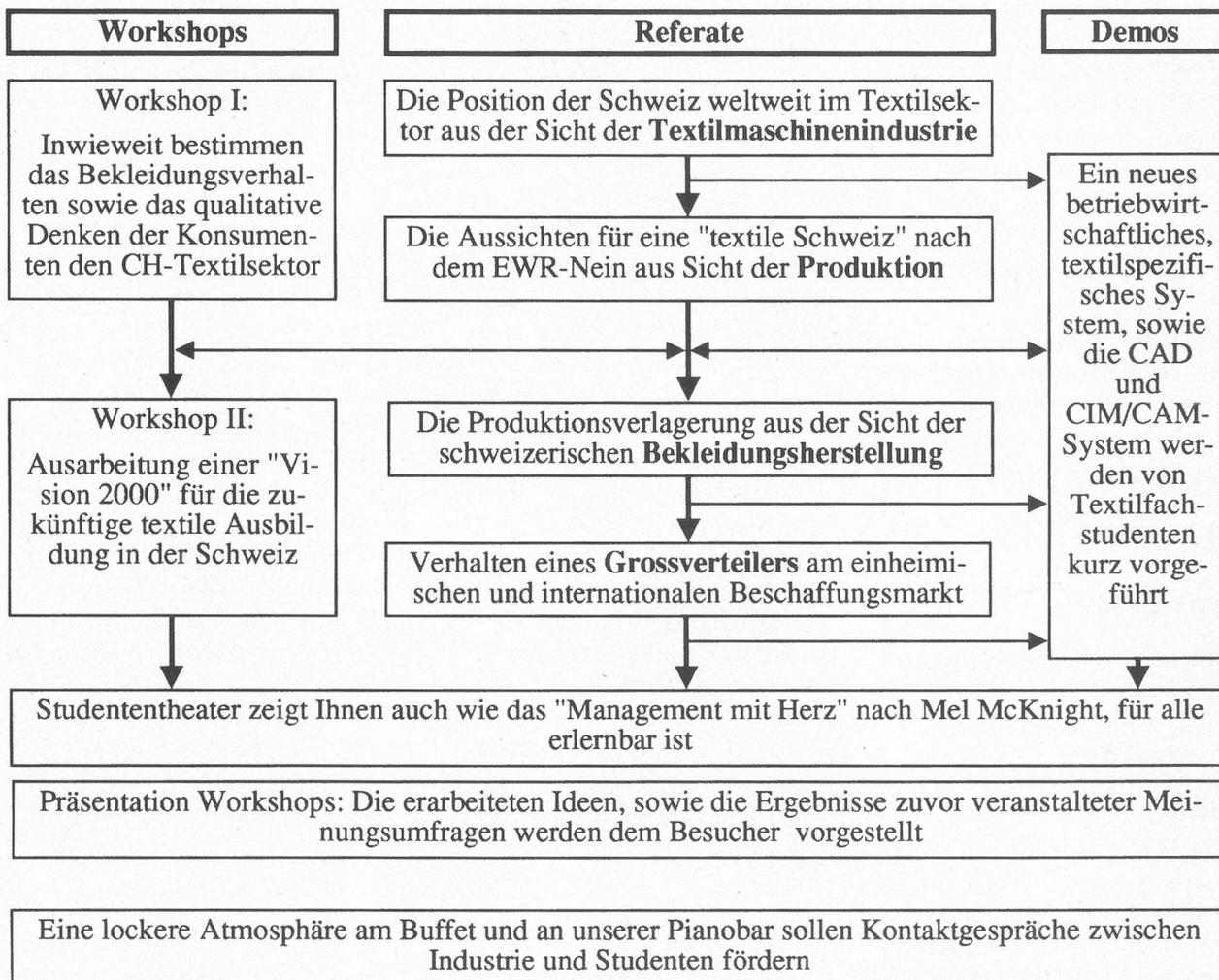
Katalog: Fr. 26.–

Handelskammer Deutschland-Schweiz,  
Büro KölnMesse, Talacker 41,  
8001 Zürich, Tel. 01/211 81 10.

## Schweizerischer Textilnachwuchs organisiert Forum

Studenten der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF), Abteilung Zürich, führen am Freitag Nachmittag den **26. März 1993**, ein Forum für Textilfachkräfte durch:

**Ab 14h00:**



Die Aktivitäten sollen vor allem dem Gedankenaustausch zwischen Textilprofis und zukünftigen Textilfachkräften dienen. Der Anlass wird durch **Sponsorenbeiträge und Teilnahmegebühren** getragen. **Anmeldung via Einzahlung von Fr. 40.-- bis zum 16 März 1993 auf**

**PC-Konto Nr: 80-229 155-9 / Für Kurzentschlossene auch Tageskasse**

Für weitere Auskünfte:

STF Zürich, Projekt FORUM - TKZ, Wasserwerkstrasse 119, CH-8037 ZURICH

Tel:++41-1-361 18 02, Fax:++41-1-361 14 19



## Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

### Kurse 1993

#### Allgemeines

744	Vortragszyklus	St. Gallen	11.01.–22.03.93	A
746	Farbenlehre (Aufbaukurs)	St. Gallen	13.02.–03.04.93	T
759	Modeberater II (Aufbaukurs)	St. Gallen	12.01.–25.05.93	A
711	Textile Grundkenntnisse	Zürich	Aug.–Dez. 93	A
714	Marketing-Konzepte für die Bekleidungs-Industrie	Zürich	08./15./22./29.03.93	A
715	Farbenlehre (Grundkurs)	Zürich	11.01.–22.02.93	A
783	Textilfachkurs I (Grundkurs)	Olten	09.01.–22.05.93	T
784	Textilfachkurs II (Aufbaukurs)	Olten	Aug.–Dez. 93	T
252	Vorbereitungskurs für STF-Aufnahmeprüfung	Wattwil	12.02.–07.05.93	T

#### Spinnerei/Zwirnerei

501	Allgemeine Technik	Wattwil	08.02.–26.02.93	M
502	Allgemeine Textilkunde	Wattwil	22.03.–02.04.93	M
510	Technologische Grundlagen der Spinnerei/Zwirnerei	Wattwil	19.04.–30.04.93	M
512	Kämmerei	Wattwil	07.06.–25.06.93	M
514	Strecken/Flyer	Wattwil	30.08.–17.09.93	M
526	Zwirnerei (Stapelfasern)	Wattwil	29.11.–17.12.93	M
529	Vorbereitung HFP	Wattwil	09.08.–20.08.93	M
590	Betriebsführung	Wattwil	18.10.–29.10.93	M
591	Personalführung	Wattwil	15.11.–19.11.93	M

#### Weberei

501	Allgemeine Technik	Wattwil	08.02.–26.02.93	M
502	Allgemeine Textilkunde	Wattwil	22.03.–02.04.93	M
530	Technologische Grundlagen der Weberei	Wattwil	19.04.–30.04.93	M
532	Schlichten	Wattwil	23.08.–27.08.93	M
534	Weberei	Wattwil	06.09.–24.09.93	M
535	Bandweberei	Wattwil	07.06.–18.06.93	M
590	Betriebsführung	Wattwil	18.10.–29.10.93	M
591	Personalführung	Wattwil	15.11.–19.11.93	M
630	Grundkurs Weberei	Wattwil	08.11.–19.11.93	B
260	PPS in der Weberei (Übersichtskurs)	Wattwil	12.03.93	T
262	PPS in der Weberei (Vertiefungskurs)	Wattwil	11.06.–18.06.93	T
264	Handweben mit Fächerwebblättern	Wattwil	23./24.04.93	T

#### Wirkerei/Strickerei

501	Allgemeine Technik	Wattwil	08.02.–26.02.93	M
502	Allgemeine Textilkunde	Wattwil	15.03.–26.03.93	M
590	Betriebsführung	Wattwil	18.10.–29.10.93	M
591	Personalführung	Wattwil	15.11.–19.11.93	M
263	Maschenwaren (Grundlagen)	Wattwil	April/Mai 93	B

#### Veredlung

590	Betriebsführung	Wattwil	18.10.–29.10.93	M
591	Personalführung	Wattwil	15.11.–19.11.93	M
250	Giftprüfung C	Wattwil	11./12.05.+01.06.93	T
271	Textilveredlung für Nichtveredler	Wattwil	31.3.+1./21./22.4.93	T

#### Mode

751	Modezeichnen (Grundkurs)	St. Gallen	08.02.–19.04.93	A
754	Schnittzeichnen (Aufbaukurs)	St. Gallen	26.01.–20.04.93	A
757	Kostümgeschichte (Grundkurs)	St. Gallen	10.02.–21.04.93	A
721	Modezeichnen (Grundkurs)	Zürich	10.02.–21.04.93	A
722	Modezeichnen (Aufbaukurs)	Zürich	28.04.–30.06.93	A
724	Schnittzeichnen (Aufbaukurs)	Zürich	21.04.–09.06.93	A
725	CAD-Intensivkurs I	Zürich	21.04.–12.05.93	A
274	CAD-Techn. Modellzeichnen	Zürich	Mai 93	T

#### Bekleidungstechnik

590	Betriebsführung	Wattwil	18.10.–29.10.93	M
591	Personalführung	Wattwil	15.11.–19.11.93	M
288	Einführung in das integrierte Software-Paket WORKS	Zürich	12.03.+19.03.93	T
289	AVOR und Qualitätssicherung für Auslandsproduktion	Zürich	10.05.+17.05.93	T

#### Lehrlingskurse

197	Textilwarenkunde für KV-Lehrlinge	St. Gallen	Aug.93–Juni 94	T
712	Textilwarenkunde für KV-Lehrlinge	Zürich	Sept.–Dez.93	T
785	Textilwarenkunde für KV-Lehrlinge	Olten	Sept.–Dez.93	T

A = Abendkurse

B = Blockkurse

T = Tageskurse

M = Berufsbegleitende Meistersausbildung

#### Vollzeitstudium (Beginn des nächsten Kurses)

##### STF Wattwil

001	Techniker/-in TS (Spinnerei/Zwirnerei)	August 1993
011	Techniker/-in TS (Weberei)	August 1993
031	Techniker/-in TS (Wirkerei/Strickerei)	August 1994
051	Techniker/-in TS (Textilveredlung)	August 1994
061	Techniker/-in TS (Textiltechnik, Spinnerei/Weberei)	August 1993
062	Techniker/-in TS (Textiltechnik, Weberei/Veredlung)	August 1994
071	Textildesigner/-in	August 1993
081	Textillogistiker/-in	August 1993
120	Textilkaufleute	August 1993

##### STF Zürich

101	Techniker/-in TS (Bekleidung)	August 1993
110	Schnittzeichner/-in	August 1993
122	Textilkaufleute	August 1993

##### STF St. Gallen

111	Schnittzeichner/-in	August 1994
130	Modelleur/Modellistin	August 1993

Änderungen vorbehalten

# Textillogistiker, Textillogistikerin

Die rasche Einführung neuer Produkte, die notwendige grössere Flexibilität in der Fertigung, die Verschiebung der Lager zum Lieferanten, die Lösung neuer Aufgaben im Zusammenhang mit Recycling und Entsorgung sind in der Textilwirtschaft von immer grösserer Bedeutung. Die Logistik hat deshalb im Unternehmen eine wichtige Funktion. Der Textillogistiker plant, koordiniert, steuert und kontrolliert inner- und zwischenbetrieblich den Material- und Informations-(Daten-)fluss.

Der Textillogistiker verfügt über ein breites textiles Grundwissen und eine auf den Bereich Logistik ausgerichtete vertiefte Ausbildung. Aufgrund seiner praktischen Berufserfahrung und des an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule erworbenen Wissens ist er in der Lage, innerhalb bestimmter Arbeitsbereiche selbstständig logistische Aufgaben in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie im Textil- und Bekleidungshandel zu lösen. Zwischen den Bereichen Kreation, Einkauf, Produktion und Verkauf bildet der Textillogistiker eine Art Relaisstation. Er stellt die Verbindung zwischen Technik und Administration sicher und kann die EDV zweckmässig einsetzen. Bei kreativer Befähigung ist auch eine Tätigkeit im Bereich der Kollektionsgestaltung möglich.

Der Textillogistiker nimmt eine Kaderfunktion wahr. Je nach Organisationsstruktur führt er oder ist Mitarbeiter in einem lebhaften Bereich oder er bekleidet eine Stabstelle.

Sein Tätigkeitsfeld findet er in Produktionsbetrieben (Faden- und Flächenherstellung, Veredlung, Konfektion) und in Handelsfirmen (Converter, Gross-, Versand- und Detailhandel). Für die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten sind Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Im Zusammenhang mit dem Material- und Datenfluss bei der Beschaffung, Produktion und Distribution textiler Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate umfasst der Tätigkeitsbereich des Textillogistikers z. B. bei der

## Beschaffung:

- Suchen und Pflegen von Produktionsstätten von Vorprodukten

- Überwachen der Produkteherstellung mit Kreation und Musterung (weltweit)
- Planung und Kontrolle

- Qualitätssicherung
- Einkauf von Betriebs- und Hilfsmitteln
- Administration inkl. Import, Transport, Lagerung, Kalkulation

## Produktion:

- Disposition inkl. Farb- und Druckdisposition
- Produktionsplanung und -steuerung
- Maschinenbelegungs-Planung
- Personal-Einsatz
- Qualitätssicherung
- Materialwirtschaft
- Entsorgung

## Studentenafel

### Fächer

#### Grundlagen und allgemeine Technik

Fächer	Semesterstunden			
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Mathematik	60	60		
Physik		60		
Chemie und Umwelt	40	40		
Statistik		60	40	
Informatik inkl. CAD	60	60		
Elektrotechnik/Elektronik	60	40		
Mess- und Regeltechnik			40	
Rechtskunde	40			
Deutsch	40			
	300	320	80	

#### Betriebswirtschaft

Betriebswirtschaftslehre	60			
Rechnungswesen (FIBU, BEBU, Kalkulationen)		40	40	
Arbeits- und Zeitstudien (Grundlagen)			60	
Mitarbeiterführung, Kommunikation	40			
Marketing (Grundlagen)	60			
	160	40	100	

#### Textiltechnische Grundlagen

Faserstofflehre	60			
Farbenlehre	40			
	100			

#### Fachausbildung

Spinnerei-Technologie	40			
Weberei-Technologie		40		
Maschen-Technologie	40			
Textilveredlungs-Technologie			60	
Bekleidungs-Technologie			40	
Bindungslehre (Gewebe)		60		
Gewebeanalyse/Gewebekonstruktion			100	
Warenkunde Gewebe		60		
Warenkunde Maschenwaren		60		
Warenkunde Textilverbundstoffe			20	
Qualitätssicherung/Materialprüfung			80	
Logistik (Beschaffung, Produktion, Distribution)	60	120	60	
Textile Projektarbeit			160	
	140	340	520	

#### Diplomarbeit

				210
<b>Total pro Semester</b>	700	700	700	210

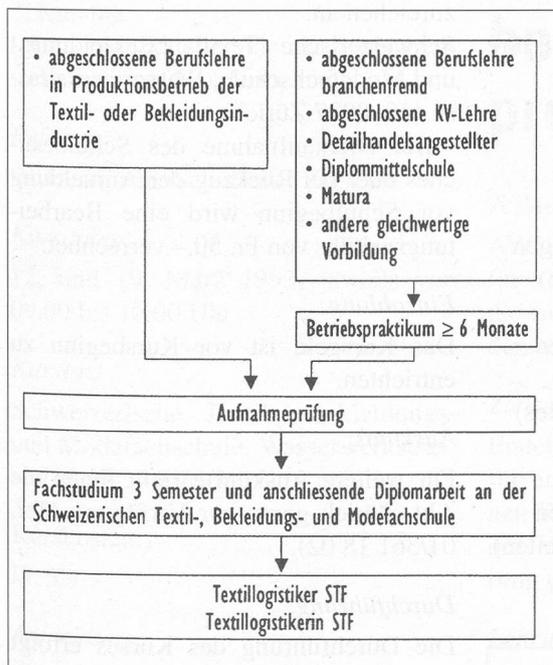
**Distribution:**

- Auftragsbearbeitung, Rechnungsstellung
- Lagerung, Lagerbewirtschaftung
- Kommissionierung
- Verpackung
- Spedition
- Transport
- Warenpräsentation

**Die berufliche Grundausbildung**

Der Textillogistiker erhält seine Grundausbildung in einer Berufslehre in einem Produktionsbetrieb der Textil- oder Bekleidungsindustrie.

Bei Abschluss einer Lehre ohne textile bzw. bekleidungstechnische Ausbildungssteile oder einer andern gleichwertigen Ausbildung sind textile bzw. bekleidungstechnische Kenntnisse in einem gezielten Betriebspraktikum in der Textil- oder Bekleidungsindustrie von mindestens 6 Monaten zu erwerben.

**Das Ausbildungsschema****Das Fachstudium**

Das Fachstudium erfolgt an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Vollzeitkursen. Die Ausbildung erstreckt sich auf 3 Semester zu je etwa 21 Wochen mit ca. 35 Wochenstunden. Anschliessend

folgt eine Diplomarbeit von 6 Wochen. Ein Lehrplan umschreibt die einzelnen Fächer.

Unterrichtet wird praxisorientiert und auf den aktuellen Stand des Wissens bezogen. Der Unterricht ist auf Lernerfolg ausgerichtet, d. h. Klausuren und Semesterabschlussprüfungen dienen dazu, das Erreichen der Lernziele zu überprüfen. Mit gezielten Betriebsbesichtigungen erhalten die Studenten einen Einblick in Textil- und Bekleidungsindustrie und Handel.

Nach erfolgreichem Abschluss erhält der Absolvent das Diplom als «Textillogistiker/Textillogistikerin STF».

**Das Anforderungsprofil**

Das Anforderungsprofil des Textillogistikers umfasst im weitesten Sinne alle Kenntnisse, die im Zusammenhang mit der Lösung logistischer Aufgaben in der Beschaffung, Produktion und Distribution textiler Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate erforderlich sind.

Ausser umfassenden textilen Grundkenntnissen, artikelbezogenem Spezialwissen und spezifisch logistischen Fachkenntnissen werden in hohem Masse verlangt:

- Fähigkeit und Freude zur Bearbeitung und Lösung von logistischen Problemen
  - Vernetztes bereich- und fachübergreifendes Denken und Handeln
  - Betriebswirtschaftliche und betriebsorganisatorische Kenntnisse, verantwortungsbewusstes und unternehmerisches Denken
  - Planerisches und organisatorisches Geschick
  - Kenntnisse über den Einsatz der Informatik
  - Fähigkeit zur Mitarbeiterführung, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen
  - Belastbarkeit und Flexibilität
  - Evtl. gestalterische Fähigkeiten
  - Fremdsprachenkenntnisse
  - Fähigkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Dr. Christoph Haller, STF Wattwil ■

**Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung 1993****Teilnehmerkreis:**

- Techniker TS Spinnerei/Zwirnerei
- Techniker TS Weberei
- Textillogistiker

**Zielsetzung/Lehrinhalte:****Algebra:**

Die 4 Grundoperationen (Addition/Subtraktion/Multiplikation und Division) mit Zahlen und Variablen anwenden können. Lineare Textgleichungen auflösen können.

**Taschenrechner-Übungen:**

Den Taschenrechner in seinen wichtigsten Funktionen verstehen und arithmetische Aufgaben mit dessen Hilfe lösen können. Übungen aus Algebra und Geometrie.

**Geometrie:**

Geometrische Grundkonstruktionen sowie Aufgaben im Zusammenhang mit Dreieck und Kreis lösen können. Lösungen durch Berechnungen oder Konstruktionen.

**Deutsch:**

Textkurzfassungen und Nacherzählungen schreiben, Fehlertexte korrigieren.

**Taschenrechner:**

HP 21S oder HP 20S oder HP 22S

**Referenten:**

Kai = J. Kaiser, STF  
Mü = J. Müller, STF  
Sei = Dr. R. Seidl, STF  
SI = Frau H. Seidl

**Kursdaten:**

- Kursbeginn: Freitag, 12. Febr. 1993
- Kursende: Freitag, 07. Mai 1993

**Ferien:**

- Freitag, 09. Mai 1993
- Freitag, 17. Mai 1993

**Kursort:**

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil (Zimmer 33)

**Kurskosten:**

Fr. 400.-

**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist bis 31. Januar 1993 einzureichen an:

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil.

Bei Nichtaufnahme des Kursbesuches oder bei Rückzug der Anmeldung vor Kursbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.- verrechnet.

**Einzahlung:**

Das Kursgeld ist vor Kursbeginn zu entrichten.

**Auskunft:**

STF Wattwil, Tel. 074 - 7 26 61, Herr J. Kaiser

**Stundenplan:**

08.35 Uhr	11 x 2 Lektionen	Algebra	Mü
10.30 Uhr	11 x 2 Lektionen	Taschenrechner-Rechnen mit Übungen in Algebra und Geometrie	Kai
10.35 Uhr			
12.05 Uhr			
13.30 Uhr	8 x 3 Lektionen 3 x 3 Lektionen	Geometrie Deutsch	Sei SI
16.05 Uhr			

# Marketing-Konzepte für die Bekleidungsindustrie

**Teilnehmerkreis:**

- für Entscheidungsträger in Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Vertrieb)
- für Führungspersonen
- für interessierte Mitarbeiter in Industrie und Handel

**Voraussetzung:**

Praxiserfahrung in einem Unternehmen der Textilwirtschaft

**Zielsetzung:**

Nach Einführung in die heutige Welt des Marketings - Erstellen eines praxisnahen, branchenkonformen Marketingkonzepts

**Lehrinhalte:**

- a. Marketing als Unternehmensphilosophie
- b. Marketing als betriebswirtschaftliche Funktion
- c. Die Marketing-Instrumente und ihre Harmonisierung
- d. Das Marketing-Konzept

**Lehrmethodik:**

1. Abend: Theorie und Praxis Marketing gestern, heute und morgen (Lehrsequenzen und Diskussionen)
2. Abend Marketing-Praxis, Gruppenarbeiten
1. Teil: (Erstellen eines Marketingkonzeptes) Präsentation der Gruppenarbeiten
3. Abend: Marketing-Praxis, Gruppenarbeiten
2. Teil: (Beenden der Gruppenarbeiten) Präsentation der Gruppenarbeiten

**4. Abend**

Marketing-Praxis, Präsentation durch einzelne Kursteilnehmer von praxisnahen Fallstudien, Diskussion und evtl. Gruppenarbeiten

*Referent/Moderator:* P. A. Vuilleumier

**Kursdaten:**

8. 3./15. 3./22.3./29. 3. 1993  
jeweils von 18.30 bis 21.00 Uhr

**Kursort:**

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

**Kurskosten:**

Fr. 360.- inkl. Lehrunterlagen

**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist bis 26. 2. 1993 einzureichen an:  
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Bei Nichtaufnahme des Schulbesuches oder bei Rückzug der Anmeldung vor Schulbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.- verrechnet.

**Einzahlung:**

Das Kursgeld ist vor Kursbeginn zu entrichten.

**Auskunft:**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Abt. Zürich gerne zur Verfügung (Tel. 01/361 18 02).

**Durchführung:**

Die Durchführung des Kurses erfolgt nur bei genügender Teilnehmerzahl. Bei Kursannullierung werden wir Sie spätestens fünf Tage vor Kursbeginn informieren.

**Kursausweis:**

Jeder Teilnehmer erhält nach Absolvierung des Kurses eine Kursbestätigung der STF.

## Kind + Jugend Köln F'93

26. - 28. 2. 1993

Eintrittskarten-/Katalog-Bestellungen:

Tageskarten: Fr. 19.-

Dauerkarten: Fr. 37.-

2-Tageskarten: Fr. 23.-

Katalog: Fr. 23.-

Handelskammer Deutschland-Schweiz, Büro KölnMesse, Talacker 41, 8001 Zürich, Tel. 01/211 81 10.

## Einführung in Works

### Anwenderorientierte Branchenbeispiele mit einem integrierten Softwarepaket bearbeiten.

#### Teilnehmerkreis:

Sachbearbeiter verschiedener Abteilungen, die kleinere, von der hauseigenen EDV nicht abgedeckte Routinetätigkeiten vereinfachen wollen.

#### Zielsetzung:

Erstellen von Textpassagen, z. B. für Qualitätsbeschreibungen, Tabellenkalkulation für verschiedene Anwendungen. Datenbank für Qualitätsnormen, Maschinendateien, alle Programmteile für AVOR In- und Auslandsfertigung.

#### Lehrinhalt:

1. Kurstag  
Einführung in die einzelnen Programmteile und deren Verknüpfung
2. Kurstag  
Lösen individueller kleiner Aufgabenstellungen der Kursteilnehmer

#### Referent:

W. Herrmann, Schulleiter Zürich

#### Kursdaten:

12. und 19. März 1993, jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

#### Kursort:

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

#### Kurskosten:

Fr. 390.-

#### Anmeldung:

Die Anmeldung ist bis 20. 2. 1993 einzureichen an:  
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule,  
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich.  
Bei Nichtaufnahme des Kursbesuches oder bei Rückzug der Anmeldung vor Kursbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.- verrechnet.

#### Einzahlung:

Das Kursgeld ist vor Kursbeginn zu entrichten.

#### Auskunft:

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Abt. Zürich gerne zur Verfügung (Tel. 01/361 18 02).

#### Durchführung:

Die Durchführung des Kurses erfolgt nur bei genügender Teilnehmerzahl. Bei Kursannullierung werden wir Sie spätestens fünf Tage vor Kursbeginn orientieren.

#### Kursausweis:

Jeder Teilnehmer erhält nach Absolvierung des Kurses eine Kursbestätigung der STF.

## Avor und Qualitätssicherung bei Auslandsproduktion

#### Teilnehmerkreis:

AVOR-Mitarbeiter und Sachbearbeiter für Auslandsproduktion, Mitarbeiter die in die Thematik eingearbeitet werden sollen.

#### Zielsetzung:

Erstellen von geeigneten Unterlagen für eine Produktion, die nicht in eigenen Räumen stattfindet. Möglichkeiten der Vorbereitung einer Qualitätssicherung und Kontrollfunktionen.

#### Lehrinhalt:

1. Kurstag  
Bearbeiten der einzelnen Teilgebiete  
Vertiefung in Gruppenarbeit
2. Kurstag  
Erstellen von Arbeitsunterlagen der Kursteilnehmer als Gruppenarbeiten

#### Referent:

W. Herrmann, Schulleiter Zürich

#### Kursdaten:

10. und 17. Mai 1993, jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

#### Kursort:

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

#### Kurskosten:

Fr. 390.-

#### Anmeldung:

Die Anmeldung ist bis 20. 4. 1993 einzureichen an:

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich.

Bei Nichtaufnahme des Kursbesuches oder bei Rückzug der Anmeldung se 119, 8037 Zürich

Bei Nichtaufnahme des Schulbesuches oder bei Rückzug der Anmeldung vor Schulbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.- verrechnet.

#### Einzahlung:

Das Kursgeld ist vor Kursbeginn zu entrichten.

#### Auskunft:

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Abt. Zürich gerne zur Verfügung (Tel. 01/361 18 02).

#### Durchführung:

Die Durchführung des Kurses erfolgt nur bei genügender Teilnehmerzahl. Bei Kursannullierung werden wir Sie spätestens fünf Tage vor Kursbeginn informieren.

#### Kursausweis:

Jeder Teilnehmer erhält nach Absolvierung des Kurses eine Kursbestätigung der STF.



Schweizerische  
Textil-, Bekleidungs-  
und Modefachschule

## Leseraktion

Jeans und Strümpfe sind Kleidungsstücke, die aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Der Deutsche Fachverlag hat zwei Bücher herausgebracht, die sich mit allen möglichen Aspekten dieser Bekleider befassen. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Vertretung, der Bühler-Verlag AG, können wir beide empfehlenswerten Bücher zu einem Spezialpreis anbieten.

### Jeans – Forever Young

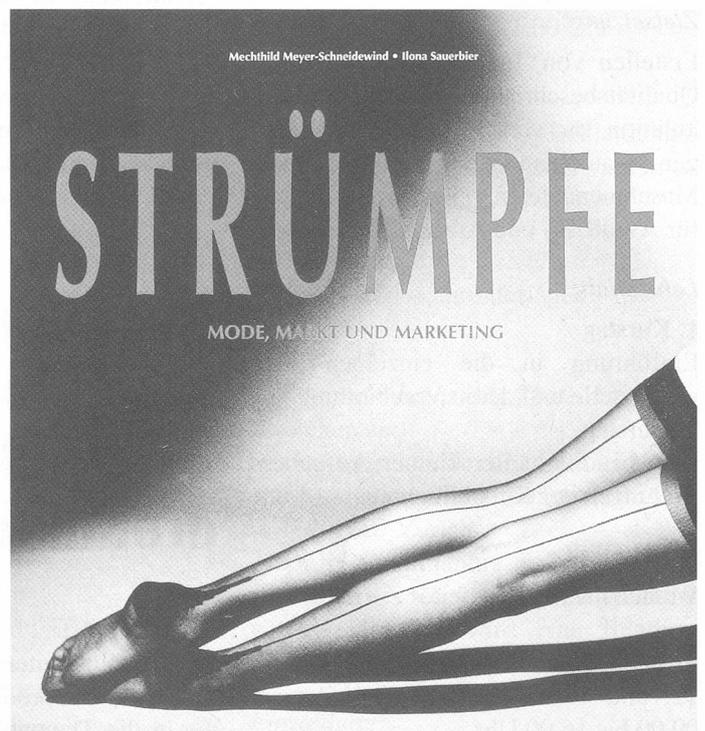
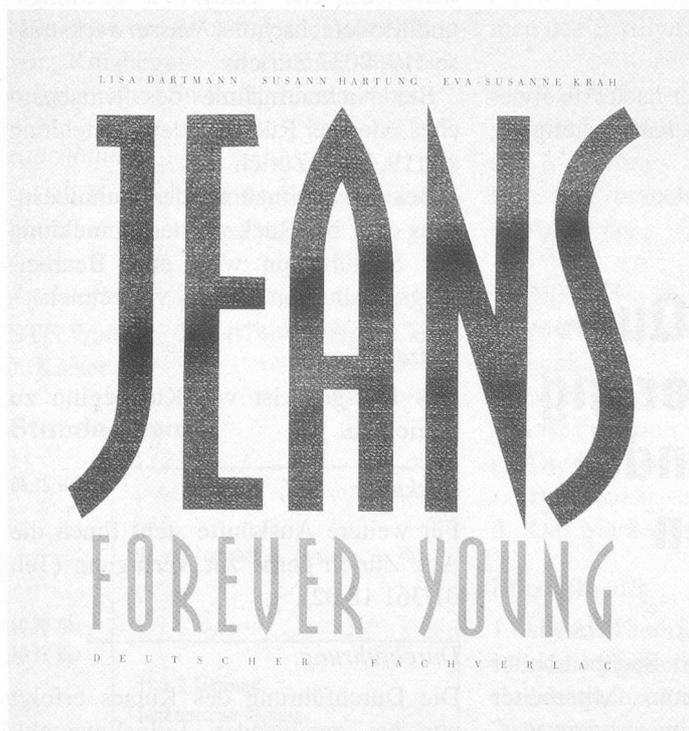
In diesem Fachbuch werden erstmals Themen wie Warenkunde, Warenpräsentation, Verkaufskunde, Handelsmarketing, Markenpflege, aber auch Marktforschung, Jeans-Werbung, Jeans-Sprache und -Kuriositäten ausführlich behandelt.

Die Autoren, alle langjährige Kenner der Jeansbranche, geben einen fundierten Gesamtüberblick über Hintergründe, Probleme und Lösungsansätze des Jeanshandels. Dieses Fachbuch, das sich an alle richtet, die Jeans herstellen,

vertreiben oder verkaufen, ist mit einer Fülle von aussergewöhnlichen Fotos zugleich auch ein optischer Genuss.

### Strümpfe – Mode, Markt und Marketing

Unter dem Motto «Vom Feinstrumpf bis zur Socke» werden in diesem grosszünftig illustrierten Fachbuch erstmals alle Themen rund um das Produkt Strumpf dargestellt. Der Bogen spannt sich ausgehend von der Historie über Modethemen, Designer-Porträts und Handelskonzepte bis hin zu Fragen des



Ich bin SVT/SVF/SVCC-Mitglied und bestelle hiermit verbindlich

Ex. «Jeans» Fr. 68.– (Normalpreis 98.–)

Ex. «Strümpfe» Fr. 89.– (Normalpreis 128.–)  
(inkl. Versandkosten)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (für evtl. Rückfragen): \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Talon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an  
Redaktion mittex Postfach 8027 Zürich

Marketings, wie Handelsmarken, Werbung, Präsentation im Handel und Herstellerfirmen.

Neben Kuriosen wie «Strumpf und Film» bieten die Autorinnen, beide Redakteurinnen der «Textil-Wirtschaft», auch Handfestes: ein «Strumpf-ABC» und eine ausführliche Warenkunde.

Wer sich mit der Herstellung oder Vermarktung von Strümpfen befasst, findet in diesem Fachbuch alles, was er über Strümpfe wissen muss oder schon immer gerne gewusst hätte.

Beide Titel sind nicht nur lehrreich, sondern auch äusserst kurzweilig geschrieben. Die ausführlichen und reich bebilderten Kapitel eignen sich sowohl für Fachleute wie auch für interessierte Laien. JR ■

## mittex-Leser- reise nach Hongkong

9.–18. April 1993

Hier weitere Details zur in der Dezember-Nummer angekündigten Reise. Unser \*\*\*\*Hotel New World Harbour View ist auf Hong Kong Island eine Fussminute neben der Anlegestelle der Star Ferry, ideal für Ausflüge nach Kowloon. Dies ist eine Ferienreise, und deshalb geradezu ideal für eine Reise zu zweit. Falls die Teilnehmer nicht an Betriebsbesichtigungen in Hong Kong interessiert sind, kann darauf verzichtet werden.

### Programm

Freitag, 9. April

13.55 Uhr Abflug ab Zürich-Kloten

Linienflug der Cathay Pacific, Kurs

CX 290 – Boeing 744

Samstag, 10. April

08.10 Uhr Ankunft in Hongkong

Transfer zum \*\*\*\*Hotel New World Harbour View

Ganzer Tag zur freien Verfügung

Fakultatives gemeinsames Abendessen

Ostersonntag, 11. April

zur freien Verfügung

Ostermontag, 12. April

zur freien Verfügung

Dienstag, 13. April

10.00 Uhr Besuch im Head Office des Hongkong Trade Development Council, HKTDC. Nachmittags Betriebsbesichtigung (fakultativ) oder Stadtrundfahrt.

Mittwoch, 14. April

Tagesausflug mit dem Bus nach Shenzhen, einer speziellen Wirtschaftszone in China.

Betriebsbesichtigung in einem chinesischen Produktionsbetrieb.

Besuch des unter der Aufsicht der Provinzregierung stehenden regionalen Marktes. Hier werden Dinge des täglichen Lebens, Halb- und Edelsteine (mit Garantie), qualitativ hochstehende Souvenirs und 1000 andere Sachen angeboten.

Mittagessen in einem chinesischen Restaurant.



Gesamtansicht des Convention and Exhibition Centre. Das New World Harbour View Hotel ist der vordere Turm auf der linken Seite. Bild: HKTDC

Besuch des Parks «Splendid China». Diese Sehenswürdigkeit, einzigartig auf der Welt, zeigt Ihnen massstabgetreu in einem mehrere km<sup>2</sup> grossen Park alle wichtigen Sehenswürdigkeiten von ganz China und reflektiert chinesische Kultur, Kunst, Geschichte und Architektur.

Rückkehr nach Hong Kong.

Donnerstag, 15. April

Betriebsbesichtigung (fakultativ)

Freitag, 16. April

zur freien Verfügung

Samstag, 17. April

zur freien Verfügung

evtl. gemeinsames Abendessen

Transfer zum Flughafen Kai Tak

23.30 Uhr Abflug mit Cathay Pacific nach Zürich

Kurs CX 291 – Boeing 744

Sonntag, 18. April

06.20 Ankunft in Zürich-Kloten

### Preis:

Doppelzimmer: Fr. 2970.– pro Person

Einzelzimmer: Fr. 3820.–

Nicht inbegriffen sind:

Frühstück

China-Ausflug (ca. Fr. 250.–)

Flughafentaxe (ca. Fr. 30.–)

### Anmeldeschluss:

5. März 1993

### Auskünfte:

Beim Chefredaktor (01/281 17 88)

### Vorbehalt:

Die Reise wird nur bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt.

Ich interessiere mich für die Leserreise nach Hongkong und melde mich definitiv an.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Beigleitperson: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Redaktion mittex, Postfach, 8027 Zürich

## OTEMAS 1993

In Zusammenarbeit mit der SVT führt die Danzas AG eine Reise nach Asaba durch.

Die vom 11. bis 17. November 1993 stattfindende Messe verspricht in der fünften Auflage eine weitere Steigerung: 73 000 m<sup>2</sup> stehen den Ausstellern aus aller Welt zur Verfügung.

Die Fachmesse wird in folgende Klassen aufgeteilt:

- Faserproduktion
- Spinnerei
- Zwirnerei, Winderei
- Weberei, Vorwerk und Ketten
- Wirkerei- und Strickereimaschinen
- Vliesstoffe und Tufting
- Färberei und Ausrüstung
- Bekleidungsmaschinen u. Reinigung
- Testgeräte
- Managementinstrumente
- Publikationen

Pauschalpreis pro Person ab Zürich: Fr. 4870.- (Einzelzimmer)

Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- Flug in Economy-Class Zürich-Hong Kong-Osaka-Hong Kong-Zürich mit Cathay Pacific
- 7 Übernachtungen im ANA Sheraton Hotel in Osaka
- Service und Taxen im Hotel
- Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen
- Annullationskostenversicherung
- Dokumentation

### Fluginformationen:

Cathay Pacific Airways

Hinflüge: Tage MI-DO-SA-SO

Rückflüge: Tage DI-MI-FR-SA

Mindestaufenthalt in Japan = 7 Tage.

### Hotelinformation:

ANA Sheraton Hotel in Osaka

Erstklasshotel im Stadtzentrum

Verlängerungsnacht Einzelzimmer pro Nacht = Fr. 265.-

### Ausflüge:

nicht im Pauschalpreis inbegriffen:

- Osaka Stadtrundfahrt Fr. 80.-  
(Richtpreis)

- Kyoto Tagesausflug Fr. 195.-

- Nara Tagesausflug Fr. 170.-

### Zwischenhalt in Hong Kong

Bei Flügen mit Cathay Pacific kann auf dem Rückflug noch ein Zwischenhalt in Hong Kong gemacht werden.

Preisänderungen vorbehalten

Interessenten können mit dem Coupon weitere Informationen anfordern.

### Literatur

## Textil-Fachwörterbuch

Das 1985 letztmalig aufgelegte Textil-Fachwörterbuch ist aufgearbeitet worden und ist nun als aktualisierte Ausgabe wieder erhältlich.

Das «Muss» für jeden Textiler enthält neben Fachwörtern, die übersichtlich von A bis Z aufgelistet sind, auch Namen von Verbänden und deren Tätigkeit.

Zwei Gründe sind es, die eine Aktualisierung und Ergänzung des 1975 verlegten Textil-Fachwörterbuchs notwendig gemacht haben.

Zum ersten hat durch den beschleunigten textiltechnischen Fortschritt der letzten Jahrzehnte die textile Fachspra-

che erheblich an Umfang und Bedeutung gewonnen.

Einerseits liessen die stark erweiterte Chemiefaserpalette, die differenzierten Technologien der Garn- und Flächenerzeugung, der Textilveredlung und der Konfektion neue Fachbegriffe entstehen, mit denen die bisherigen textiltechnischen Stichwortverzeichnisse ergänzt werden mussten. Andererseits verlangt die zwischenzeitlich auch in der Textilerzeugung dominierende elektronische Datenerfassung und -verarbeitung eine Präzisierung und exakte Definition der Begriffe.

Dieser Komplex berührt in erster Linie selbstverständlich den mit der Fertigung befassten Mitarbeiterkreis der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Herausgeber: Dr. Walter Loy

Autoren: Alois Kiessling,

Max Matthes

aktualisiert und ergänzt, 430 Seiten,

Format DIN A5, DM 78,-

Fachverlag Schiele & Schön GmbH,

Berlin 1992

ISBN 3 7949 0546 6

Die Textilkauflaute und Textilkonsumenten stellen die zweite, ebenso wichtige Zielgruppe des vorliegenden Textil-Fachwörterbuchs dar.

Wie das Rohstoffangebot und die Fertigungstechnologie, so sind auch die Produktgruppen im Heimtextil- und Bekleidungssektor komplexer und umfangreicher geworden. Die Vielfalt der modischen und funktionellen Qualitäten und die neuentwickelten Stoffkonstruktionen erfordern mehr denn je textile Detailkenntnisse vom Fachmann im Einzel-, Gross- und Versandhandel wie in der Modebranche. Das sensibilisierte Qualitätsbewusstsein und das gestiegene Reklamationsbedürfnis der Verbraucherschaft unterstreichen die Notwendigkeit für den Fachkaufmann, die aktuellen textiltechnischen wie warenkundlichen Fachausdrücke zu kennen, zu verstehen und sie im Verkaufsgespräch erfolgreich zu nutzen.

So stellt das neue Textil-Fachwörterbuch für Textil- und Bekleidungsfachleute, für das Verkaufspersonal, aber auch für den Konsumenten eine wesentliche Hilfe dar. JR ■

Danzas Reisen AG

OTEMAS '93

Stelzenstrasse 6, 8065 Zürich-Glattbrugg

- Bitte senden Sie mir Unterlagen
- Ich möchte die Reise mit anderen Besuchen verbinden
- Ich interessiere mich für einen Stop in Hongkong
- Ich möchte während der ganzen Dauer an der Messe sein
- Ich möchte nur \_\_\_ (Anzahl Tage) an der Messe sein

Firma: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

SVT-Weiterbildungskurse 1992/93

## Kurs Nr. 8c: Qualitätssicherung = Zukunftssicherung

Zum dritten und abschliessenden Kurstag der Triologie zum Thema Qualitätssicherung konnte Herr G. Fust, Präsident der Weiterbildungskommission SVT, im Hotel Krone in Lenzburg, 23 Teilnehmer begrüssen.

In seiner Einführung gab der Kursleiter, Herr B. Schuler, Unternehmensberater, einen kurzen Rückblick über die zwei vorangegangenen Kurstage und stellte das Tagungsprogramm und die Referenten vor.

### 1. Produkthaftung

(Herr D. Fink, Georg Fischer AG, Schaffhausen)

In seinem interessanten, fesselnden Vortrag kam Herr Fink in der Einführung auf einige zum Schmunzeln anregende Produkthaftungsbeispiele aus den USA zu sprechen.

Im Anschluss daran ging er auf folgende Hauptpunkte ein:

- Definition Produkthaftung
- Fehlerkategorien
- Produkthaftung in der Schweiz; rechtliche Abstützung und Möglichkeiten
- Welches Recht gilt im Ausland, Gerichtsstand
- EG-Richtlinie für Produkthaftung

Zum Abschluss sprach er noch kurz über betriebliche Massnahmen zur Absicherung der Produkthaftung. Er hob dabei den grossen Beitrag hervor, den ein modernes Qualitätssicherungssystem nach ISO 9000 dazu leistet.

### 2. Zertifizierung

(Herr W. Knöpfel, Bureau Veritas Quality International, Zürich)

Der Vortragende informierte über den Ablauf bei einer Zertifizierung, die Kosten und den Aufwand.

Im weiteren ging er auch auf verstärkte Forderungen ein, bei denen gewisse QS-Elemente stärker gewichtet

werden. So legt zum Beispiel die Automobilindustrie ein grösseres Gewicht auf das Element Prüfungen und fordert einen lückenlosen Qualitätsnachweis durch SPC (Statistical Prozess Control). Dies führt dazu, dass diese Industrie in vielen Fällen noch nach eigenen Standards arbeitet. Längerfristig ist jedoch auch eine Einbindung in ISO 9001 absehbar.

### 3. Akkreditierung

(B. Schuler, Unternehmensberatung, Ramsen)

Herr Schuler beschrieb in seinen Ausführungen die rechtliche Einbindung der Zertifizierungsstellen. In der Schweiz sind dies das Bureau Veritas (BVQI) und die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung (SAQ).

Die Überprüfungsstelle dieser Gesellschaften ist das Eidg. Amt für das Messwesen. Nach der Überprüfung durch dieses Amt erhalten die Zertifizierungsbüros eine Akkreditierung.

Diese ist fünf Jahre gültig und wird regelmässig überprüft.

Für diese Akkreditierung und Überprüfung bestehen Europäische Normen. Diese internationale Abstützung führt zu einer gegenseitigen Anerkennung der Zertifikate und zur Marktakzeptanz der QS-Zertifikate nach ISO 9000 / EN 29 000.

### 4. Ausbildung bei der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung

(Herr H. Mühlemann, SAQ, Olten)

Nach der Vorstellung des SAQ ging Herr Mühlemann auf die verschiedenen Ausbildungslehrgänge des SAQ und deren Lehrpläne ein. Die drei Hauptlehrgänge (Qualitätstechnik 1, 2 und 3), die mit einem Diplom abgeschlossen werden, dauern je zwischen 25 bis 30 Tagen. Die Kurse stossen auf grosses, steigendes Interesse. Dies zeigen die zunehmenden Diplomzahlen, so haben 1982 29 Absolventen das Diplom erhalten, während es 1991 bereits 367 waren. Die SAQ-Kurse sind EOQ-konform (Europ. Organisation of Quality). Zum Abschluss sprach er noch über die Zukunftspläne zum Ausbau der SAQ-Kurse. So ist ein Projekt für ein TQM-Kurs (Total Quality Management) in Arbeit.

Nach einer Zusammenfassung durch den Tagungsleiter Herr B. Schuler schloss Herr G. Fust die interessante Tagung mit einem Dank an die Referenten.

J. Freitag ■

## Mitgliedereintritte

Zum Jahresanfang dürfen wir folgende Neumitglieder in der SVT begrüssen:

Demuth Robert, 8309 Nürensdorf	Aktivmitglied
Gebhardt Peter, 8630 Rüti	Aktivmitglied
Heer Fritz, 8753 Mollis	Aktivmitglied
Imholz Markus, 8625 Gossau	Aktivmitglied
Pallas José Luis, 8488 Turbenthal	Aktivmitglied
Salvaggio Marco, 5412 Gebenstorf	Aktivmitglied
Frision AG, 8953 Dietikon	Gönner
Spinnerei Kunz AG, 5200 Windisch	Gönner
Tintoria di Stabio SA, 6855 Stabio	Gönner

## 100 Jahre mittex – ein Aufruf

Bekanntlich feiert die mittex im Mai 1993 ihren 100. Geburtstag mit einer Sondernummer. In diesem Zusammenhang sind umfangreiche Recherchen im Gang. Eines der bedeutendsten Ziele ist eine möglichst lückenlose Dokumentation der mittex, die nach Abschluss der Arbeiten ihren Sitz an der STF in Zürich haben soll.

Abklärungen an der Textilfachule Zürich ergaben, dass das «mittex-Archiv» ziemlich dünn ist und nur vereinzelte Ausgaben der Vergangenheit vorhanden sind. In der heutigen Redaktion befinden sich nur etwa die zehn letzten Jahrgänge.

### Wo sind die alten mittex-Ausgaben?

Die Redaktion bittet aus diesem Grund vor allem ältere SVT-Mitglieder um ihre Mithilfe: Befinden sich noch Ausgaben älterer Jahrgänge in Ihrem Besitz? Sind Sie bereit, diese der SVT zu überlassen, um eine möglichst komplette Sammlung alter Jahrgänge zusammenzustellen? Eine Würdigung im Rahmen der Sondernummer ist Ihnen gewiss. Ebenso hilfreich wäre die Möglichkeit,

diese alten Jahrgänge einzusehen, um die Geschichte der mittex aufzuzeichnen.

### Bildmaterial

Von herausragender Bedeutung ist das Bildmaterial: Wer hat noch Bilder von früheren Vorstandsmitgliedern oder Chefredaktoren der mittex? Diese würden in der Sondernummer ebenfalls ab-

gebildet und auf Wunsch wieder dem Besitzer zurückgegeben.

### Anekdoten

Ein Verein, und damit auch sein Verbandsorgan, lebt von seinen Mitgliedern. Kennen Sie Amüsantes aus vergangenen Zeiten im Zusammenhang mit der

mittex? Auch an diesen Fakten ist die Redaktion sehr interessiert. Dies hilft mit, die Geschichte lebendig zu gestalten.

### Mithilfe

Eine Sondernummer darf nicht von einer Person verfasst sein, sondern ist ein Mosaik vieler Bausteine. Aufgezeichnet werden die Verbindung

der mittex zu ihren Mitgliedern und den verschiedenen Sparten der Textil-, Textilmaschinen- und der Bekleidungsindustrie in den letzten 100 Jahren. Möchten Sie auch an diesem Mosaik mitarbeiten? Haben Sie Ideen und Beiträge? Rufen Sie bitte die Redaktion an. Für jede Mithilfe danken Ihnen der SVT-Vorstand und die Redaktion.

JR ■



Natürlich wünschen unsere beiden Inserenten alles Gute für 1993. Die ofa bittet um Entschuldigung.

Wir wünschen allen Freunden und Bekannten

TRICOT  
**VOGT**

ein erfolgreiches 1993

**SOHLER**  
**AIRTEX**

SOHLER AIRTEX GMH

Postfach 1551 · D-7988 Wangen · Germany

Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 2

entbietet allen Geschäftsfreunden  
die besten Wünsche für 1993

SVT-Weiterbildungskurse 1993

## 9. Kurs: Die Baumwolle – Nummer eins der Textilmaterialien

**Organisation:**

SVT, Piero Buchli, 9240 Uzwil

**Leitung:**

Piero Buchli

**Ort:**Landgasthof Bären, Tösstalstrasse 163,  
8488 Turbenthal**Tag:**Mittwoch, 5. Mai 1993  
09.30 bis ca. 16.30 Uhr**Programm:**

- Die Geschichte der Baumwolle  
O. Mörgeli, Vizedirektor Paul Reinhart AG, Winterthur
- Die Baumwolle – eine Naturfaser im Clinch zwischen Markt- und Ökologianspruch  
Frau Ch. Kummer, Geschäftsführerin Schweizer Baumwollinstitut, Zürich
- Von der Faser zum Endprodukt, ein Überblick  
Dipl. Ing. K. Eberhardt, Geschäftsleitung Himatec AG, Zürich

Mittagessen im Landgasthof Bären

– Bei der Baumwollverarbeitung live dabei!

Eine Besichtigung der Boller-Winkler AG, Bonjour, Turbenthal

– Baumwolle und Mode  
Produktepräsentation, jede(r) Teilnehmer(in) erhält einen Baumwollzweig mit Präsent**Kursgeld:**Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 160.–  
Nichtmitglieder Fr. 190.–  
Verpflegung inbegriffen**Zielpublikum:**

Textilschaffende sowie Mitarbeiter der Textil-Industrie und des -Handels, die sich einen Einblick ins Textilmaterial Baumwolle verschaffen wollen sowie Lehrbeauftragte und Verkaufspersonal.

**Anmeldeschluss:**

26. April 1993

## Impressum

**Herausgeber****Schweizerische Vereinigung von  
Textilfachleuten (SVT) Zürich**Wasserwerkstrasse 119,  
8037 Zürich  
Telefon 01 - 362 06 68,  
Postcheck 80 - 7280  
Telefax 01 - 361 14 19**Redaktion**Jürg Rupp, Chefredaktor  
Martina Reims, Mode**Adresse**Redaktion mittex  
Seestrasse 135, Postfach,  
CH-8027 Zürich  
Telefon 01 - 281 17 88,  
Telefax 01 - 281 31 91**Redaktionsschluss**

10. des Vormonats

**Auslandkorrespondenten**Pier Giuseppe Bullio, Milano  
Geoff H. Crawshaw,  
Christchurch (NZ)**Ständige Mitarbeiter**Dr. Anita M. Dürr  
Helmut Schlotterer, Reutlingen**Abonnement,****Adressänderungen**Administration der mittex  
Sekretariat SVT  
Abonnementsbestellungen werden auf  
jedem Postbüro entgegengenommen**Abonnementspreise**Für die Schweiz: jährlich Fr. 76.–  
Für das Ausland: jährlich Fr. 88.–**Inserate****ofa Zeitschriften**Dominik Schrag, Sägereistrasse 25,  
8152 Glattbrugg  
Telefon 01 - 809 31 11  
Telefax 01 - 810 60 02

Inseraten-Annahmeschluss:

15. des Vormonats

Stelleninserate:

1. des Erscheinungsmonats

**UK, Skandinavien, Israel**Robert G. Horsfield  
Daisy Bank - Chinley  
Via Stockport SK 12 6 DA/England  
Tel.: 0663 7 502 42, Fax: 0663 7 509 73**Druck Satz Litho**Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9,  
6002 Luzern

## Generalversammlung SVT 1993 vom 30. April 1993

Entgegen früherer Meldungen findet die GV  
nicht im Raum Basel, sondern im Raum Luzern statt.

Weitere Informationen in der nächsten Nummer.

# Bezugsquellen-Nachweis

## Antriebs Elemente und Tribotechnik

WHG-Antriebstechnik AG, 8153 Rümlang, Telefon 01 817 18 18

## Bänder

Bally Band AG, 5012 Schönenwerd, Telefon 064 41 35 35  
Telefax 064 41 40 72  
Bandfabrik Streiff AG, 6460 Altdorf, Tel. 044 2 17 77, Fax 044 20 242  
Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Tel. 064 54 17 61, Tx 68 027 sagos.ch  
E. Schneeberger AG, 5726 Unterkulm, Telefon 064 46 10 70  
Telefax 064 46 36 34



Huber & Co. AG

## Bänder aller Art Textiletiketten

5727 Oberkulm  
Telefon 064 46 32 62, Fax 064 46 15 73

## Bänder, elastisch und unelastisch



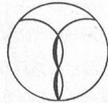
G. Kappeler AG, 4800 Zofingen  
Tel. 062 97 37 37, Tx 981 849, Fax 062 97 37 49

## Bandwebmaschinen



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick  
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf.ch  
Telefax 064 611 555

## Baumwollzwirnerie



Arthur Kessler, Zwirnerie, 8855 Nuolen,  
Telefon 055 64 12 17, Telefax 055 64 54 34



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen  
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805  
Telefax 062 86 13 15



Zitextil AG  
Zwirnerie/Weberei  
8857 Vorderthal, Telefon 055/69 11 44, Fax 055/69 15 52

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon, Telefon 055 86 15 55,  
Telefax 055 86 15 28  
E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Telefon 055 67 13 21,  
Telefax 055 67 14 94

## Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64  
Telefax 073 23 77 42

## Beschichtungen

Forbo-Stamoid AG Beschichtungswerk, 3415 Hasle-Rüegsau,  
Telefon 034 61 61 21, Telefax 034 61 43 60

## Bodenbeläge

Balz Vogt AG, 8855 Wangen, Telefon 055 64 35 22, Fax 055 64 49 00

## Bodenbeläge für Industriebetriebe

Repoxit AG, 8403 Winterthur, Telefon 052 27 17 21  
Schaffroth & Späti AG, St. Gallerstrasse 122, 8403 Winterthur,  
Telefon 052 29 71 21  
Walo Bertschinger AG, Postfach, 8023 Zürich, Telefon 01 745 23 11,  
Telefax 01 740 31 40

## Breithalter



G. Hunziker AG  
Ferrachstrasse 30  
8630 Rüti  
Telefon 055 31 53 54  
Telefax 055 31 48 44



## HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör  
8620 Wetzikon, Postfach 1259  
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

## Chemiefasern



EMS - CHEMIE AG  
CH-7013 Domat/Ems

Telefon 081 36 61 11  
Telefax 081 36 74 01  
Telex 851 400

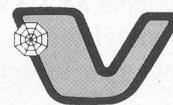


I.C.I. (Switzerland) AG  
«Aircenter»  
Stelzenstrasse 6  
8152 Opfikon-Glattbrugg, Postfach

Tel. 01/809 26 60 oder  
01/809 26 26  
Fax 01/809 26 22  
Telex 815375

Plüss-Staufar AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11  
Paul Reinhart AG (Lenzing AG), 8401 Winterthur, 052 84 81 81

## Chemiefaserverarbeitung



VSP Textil AG  
8505 Pfyn  
Tel. 054 65 22 62  
Telex 896 760

- Flockenfärberei  
- Fasermischerei  
- Streichgarnspinnerei

## Chemikalien für die Textilindustrie (Textilhilfsmittel)

Plüss-Staufar AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11

## Dampferzeuger/Dampfkesselbau und Wäschereimaschinen

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 41 42

## Dekor- und Zierbänder

Bandfabrik Breitenbach AG, Telefon 061 80 16 21, Telex 962 701  
Telefax 061 80 19 91, 4226 Breitenbach

## Dockenwickler



Willy Grob AG  
Betrieb: alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG  
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20  
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH  
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

## Druckknöpfe und Ansetzmaschinen



BRERO AG, Postfach  
2560 Nidau  
Telefon 032/25 60 83, Fax 032/25 89 46

## Effektzwirnerie



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen  
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805  
Telefax 062 86 13 15

### Elektronische Kettblausvorrichtungen



Willy Grob AG  
Betrieb: alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG  
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20  
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH  
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

### Elektronische Programmiersysteme



Stäubli AG  
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG  
Telefax 01 725 13 88

### Elektronische Musterkreatioansanlagen und Programmiersysteme



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick  
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch  
Telefax 064 611 555

### Etiketten jeder Art

Bally Labels AG, 5012 Schönenwerd, Telefon 064 41 35 35  
Telefax 064 41 40 72  
PAGO AG, 9470 Buchs SG  
Telefon 085 6 85 11, Telefax 085 6 43 30  
Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Telefon 064 54 17 61  
Fax 064 54 34 15, Telex 981 303

### Etikettier-Systeme

PAGO AG, 9470 Buchs SG  
Telefon 085 6 85 11, Telefax 085 6 43 30

### Etikettier-Überdruckmaschinen

PAGO AG, 9470 Buchs SG  
Telefon 085 6 85 11, Telefax 085 6 43 30

### Fachmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG  
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61  
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71  
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

### Filtergewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64  
Telefax 073 23 77 42  
Forbo-Stamoid AG Beschichtungswerk, 3415 Hasle Rüegsau,  
Telefon 034 61 61 21, Telefax 034 61 43 60  
Tata AG, Gotthardstr. 3, 6300 Zug, Tel. 042 23 41 41, Telex 868 838

### Filter-, Entsorgungsanlagen

# FELUTEX AG

Bläser für RSM und Weberei

Am Landsberg 25  
CH-8330 Pfäffikon  
Telefon 01 950 20 17  
Telefax 01 950 07 69

### Gabelstapler

Jungheinrich GmbH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

### Garne und Zwirne

**Boller, Winkler AG**  
Baumwollspinnerei  
ein Betrieb der

# BONJOUR

OF SWITZERLAND



Fax 052/45 38 05  
Telex 896 809

CH-8488 Turbenthal  
Tösstalstr. 15  
Tel. 052/45 15 21

**Baumwollgarne  
supergekämmt  
superkardiert  
Rotor**



CWC TEXTIL AG  
Hotzstrasse 29, CH-8042 Zürich  
Tel. 01/363 30 02  
Fax 01/363 37 38

- Qualitätsgarne für die Textilindustrie

### Hurter AG

INDUSTRIEGARNE  
Postfach  
CH-8065 Zürich

Domizil:  
TMC, Talackerstrasse 17  
8125 Glattbrugg  
Tel. 01 829 22 22, Telex 825 458 huag  
Telefax 01 829 22 42

### C. BEERLI AG

Zwirnerei-Färberei

9425 Thal  
Telefon 071 44 11 51  
Telefax 071 44 11 56

Viscose-, Synthetic-Garne für Weberei und Stickerei, gezwirnt und gefärbt

### TKZ ■ T. Kümin CH-8059 Zürich

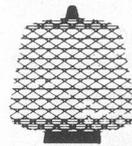


Telefon 01 202 23 15 Telex 815 396 Telefax 01 201 40 78



**Garnfabrik Rudolf Schmidt KG**  
Spezialgarne für die Stickereiindustrie

Zinkmattenstrasse 38 Postfach 320  
D-7800 Freiburg/Breisgau  
Tel. (0761) 5 50 81-82  
Telex 772 622 maga d  
Fax (0761) 508 456



9001 St. Gallen  
Telefon 071 20 61 20  
Telefax 071 23 69 20

# NEF+CO

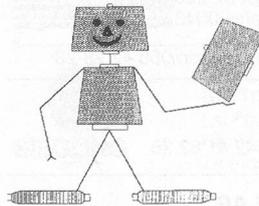
Aktiengesellschaft

### Ernst Obrist AG

Postfach 645, 8065 Zürich  
Textil & Mode Center  
Tel. 01 829 22 66, Telex 825 455  
Telefax 01 829 27 05



**Richard Rubli**, 8805 Richterswil  
Telefon 01 784 15 25, Telefax 01 785 00 62  
Aktuelle Garne für Mode, Heimtext und Technik



### Schnyder & Co.

**8862 Schübelbach**

Qualitätswirne  
Garnhandel  
Tel. 055/64 11 63, Fax 055/64 51 43

Von sämtlichen Stapelgarne

# SETHOS AG

Baumwollgarne / Mischgarne Ne 8 bis Ne 140

Postfach 290  
8401 Winterthur  
Telefon 052 213 57 78  
Telefax 052 213 63 40



# TRÜMPLER

*Baumwollfinggarne*

TRÜMPLER AG CH-8610 USTER TELEFON 01-940 21 44 TELEFAX 01-940 21 13

Titelbereich  
Nm 70-270 Ne 40-160



VSP Textil  
8505 Pfyn  
Tel. 054 65 22 62  
Telex 896 760

- Flockenfärberei  
- Fasermischerei  
- Streichgarnspinnerei



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen  
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805  
Telefax 062 86 13 15

#### Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid

Telefon 073 31 21 21/22, Fax 073 31 46 10  
Handel mit sämtlichen Garnen – speziell modische Garne

Brändlin AG, 8645 Jona, Telefon 055 28 32 21, Telefax 055 28 33 71

#### Arthur Brugger, Seestrasse 9, 8274 Gottlieben

Kammgarne GRIGNASCO + BW-Garne VALFINO  
Tel. 072 69 16 55, Telex-Nr. 88 22 80 brtx, Fax 072 69 21 23  
Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 042 36 39 20 oder 042 36 10 44  
Fax 042 36 94 77, Telex 862 136  
Fritz Landolt AG, Näfels, Telefon 058 36 11 21  
R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90  
Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 46 33  
Telex 826 203, Fax 01 830 23 67

#### Gummibänder und -litzen für die Wäsche- und Bekleidungsindustrie



JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen  
Telefon 062 52 24 24  
Telefax 062 51 16 62



G. Kappeler AG, 4800 Zofingen  
Tel. 062 97 37 37, Tx 981 849, Fax 062 97 37 49

#### Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

#### Häkelgalone, elastisch



G. Kappeler AG, 4800 Zofingen  
Tel. 062 97 37 37, Tx 981849, Fax 062 97 37 49

#### Handstrickgarne



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen  
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805  
Telefax 062 86 13 15

#### Hülsen und Spulen



Theodor Fries & Co. Telefon 0043-5522-44635  
Postfach 8 Telex 52 225 fries a  
A-6832 Sulz Telefax 0043-5522/446355

Vertretung CH: Kundert AG, 8714 Feldbach, Telefon 055 42 28 28



Gretener AG  
6330 Cham  
Telefon 042 41 30 30, Telefax 042 41 82 28



**HCH. KÜNDIG + CIE AG**  
Textilmaschinen und technisches Zubehör  
8620 Wetzikon, Postfach 1259  
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Gebr. Iten AG, 6340 Baar, Telefon 042 31 42 42, Fax 042 31 42 43  
PACA Papierwaren u. Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71

#### Hydropneumatische Zarnpuffer für Schützenwebmaschinen



ZAMA AG  
Talacker 50  
CH-8001 Zürich  
Telefon 01 221 35 25, Telex 81 26 81, Fax 01 221 29 05

#### Ionisatoren

Rütter & Eichholzer AG, 8712 Stäfa  
Tel. 01 926 26 19, Fax 01 926 68 40

#### Jacquardmaschinen



Stäubli AG  
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG  
Telefax 01 725 13 88

#### Jacquardpapiere und Schafffolien aller Art



AGM AG Müller  
8212 Neuhausen a. R.  
Telefon 053 22 11 21, Telex 897 304  
Fax 053 22 14 81

#### Kantenbilder

Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

#### Kantendreher-Vorrichtung



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 727 21 11  
Telefax 01 727 24 59  
Telex 826 924

#### Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen



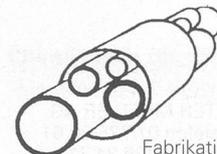
Gebrüder Ouboter AG  
CH-8700 Küsnacht ZH  
Telefon 01 910 11 22, Fax 01 910 66 29



Spiralhülsenfabrik  
CH-6418 Rothenthurm  
Telefon 043 45 16 16  
Telefax 043 45 16 21  
**Schnellspinnhülsen**  
**Hartpapierhülsen**  
**Texturierhülsen**

#### caprex hülsen

CH-6313 Menzingen, Gubelstrasse  
Telefon 042 52 12 82, Fax 042 52 31 13



Hülsenfabrik Rapperswil  
Industriestrasse 2, Postfach  
CH-5102 Rapperswil  
Telefon 0041 64 47 41 47  
Fax 0041 64 47 24 55

Fabrikation von Kartonhülsen für die auflappende Industrie.  
Postversandhülsen und Klebandkerne.  
Zertifizierte Qualitätssicherung  
nach DIN ISO 9002 / EN 29002

PACA Papierwaren und Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71  
Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 950 12 04, Fax 01 950 57 93

#### Kettbäume



**HCH. KÜNDIG + CIE AG**  
Textilmaschinen und technisches Zubehör  
8620 Wetzikon, Postfach 1259  
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

#### Ketten- und -räder für Antriebs-, Transport- und Fördertechnik

Gelenkketten AG, Lettenstrasse 6, 6343 Rötterkreuz  
Telefon 042 64 33 33, Telefax 042 64 46 45

#### Kettenfadenwächter



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 727 21 11  
Telefax 01 727 24 59  
Telex 826 924

#### Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick  
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch  
Telefax 064 611 555

## Klapplager, Alu-Konen

Boschert GmbH + Co. KG,  
Mattenstrasse 1  
D-7850 Lörrach-Hauingen  
Tel. 07621-5735, Fax 07621-55184

Vertretung Schweiz:  
Stamm Industrieprodukte AG  
Hofstrasse 106, CH-8620 Wetzikon  
Tel. 0193 259 80, Fax 0193 259 86

## Lagergestelle

**SSI SCHAFFER**  
**emag norm ag**

Lager-, Betriebs- und Büroeinrichtungen  
CH-8213 Neuenkirch, Tel. 053 61 14 81, Telex. 89 70 86, Fax 053 61 36 68

## Lagerungselemente für Textilmaschinen

FAG (Schweiz)  
Aspstrasse 12  
8154 Oberglatt  
Telefon 01 / 852 11 11  
Fax 01 / 852 15 53



## Lamellen

**Grob HORGEN**

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 727 21 11  
Telefax 01 727 24 59  
Telex 826 924

## Mess- und Prüfgeräte

**peyer**

Siegfried Peyer AG  
peyerelectronics  
8832 Wollerau  
Telefon 01 784 46 46, Telefax 01 784 45 15

**zellweger uster**  
Zellweger Uster AG  
8610 Uster  
Telefon 01 943 22 11  
Fax 940 59 08

## Nadelteile für Textilmaschinen

Christoph Burckhardt AG, 4019 Basel, Telefon 061 65 44 55

## Nähzirne

Arova Mettler AG, 9400 Rorschach, Telefon 071 41 31 21  
Telefax 071 41 31 20  
Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 28 10 21, Telefax 056 28 22 70  
Gütermann + Co. AG, 8023 Zürich, Telefon 01 201 05 22, Telex 815 649  
Fax 01 201 38 57  
Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 46 33  
Telex 826 203, Fax 01 830 23 67

**SSM**  
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG  
CH-8812 Horgen, Telefon 01 / 725 20 61  
Fax 01 / 725 34 71, Endaufmachungs-  
Maschinen für Industrie-Nähzirne

## Paletthubwagen

Jungheinrich GmbH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

## Prüfinstitut für Textilien

NICOTEX Niederer + Co. AG, 9620 Lichtensteig,  
Telefon 074 7 37 11, Fax 074 7 37 91

## Reinigungsanlagen für Spinn- und Webmaschinen

**SOHLER AIRTEX**

SOHLER AIRTEX GMBH  
Postfach 1551 · D-7988 Wangen · West Germany  
Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 12

## Schaftmaschinen



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick  
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch  
Telefax 064 611 555

**STÄUBLI**

Stäubli AG  
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG  
Telefax 01 725 13 88

## Schlichtemittel

**Blattmann CoAG**  
8620 Wädenswil

Blattmann + Co. AG  
8820 Wädenswil  
Telefon 01 780 83 81-84  
Telex 875 552 blcw ch  
Fax 01 780 68 71

## Schmierstoffe und Antriebselemente

**WHG**

**WHG-Antriebstechnik AG**  
Glattalstrasse 844  
Tel. 01 817 18 18  
**CH-8153 Rümlang** – Zürich



## Seiden- und synthetische Zwirnerie

R. Zinggler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

## Seng- und Schermaschinen

**SSM**  
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG  
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,  
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71  
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Sam. Vollenweider AG, 8810 Horgen, Telefon 01 725 51 51

## Spindelbänder

**habasit**

Habasit AG  
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel  
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55

**LEDER**  
TRANSPORT- UND PROZESSBÄNDER  
ANTRIEBS-TECHNIK

LEDER Beltech AG  
8640 Rapperswil  
Telefon 055 21 81 71 / Telefax 055 27 61 73

**SIEGLING**

RATTIN  
Lauflederfabrikation  
Gemeindestrasse 65, CH-8032 Zürich  
Telefon 01 251 10 62 / Fax 01 261 04 26

## Spindeln

**SMM Uster**

Spindel-, Motoren- und Maschinenfabrik AG

SMM  
Seestrasse 102  
CH-8612 Uster  
Schweiz/Suisse/Switzerland

Telefon 01 940 11 23  
Telex 826 106 smm ch  
Telegramm spindelus uster  
Telefax 01 940 66 23

FAG (Schweiz)  
Aspstrasse 12  
8154 Oberglatt  
Telefon 01 / 852 11 11  
Fax 01 / 852 15 53

**FAG**  
Textilmaschinen-  
elemente

## Spulmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG  
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,  
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71  
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

## Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

## Stickereien

AGM AG Müller, 8212 Neuhausen a. R., Tel. 053 22 11 21, Telex 897 304  
Fax 053 22 14 81

## Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1891 Vionnaz, Telefon 025 81 20 51

## Tangentialriemen



Habasit AG  
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel  
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55



LEDER Beltech AG  
8640 Rapperswil  
Telefon 055 21 81 71/Telefax 055 27 61 73



RATTIN  
Lauflederfabrikation  
Gemeindestrasse 65, CH-8032 Zürich  
Telefon 01 251 10 62 / Fax 01 261 04 26

## Technische Garne



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen  
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805  
Telefax 062 86 13 15

## Technische Gewebe

Forbo-Stamoid AG Beschichtungswerk, 3415 Hasle-Rüegsau,  
Telefon 034 61 61 21, Telefax 034 61 43 60

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64  
Telefax 073 23 77 42

## Textilabfälle

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss, Fax 032/84 65 55

## Textilmaschinen-Handel

**Bertschinger**

Bertschinger Textilmaschinen AG  
Zürcherstrasse 262, Postfach 34  
CH-8406 Winterthur/Schweiz  
Telefon 052 202 45 45, Telefax 052 202 51 55, Telex 896 796 bert ch



Heinrich Brägger  
Textilmaschinen  
9240 Uzwil  
Telefon 073 51 33 62, Telex 883 118 HBU  
Telefax 073 51 33 63

Tecntrade AG, 6830 Chiasso, Telefon 091 44 77 63

## Textilmaschinenöle und -fette



Aseol AG  
3000 Bern 5  
Telefon 031 51 25 78 44  
Telefax 031 26 24 60

## Transportbänder und Flachriemen



Habasit AG  
Antriebs- und Transportelemente  
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel  
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55



LEDER Beltech AG  
8640 Rapperswil  
Telefon 055 21 81 71 / Telefax 055 27 61 73



RATTIN  
Lauflederfabrikation  
Gemeindestrasse 65, CH-8032 Zürich  
Telefon 01 251 10 62 / Fax 01 261 04 26

Forbo-Stamoid AG Beschichtungswerk, 3415 Hasle-Rüegsau,  
Telefon 034 61 61 21, Telefax 034 61 43 60

## Transportgeräte

Edak AG, 8447 Dachsen, Telefon 053 202 111, Telefax 053 29 63 70

## Tricotstoffe

Armin Vogt AG, 8636 Wald, Telefon 055 95 10 92  
Chr. Eschler AG, 9055 Bühler, Telefon 071 93 10 33, Telex 77 671,  
Telefax 071 93 28 18

## Unternehmensberatung

Dipl. Ing. ETH Reto E. Willi, Frohburgweg 7, CH-6340 Baar,  
Telefon 042 31 95 80, Telefax 042 31 52 83



Tobler Textil- Unternehmensberatung AG  
Lettenstrasse 7 Telefon 042 64 50 32  
6343 Rotkreuz Telefax 042 64 50 09

## Vakuumgarndämpf- und Konditionieranlagen



Xorella AG  
5430 Wetztingen, Telefax 056 26 02 56  
Telefon 056 26 49 88, Telex 826 303

## Webeblätter für alle Maschinentypen



Stauffacher Weblatt-Produktions AG  
Postfach 284  
Feldstrasse 1719  
CH-9434 Au/SG, Tel. 071 71 79 40  
Telefax 071 71 79 57, Telex 818 845

## Webeblätter



**HCH. KÜNDIG + CIE AG**  
Textilmaschinen und technisches Zubehör  
8620 Wetzikon, Postfach 1259  
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Gross Webeblattfabrik AG, 9465 Salez  
Telefon 085 7 51 58, Fax 085 7 63 13

## Webgeschirre



**HORGEN**

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 727 21 11  
Telefax 01 727 24 59  
Telex 826 924

## Webmaschinen



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick  
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch  
Telefax 064 611 555

## SULZER RÜTI

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft  
Produktbereich Webmaschinen  
8630 Rüti (Zürich) Schweiz  
Telefon 055 33 21 21  
Telefax 055 31 35 97  
Telex 875 580 surch

### Weblitzen



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen  
Telefon 01 727 21 11  
Telefax 01 727 24 59  
Telex 826 924

### Webschützen/Einfädler

Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

### Wellpappe-Verpackungen

## BOURQUIN

Verkaufsbüro  
8048 Zürich  
Telefon 01 432 13 22  
Telex 822 216  
Telefax 01 432 33 20

Wellpappenfabriken



## LANDE

Lande Wellpappen AG  
CH · 5102 Rapperswil  
Telefon 064 · 47 25 71  
Telefax 064 · 47 27 30

### Zubehör für die Spinnerei



#### HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör  
8620 Wetzikon, Postfach 1259  
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

### Zubehör für die Texturierung und Verwirbelung

FAG (Schweiz)  
Aspstrasse 12  
8154 Oberglatt  
Telefon 01 / 852 11 11  
Fax 01 / 852 15 53



Textilmaschinen-  
elemente

### Zubehör für die Weberei



#### HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör  
8620 Wetzikon, Postfach 1259  
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324



Technische Dienstleistungen  
für die Schweizer Textilindustrie  
**Montagen, Reparaturen,  
Revisionen, Vertretungen**

6300 Zug 042 / 22 30 33, Fax 042 / 22 10 49



E. Schneeberger AG  
Bandfabrik  
CH-5726 Unterkulm  
Telefon 064 46 10 70  
Telefax 064 46 36 34

E. Schneeberger AG Bandfabrik



Wir sind nicht besser als andere sehr gute  
**Textilveredler**, dafür aber etwas  
*beweglicher,*  
zuverlässiger,  
*... bunter.*

# Maschen und Webwaren

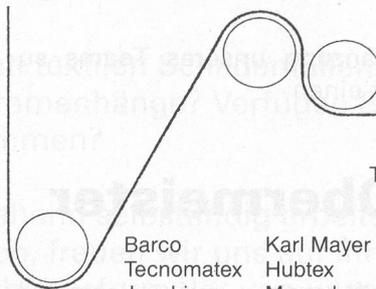
Erich Gasser Ges.m.b.H., **Textilveredlung**  
A-6851 Dornbirn · Postfach 44  
Tel. 05572/3740 · Fax 05572/3740-50

Ihren Anforderungen angepasste

## Zwirnerei

**Z**itextil AG, 8857 Vorderthal

Telefon 055 / 69 11 44, Fax 055 / 69 15 52



### Kurt Rissi

Vertretungen für die  
Textil- und Papierindustrie

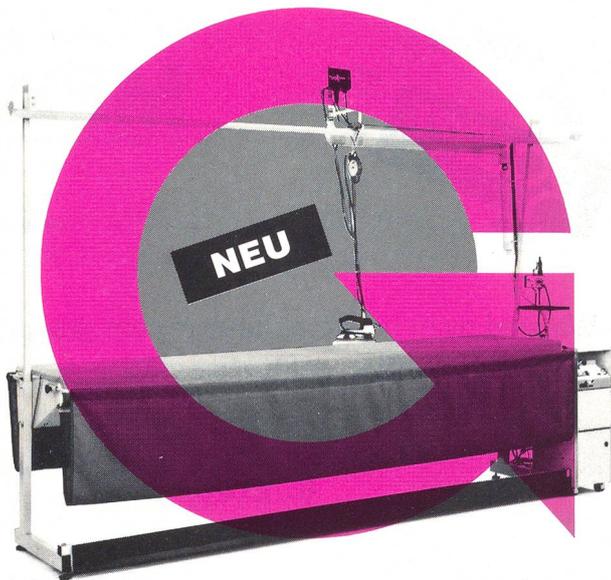
Barco	Karl Mayer	Mahlo	AKAB
Tecnomatex	Hubtex	Schmeing	Julien
Jacobi	Menzel	Schroers	Honigmann

8807 Freienbach

Wiesenstrasse 6

Tel. 055-48 16 83  
Fax 055-48 55 27

# Bänder und Gurten



Gardinenbügelplatz **veit** 7617  
Bügeltechnik für den Raumgestalter

Generalvertretung für die Schweiz:

**GÜTTINGER AG**  
**ZÜRICH**

CH-8021 Zürich · Knüslistrasse 4  
Telefon 01.493 03 90 · Fax 01.493 58 18

## Stellenangebote



Wir sind eine mittelgrosse Jacquardweberei und stellen anspruchsvolle Bekleidungsstoffe sowie Heimtextilien her.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

## Meister/Obermeister

mit Erfahrung auf Jacquard- und/oder Greiferwebmaschinen. Wir legen Wert auf eine fundierte Grundausbildung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die

**Weberei Schläpfer AG**  
z. Hd. R. Schwendimann,  
oder rufen Sie uns einfach an.  
Tel. 071/33 11 66

# TRICOTSTOFFE

bleichen  
färben  
drucken  
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG  
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

## Stellengesuche

### Textilfachmann

sucht Zusatzvertretung für Industrie-Garne im Raum Ostschweiz-Vorarlberg.

Infrastruktur steht zur Verfügung.

Kontakte unter Chiffre 267-5619 ofa Orell Füssli  
Werbe AG, Sägereistrasse 25, 8152 Glattbrugg



**BFF BERN**  
Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule

3011 Bern, Monbijoustrasse 21  
Briefadresse: Postfach, 3001 Bern  
Telefon: 031 25 34 61

Die Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule der Stadt Bern (BFF BERN) sucht für ihre DamenschneiderInnen-Lehrwerkstätten an der Abteilung Textile Berufe

### zwei Atelierleiterinnen / zwei Atelierleiter

Stellenantritt: 1. August 1993 oder nach Vereinbarung

In schulinternen Lehrwerkstätten (Ateliers) werden 12 bis 15 junge Menschen zu Damenschneiderinnen / Damenschneidern ausgebildet. Die praktische Ausbildung obliegt einer Atelierleiterin / einem Atelierleiter und deren Assistentin / deren Assistenten.

Zurzeit unterziehen wir die bisherige Ausbildungsform und -organisation einer eingehenden Überprüfung. Wir möchten sie zeit-, markt- und jugendgerechter gestalten. Lockt es Sie, bei dieser anspruchsvollen, kreativen Aufgabe mitzuhelfen?

Sie:

- haben eine Berufslehre als Damenschneiderin / Damenschneider abgeschlossen
- verfügen über mehrere Jahre möglichst vielfältiger Berufserfahrungen
- haben die Meisterinnenprüfung / Meisterprüfung oder eine gleichwertige Zusatzausbildung abgeschlossen
- freuen sich darauf, Ihre Ideen und Ihr Können in der Auseinandersetzung mit jungen Menschen umzusetzen und zu erproben und sind voller Engagement und interessiert an Neuem.

Wir bieten Ihnen:

- interessante Entwicklungsmöglichkeiten
- gute Arbeitsbedingungen
- Anstellungsbedingungen, die sich nach der Verordnung über das Personalwesen an Schulen und Institutionen der Berufsbildung (VPB) richten.

Nähere Auskünfte erteilt Frau R. Petermann, Vorsteherin der Abteilung Textile Berufe, Tel. 031 - 25 34 61.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 15. Februar 1993 an die Direktion der BFF BERN, Postfach, 3001 Bern.

Die Schuldirektion der Stadt Bern  
Joy Matter

Unsere Auftraggeberin sucht für ihren dynamischen und vielseitigen Fabrikationsbetrieb auf dem Sektor Kosmetikwatte einen

## Mechaniker oder Elektromechaniker als Schichtmeister

Aufgaben:

- Führung des Schichtpersonals
- Einricht- und Unterhalts-Arbeiten
- Überwachung der Produktion in bezug auf Qualität, Termineinhaltung und rationelle Fertigung

Wir bieten:

- Vielseitige, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- 5-Tage-Woche

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder telefonische Kontaktaufnahme. Diskretion wird zugesichert. Unser Herr L. Kessler wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben.

**Dürst Treuhand AG**, Neuguetstrasse 8,  
8630 Rüti, Tel. 055 31 53 70



**BFF BERN**  
Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule

3011 Bern, Monbijoustrasse 21  
Briefadresse: Postfach, 3001 Bern  
Telefon: 031 25 34 61

Die Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule der Stadt Bern (BFF BERN) sucht für ihre DamenschneiderInnen-Lehrwerkstätten an der Abteilung Textile Berufe

## eine Atelier-Assistentin / einen Atelier-Assistenten

**Stellenantritt: 1. August 1993 oder nach Vereinbarung**

In schulinternen Lehrwerkstätten (Ateliers) werden 12 bis 15 junge Menschen zu Damenschneiderinnen / Damenschneidern ausgebildet. Die praktische Ausbildung obliegt einer Atelierleiterin / einem Atelierleiter und deren Assistentin / deren Assistenten.

Zurzeit unterziehen wir die bisherige Ausbildungsform und -organisation einer eingehenden Überprüfung. Wir möchten sie zeit-, markt- und jugendgerechter gestalten. Lockt es Sie, bei dieser anspruchsvollen, kreativen Aufgabe mitzuhelfen?

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufslehre als Damenschneider/in / oder gleichwertige Ausbildung
- 2-3 Jahre Berufserfahrung
- Freude, mit jungen Leuten zu schaffen
- Teamfähigkeit

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Personalreglement der Stadt Bern.

Nähere Auskünfte erteilt Frau R. Petermann, Vorsteherin der Abteilung Textile Berufe, Tel. 031 - 25 34 61.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. Februar 1993 an die Direktion der BFF Bern, Postfach, 3001 Bern.

Die Schuldirektion der Stadt Bern  
Joy Matter

Per 1. März 1993 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

## Textil-Ingenieur/in

im Projekt «Expertensystem für textile Schadenfälle», für unsere Abteilung Textil-Technologie.

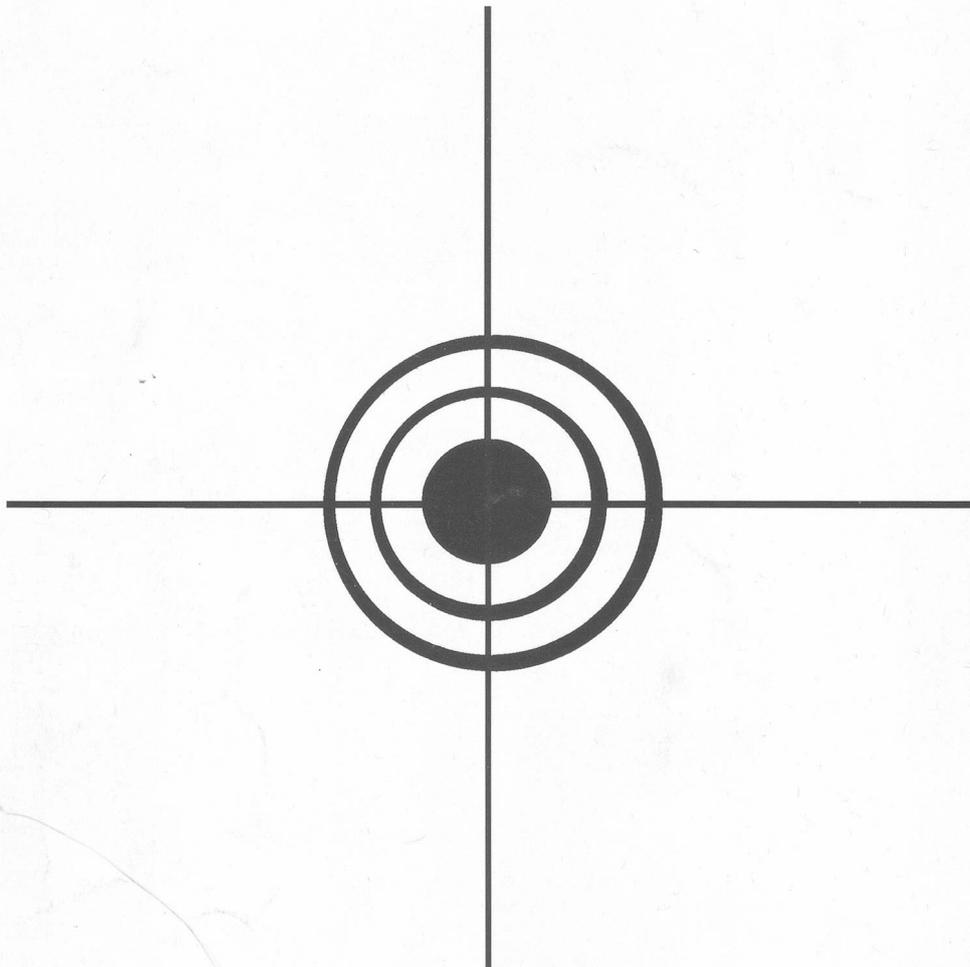
Weisen Sie Praxiserfahrung mit textilen Schadenfällen auf? Interessieren Sie sich für logische Zusammenhänge? Verfügen Sie über PC-Erfahrung mit Windows-Programmen?

Wenn Sie zudem gerne weitgehend selbständig arbeiten und ebenso auch Wert auf Teamarbeit legen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte verlangen Sie das Bewerbungsformular von unserer Personalabteilung. Frau R. Schwaiger, Leiterin Personalwesen, erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskunft, Telefon Direktwahl 071 - 300 295.

**EMPA**  
ST. GALLEN

Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt  
Unterstrasse 11, 9001 St. Gallen, Tel. 071 - 30 01 01

# Zielgerichtet ins Schwarze treffen



Mittex, die führende Fachzeitschrift  
für die Textiler

Anzeigen: Verkauf und Promotion  
Dominik Schrag

***ofa*** Zeitschriften

ofa Orell Füssli Werbe AG

Sägereistrasse 25 8152 Glattbrugg Telefon 01 809 31 11 Fax 01 810 60 02